

ASTROLOGISCHE
ANALYSE

Erstellt von
Erwin Staudinger

Sonnenzeichen: Zwilling
Mondzeichen: Steinbock
Aszendent: Löwe

Kind Langform



Johnny Depp
09.06.1963 08:44 CST
Owensboro

Inhalts-
verzeichnis

Horoskop-Grafik	3
Datenblatt	4
Prolog	5
Was bedeutet der Mond im Horoskop?	6
Der Mond von Johnny im Zeichen Steinbock	7
Der Mond von Johnny im sechsten Haus	8
Der Mond von Johnny im Quadrat zum Jupiter	10
Der Mond von Johnny im Sextil zum Neptun	11
Der Mond von Johnny im Trigon zum Pluto	12
Was bedeutet die Sonne im Horoskop?	13
Die Sonne von Johnny im Zeichen Zwillinge	14
Die Sonne von Johnny im elften Haus	17
Die Sonne von Johnny im Sextil zum Jupiter	18
Die Sonne von Johnny im Trigon zum Saturn	19
Was ist ein Aszendent?	20
Der Aszendent von Johnny im Zeichen Löwe	21
Der Aszendent von Johnny im Sextil zur Sonne	22
Der Aszendent von Johnny im Trigon zum Jupiter	23
Der Aszendent von Johnny im Quadrat zum Neptun	23
Was bedeutet der Merkur?	24
Der Merkur von Johnny im Zeichen Stier	25
Der Merkur von Johnny im zehnten Haus	26
Der Merkur von Johnny in Konjunktion zur Venus	27
Der Merkur von Johnny im Quadrat zum Saturn	28
Was bedeutet die Venus?	28
Die Venus von Johnny im Zeichen Stier	29
Die Venus von Johnny im zehnten Haus	30
Die Venus von Johnny im Quadrat zum Saturn	31
Die Venus von Johnny im Quadrat zum Uranus	32
Was bedeutet der Mars?	33
Der Mars von Johnny im Zeichen Jungfrau	34
Der Mars von Johnny im ersten Haus	35
Der Mars von Johnny in Konjunktion zum Uranus	37
Der Mars von Johnny in Konjunktion zum Pluto	38
Was bedeutet der Jupiter?	39
Der Jupiter von Johnny im Zeichen Widder	40
Der Jupiter von Johnny im neunten Haus	41

Was bedeutet der Saturn?	41
Der Saturn von Johnny im Zeichen Wassermann	43
Der Saturn von Johnny im siebten Haus	44
<hr/>	
Was bedeutet der Uranus im Horoskop?	45
Der Uranus von Johnny im Zeichen Jungfrau	45
Der Uranus von Johnny im ersten Haus	46
<hr/>	
Was bedeutet der Neptun im Horoskop?	47
Der Neptun von Johnny im Zeichen Skorpion	48
Der Neptun von Johnny im vierten Haus	48
Der Neptun von Johnny im Sextil zum Pluto	50
<hr/>	
Was bedeutet der Pluto im Horoskop?	50
Der Pluto von Johnny im Zeichen Jungfrau	51
Der Pluto von Johnny im ersten Haus	52
<hr/>	
Epilog	53

Johnny Depp
Schauspieler

Owensboro

Länge: 087°06' W Breite: 37°46' N

Geburtshoroskop
Äquale

Datum: 09.06.1963
Zeit: 08:44 CST

Planetenstellungen

AC	Ascendent	12° 26'	♌	Löwe	Haus	12
MC	Medium Coeli	3° 22'	♉	Stier	Haus	9
☉	Sonne	18° 02'	♊	Zwilling	Haus	11
☾	Mond	13° 48'	♋	Steinbock	Haus	6
☿	Merkur	25° 17'	♉	Stier	Haus	10
♀	Venus	26° 05'	♉	Stier	Haus	10
♂	Mars	3° 13'	♍	Jungfrau	Haus	1
♃	Jupiter	13° 58'	♈	Widder	Haus	9
♄	Saturn	23° 04' R	♊	Wassermann	Haus	7
♅	Uranus	1° 34'	♍	Jungfrau	Haus	1
♆	Neptun	13° 24' R	♏	Skorpion	Haus	4
♇	Pluto	9° 37'	♍	Jungfrau	Haus	1
♁	Chiron	14° 52'	♋	Fische	Haus	8
♁	Lilith	5° 37'	♏	Skorpion	Haus	3
♁	mKnoten	22° 13'	♋	Krebs	Haus	12

Häuserstellungen

1	12° 26'	♌	Löwe
2	12° 26'	♍	Jungfrau
3	12° 26'	♎	Waage
4	12° 26'	♏	Skorpion
5	12° 26'	♐	Schütze
6	12° 26'	♋	Steinbock
7	12° 26'	♊	Wassermann
8	12° 26'	♈	Fische
9	12° 26'	♈	Widder
10	12° 26'	♉	Stier
11	12° 26'	♊	Zwilling
12	12° 26'	♋	Krebs

Quadrantenverteilung

Quadrant 1	3	♈ ♉ ♊
Quadrant 2	3	♋ ♌ ♍
Quadrant 3	3	♎ ♏ ♐
Quadrant 4	4	♑ ♒ ♓ ♁

Elementeverteilung

Erde	7	MC ☾ ♃ ♄ ♅ ♆ ♇
Wasser	4	♋ ♌ ♍ ♎
Feuer	2	AC ♃
Luft	2	☉ ☽

Qualitätenverteilung

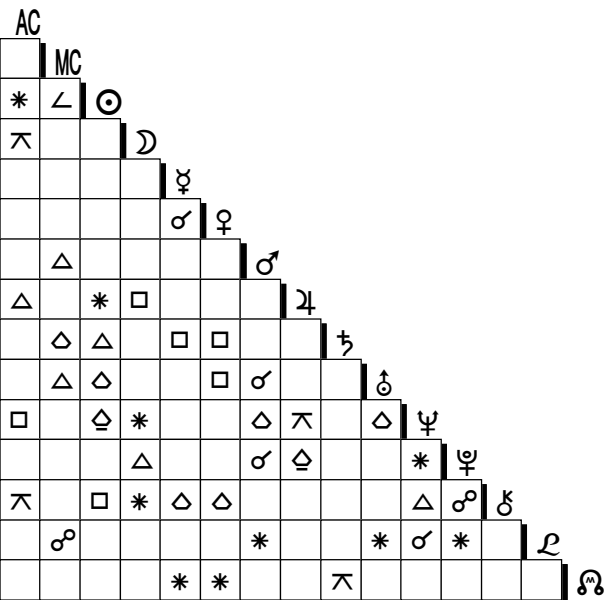
Kardinal	3	☉ ♃ ♏
Fix	7	AC MC ♄ ♅ ♆ ♇ ♁
Flexibel	5	☽ ♈ ♉ ♊ ♋

Zeichenverteilung

männlich	4	AC ☉ ♃ ☽
weiblich	11	MC ☾ ♄ ♅ ♆ ♇ ♁ ♂ ♉ ♊ ♋ ♌

Aspekte

♃ ♄ ♅	0° 49'	MC △ ♆	-1° 48'	AC ♁ ♁	-2° 26'
♂ ♃ ♆	1° 39'	☉ △ ☽	-5° 02'	♃ ♁ ♃	0° 34'
♂ ♃ ♆	6° 24'	☾ △ ♃	4° 11'	☽ ♁ ♁	-0° 51'
♃ ♄ ♅	7° 48'	♃ △ ♆	1° 28'	MC △ ☽	-1° 42'
MC ♃ ♆	-2° 15'	AC * ☉	-5° 36'	☽ △ ♆	1° 32'
♃ ♄ ♅	-5° 15'	☉ * ♃	4° 04'	☽ △ ♆	-1° 35'
AC □ ♃	0° 58'	☾ * ♃	0° 24'	♀ △ ♆	-0° 47'
☉ □ ♆	3° 10'	☾ * ♆	1° 04'	♂ △ ♃	-1° 48'
☾ □ ♃	0° 10'	♃ * ♁	-3° 03'	♁ △ ♃	-0° 10'
♃ □ ☽	2° 12'	♀ * ♁	-3° 52'	☉ △ ♃	1° 22'
♀ □ ☽	3° 01'	♂ * ♌	2° 24'	♃ △ ♃	1° 39'
♀ □ ♁	5° 29'	♁ * ♌	4° 02'		
MC ♁ ☉	-0° 20'	♃ * ♃	3° 47'		
AC △ ♃	-1° 32'	♃ * ♌	-4° 01'		
MC △ ♂	-0° 09'	AC ♁ ☾	1° 22'		



Aspekte

- ♂ Konjunktion
- ♁ Opposition
- Quadrat
- ∟ Oktil
- ▢ Trioktil
- △ Trigon
- * Sextil
- ⋈ Quincunx
- △ Quintil
- △ Biquintil

Planeten

- AC Ascendent
- MC Medium Coeli
- ☉ Sonne
- ☾ Mond
- ☿ Merkur
- ♀ Venus
- ♂ Mars
- ♃ Jupiter
- ♄ Saturn
- ♅ Uranus
- ♆ Neptun
- ♇ Pluto
- ♁ Chiron
- ♁ Lilith
- ♁ mKnoten

Tierkreis

- ♈ Widder
- ♉ Stier
- ♊ Zwilling
- ♋ Krebs
- ♌ Löwe
- ♍ Jungfrau
- ♎ Waage
- ♏ Skorpion
- ♐ Schütze
- ♑ Steinbock
- ♒ Wassermann
- ♓ Fische

Prolog

Über die Astrologie lernen Sie das Wesen Ihres Kindes von einer kosmischen Sichtweise her kennen und verstehen. Ein Kind bringt bei seiner Geburt schon einen Erfahrungsschatz mit, mit dem es sein Leben in optimistischer Weise beeinflussen kann. In dieser Schatztruhe liegen aber auch Erfahrungen, die dem Kind im Leben zur Blockade werden können und die der junge Mensch in sein Leben so zu integrieren hat, dass er eine positive Schlussfolgerung daraus ziehen kann, die ihn zu mehr Reife im Leben bringt. Es trifft ja immer wieder zu, dass der Mensch nur an seinen Problemen wächst. Die ihm in die Wiege gelegten Talente machen ihm das Leben leichter und können ihn zu einer Meisterschaft führen - doch sie erwecken im Menschen auch die bequeme Haltung, sich nicht verändern zu müssen und nicht die Schatztruhe mit mehr Dukaten aus neuen Erfahrungen füllen zu brauchen.

Was ist nun eigentlich ein Horoskop?

Die Esoterik geht davon aus, dass das Weltall eine Zusammensetzung verschiedener Energieformen ist und diese Energien immer im Austausch miteinander stehen. Daher liegt im Weltall dieselbe energetische Stimmung wie auf der Erde vor. Den Planeten wurden bestimmte Qualitäten zugeordnet, deren Assoziationen sich jeden Tag immer wieder neu mit jeder Horoskopinterpretation bestätigen. Mit Ausnahme des Aszendenten handelt es sich um zehn Planeten (die Sonne als Fixstern und der Mond als Trabant miteingeschlossen) mit folgenden Zuordnungen:

1. Mond - der Gefühlsausdruck
2. Sonne - der Selbstausdruck
3. Aszendent - die Selbstdarstellung
4. Merkur - die Kommunikationsfähigkeit
5. Venus - die Beziehungsfähigkeit
6. Mars - die Durchsetzungskraft
7. Jupiter - der Wachstumswille
8. Saturn - die Reduktionsfähigkeit

9. Uranus - die Erneuerungskraft

10. Neptun - die Beeinflussbarkeit

11. Pluto - die Wandlungsfähigkeit

Bei einem Horoskop wird ein Abbild der kosmischen Lage der Planeten in Bezug zu den Sternzeichen für den Zeitpunkt der Geburt gemacht und zu Papier gebracht. Im Mittelpunkt des astrologischen Tierkreises steht Ihr Kind und schaut den Betrachter des Horoskops an, der vor dem Papier sitzt. Damit wird deutlich, dass das Kind in seiner eigenen Erlebniswelt steht. Im Horoskop geht es um die subjektiven Erfahrungen des Kindes und nicht um die Absichten der Menschen, mit denen es in seinem Leben zusammentrifft. Der Betrachter des Horoskops steht in objektiver Haltung außerhalb des Tierkreises und erhält über seine Vogelperspektive eine globale Schau der Erfahrungswelt des Kindes und der daraus resultierenden Lebensaufgaben.

Mit einem Horoskop kann nicht das Leben eines Menschen in seinen Einzelheiten vorhergesagt werden. Es ist durchaus möglich, dass zwei Menschen mit demselben Horoskop unterschiedliche Erlebnisse haben. Je nach dem Entwicklungsstand des persönlichen Bewusstseins und nach den Erziehungs- und Umwelteinflüssen werden sich die Erlebniswelten unterscheiden und sich die Entscheidungen des einzelnen Menschen richten. Wenn Wahrsagungen mithilfe eines Horoskops getroffen werden, dann sind die hellsichtigen Fähigkeiten eher beim Interpretieren zu finden. Psychologische Astrologie ist als Lebenshilfe zu betrachten, nicht als Mittel, das Leben vorauszusehen.

Sie werden in diesem Horoskop für Ihr Kind eine Fülle an erzieherischen Vorschlägen vorfinden, die als Hinweis für den Erwachsenen gedacht sind und dem Kind in der Bewältigung seines Lebens und der zukommenden Lebensaufgaben helfen können. Außerdem soll damit bezweckt werden, dass Erwachsene über eine astrologische Sichtweise dem Kind gegenüber auch in schwierigen Situationen Verständnis entgegenbringen können.

Die in diesem Horoskop aufgeführten Beispiele können nur einen Auszug aus einer Vielzahl von Möglichkeiten darstellen. Sie sollen bei der Beschreibung der Themen behilflich sein, aber sie haben keinen direkt prognostischen Wert! Ihr Kind wird Ihnen eine Vielzahl an Überraschungen zu bieten wissen. Lassen Sie sich mit diesem Horoskop in den Melodienreigen des Wesens Ihres Kindes einstimmen.



Was bedeutet der Mond im Horoskop?

Dem Mond wird im Kinderhoroskop große Bedeutung zugemessen. Er ist Symbol für das archetypisch Weibliche, womit die Gefühls- und die Triebwelt, die grundlegenden Bedürfnisse des Menschen und die Atmosphäre des ungeborenen Kindes im Mutterbauch beschrieben werden. Das Mondhafte betrifft die tiefste Seelenschicht und erklärt damit Eindrücke des Kindes, die von ihm als Empfindungen und als Gefühlsstörungen wahrgenommen werden. Nach C. G. Jung stellt das Mondhafte das "persönliche Unbewusste" dar. In Träumen wird es bildhaft. Die frühesten Kindheitserlebnisse sind darin gespeichert, die dem Erwachsenen meist nicht mehr rational zugänglich sind.

Im Kinderhoroskop geht man davon aus, dass sich das kindliche Wesen vom Mond, als seiner emotionalen Wesensart, zur Sonne hin entwickelt - wobei die Sonne Vorstellungen, Ziele und die Selbstverwirklichung in der Welt symbolisiert. Das Baby liegt in der Wiege als Mensch mit Bedürfnissen, die es zu befriedigen gilt. Der Mond gibt Auskunft darüber, wie das

Kind seine Bedürfnisse äußern kann und ob es sich in seiner subjektiven Erlebnisweise auch emotional gesättigt fühlt.

Der Mond beschreibt, wie das Kind die Mutter subjektiv erlebt hat. Das Kind interpretiert gefühlsmäßig bestimmte Wesenszüge seiner Mutter, deren gute Absichten allerdings von der kindlichen Erlebnisqualität abweichen können. Die Mutter-Kind-Beziehung hinterlässt nachhaltige Spuren, auch noch beim Erwachsenen. Für die Beziehungsfähigkeit im weiteren Leben sind beim Kleinkind die Erfahrungen von Geborgenheit und die damit verbundene Bildung eines Urvertrauens von essenzieller Wichtigkeit

Über den Mond wird das innere Muttersuchbild des Kindes ablesbar, das besagt, welche psychische Unterstützung das Kind von der Mutter braucht und welche Erwartungen es an sie stellt, um sich emotional von ihr gesättigt zu fühlen.

Der Mond verkündet die Familienbotschaften, die das Kind - unausgesprochen oder ausgesprochen - immer wieder in seiner Erziehung erfahren wird. Dadurch wird beim Kind ein Verhaltensmuster geprägt. Die innere Wertigkeit des Kindes hängt davon ab, ob es sich von seinen Eltern angenommen oder ausgegrenzt fühlt. Diese Familienbotschaften werden in der Regel von den Eltern unreflektiert ausgesandt, da auch sie noch Relikte aus deren Erziehung sind. Die hier nachlesbaren Familienbotschaften geben den Eltern die Möglichkeit, bestimmte Erziehungsschemata neu zu überdenken.

Die Erziehung beginnt schon ab dem ersten Lebenstag mit immer wiederkehrenden Reaktionsmustern der Eltern gegenüber ihrem Kind. Über den Mond sind pädagogische Verhaltensweisen ableitbar, die den Eltern helfen, das Kind in seiner emotionalen Grundstimmung zu erreichen. Sie bieten damit Möglichkeiten an, wie man erzieherische Maßnahmen einsetzen kann, um dem Kind in seiner Entwicklung auch wirklich helfen zu können.

Da die Pubertät die Ablösung des Jugendlichen von den Eltern bedeutet, kann der Mond auch die Themen des pubertierenden Kindes beschreiben und die Möglichkeiten darlegen, wie sich die Eltern in dieser schwierigen Zeit dem Kind gegenüber verhalten und wo sie Verständnis für die Gefühlslage ihres Kindes finden können.

Der Mond als das Mütterliche gibt die Gefühlslage im Horoskop an, die Sonne als das Väterliche gibt dann einen Hinweis darauf, wie viel Handlungsstärke oder -schwäche beim Kind vorliegt, um das Gefühls auch im Leben integrieren und verwirklichen zu können.



Der Mond von Johnny im Zeichen Steinbock

Ein Kind mit dem Mond im Steinbock wirkt ernst. Als Neugeborenes sieht es nicht selten alt und runzelig aus. Man könnte die Vorstellung von einem alten Greisen bekommen. Dieser Eindruck verwischt sich aber nach wenigen Tagen. Es verbleiben dann nur noch die großen ernstesten Augen, deren Farbe häufig braun ist.

Johnny wird sich zu einem Menschen entwickeln, der Verantwortung übernimmt und die Regeln der Mutter akzeptiert, da er/sie diese für plausibel hält. Er/Sie verhält sich als kleines Kind eher ruhig, um nicht aus der Rolle zu fallen. Alle von der Mutter übertragenen Aufgaben werden angenommen und auch ausgeführt. Johnny gibt in der Regel vor, dass er/sie den Anforderungen, die an ihn/sie gestellt werden, stets gewachsen ist. Manchmal übernimmt er/sie sich aber dabei, und kann seinen/ihren Ängsten keinen Ausdruck verleihen. So wissen die Eltern manchmal nicht, welcher psychischen Belastung er/sie ausgesetzt ist, wenn er/sie schon im Kindergartenalter für ein paar Stunden alleine zu Hause gelassen wird.

Wenn Johnny sich vornimmt, etwas schaffen zu müssen, dann wird er/sie das auch können. Etwaige Gefühle von Überforderung verdrängt er/sie dabei. Da er/sie seine/ihre psychische Belastung nicht preisgibt, werden die Anforderungen an ihn/sie auch nicht aufhören. Die Folge kann dann sein, dass er/sie den Bezug zu seiner/ihrer emotionalen Welt unterbindet. Und die unterdrückten Ängste können Betnässen oder materielle Verhaftungen nach sich ziehen.

Verzicht auf Schutz und Geborgenheit ist die Leistung eines steinbockbetonten Menschen. Johnny wird schon früh mit Entbehrungen konfrontiert. Vielleicht konnten seine/ihre Eltern aufgrund weiterer Geschwister oder Arbeit nicht viel Zeit aufbringen, sodass sich Johnny sehr viel alleine zu beschäftigen hatte. Die Mutter war vielleicht immer gerade dann nicht verfügbar, wenn Johnny ein Bedürfnis oder einen Wunsch an sie gehabt hätte. Vielleicht brauchte ein jüngeres Geschwisterchen mehr Zuwendung, sodass die Mutter, wenn der Schoß dann gerade einmal nicht besetzt gewesen wäre, wieder keine Zeit für ihr Steinbock-Mond-Kind aufbringen konnte. Die häufige Anreihung wiederholter Verzichtsforderungen schafft bei einem Kind das Gefühl der Verlassenheit: "Niemand ist für mich da!" oder "Mit allem muss ich alleine fertigwerden!".

Johnny wird sich gewiss zu einem pflichtbewussten und realitätsbezogenen Menschen entwickeln. Dadurch dass er/sie sich von seinen/ihren Gefühlen nicht übermannen lässt, kann er/sie mit Notstandssituationen souverän umgehen. Er/Sie kann die Dinge, wenn sie ihm/ihr plausibel dargelegt werden, so sehen und annehmen wie sie sind. Das Ziel wird ihm/ihr immer wichtiger sein als der Weg, doch hat er/sie für den Weg eine immense Ausdauer. Wenn ihm/ihr in einer schwierigen Lage ein schönes und erstrebenswertes Ziel vor Augen gehalten wird, so wird er/sie einige Entbehrungen leisten können - Hauptsache, das Ziel kommt irgendwann einmal nahe. Die Wünsche aber, die auf dem Weg auftauchen, bleiben auf der Strecke. Mit seinem/ihrer blanken Realitätssinn ergeben sich für ihn/sie immer wieder Situationen, in denen die Pflichterfüllung sich als wichtiger darstellt als sein/ihr psychisches Wohlbefinden.

Mutter-Kind-Beziehung: Die astrologische Erfahrung zeigt, dass bei der Mutter eines Steinbock-Mond-Kindes nicht selten eine durch die Schwangerschaft bedingte psychische Belastung vorlag. Die Mutter kann dabei entweder Depressionen gehabt haben oder mit ihrer damaligen Lebenssituation unzufrieden gewesen sein. Irgendwie musste sie sich zusammenreißen und konnte ihren Gefühlen keinen freien Lauf geben. Häufig ist in dieser Zeit der Vater des Kindes für die Mutter nicht oder nur geringfügig präsent. Das Kind macht damit im Mutterleib schon die Erfahrung, dass es für sein Dasein etwas leisten muss. Das Kind nimmt dann die Botschaften von der Mutter auf "Tu deine Pflicht!" oder "Beiß dich durch!".

Die Mutter scheint ihre Prinzipien zu haben, nach denen sie lebt und Johnny erzieht. Häufig hat die Mutter dabei aber die Angst, nicht zu genügen und mehr für ihr Kind tun zu müssen, obgleich die Umstände ihr dies nicht erlauben. Sie scheint nach der Geburt ihres Kindes nun mit der Kindererziehung belastet zu sein, da sie vielleicht für den Unterhalt der Familie zu sorgen hat oder anderweitig viel beschäftigt ist. Sie sorgt aber in dem Maße für ihr Kind, dass ihm materiell nichts Wesentliches abgehen kann, doch emotional wird sich ihr Kind unterversorgt fühlen. In seiner Enttäuschung zieht es sein Fazit: "Für mich ist nichts da.!"

Muttersuchbild: Johnny wünscht sich eine Mutter, die klare Linien hat und ehrlich mit ihm/ihr umgeht. Er/Sie sucht bei ihr Schutz und Halt. In ihrer kontinuierlichen Zuwendung und in ihrer Verlässlichkeit kann Johnny Sicherheit finden. Die Mutter kennt sich mit den Gegebenheiten des Lebens aus, hat sich mit den Regeln der Gesellschaft vertraut gemacht und kann ihr Wissen an ihn/sie weitergeben.

Erziehung: Ein steinbockbetonter Mensch scheint mit dem Schuldgefühl auf die Welt gekommen zu sein, dass er für sein Erdendasein auch etwas leisten muss. Ein solcher Mensch übernimmt gerne zu viele Aufgaben und fühlt sich dann überlastet. Man könnte meinen, dass der Steinbock sich eine Lebensberechtigung schaffen müsste, indem er das Gefühl von Gebraucht-Werden sucht. Er kann der Meinung sein, dass er mehr geliebt wird, wenn er immer mehr und Besseres leistet. Aus dieser

Motivation heraus entwickelt der Steinbock einen starken Ehrgeiz, mit dem er sich aber auch überlasten kann.

Die Eltern können Johnny vermitteln, dass sie ihn/sie immer lieben und akzeptieren werden, auch dann, wenn er/sie einmal nicht perfekt und fleißig ist. Schon in der Schule wird er/sie erfahren müssen, dass die guten Schüler von manchen Lehrern bevorzugt werden, was für ihn/sie Ansporn genug sein kann, dass er/sie sich gute Noten erarbeiten möchte.

Sexualerziehung und Pubertät: Johnny drückt seine/ihre Gefühle weniger mit Herzlichkeit als vielmehr durch seine/ihre Handlungen aus. Seine/Ihre tatkräftigen Unterstützungen sind Liebesbeweise. Seine/Ihre Zuwendung ist manchmal eher schroff und mit einer gewissen Unnahbarkeit versehen, da er/sie Zärtlichkeit in der Regel meidet. In Gefühlsdingen kann sich Johnny eher zurückhalten und schüchtern reagieren. Manchmal kann er/sie aber auch zu verstehen geben, dass er/sie seine/ihre geliebten Menschen gar nicht braucht, da er/sie allzu viel Gewicht auf seine/ihre Selbstständigkeit und auf seine/ihre Unabhängigkeit legt. Als Partner ist er/sie aber ehrlich und hält seine/ihre Treueschwüre auf Ewigkeit. So merkt er/sie vielleicht gar nicht, dass eine Beziehung emotional schon längst zu Ende ist, da er/sie seinem/ihrer partnerschaftlichen Versprechen weit mehr Gewicht beilegt als den Gefühlsschwankungen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im 10. Haus, zu Mond-Saturn-Aspekten, zum Saturn im 4. Haus und zum Saturn im Krebs.



Der Mond von Johnny im sechsten Haus

Körperbezug und Gesundheit: Um sich rundweg gesund fühlen zu können, geht es bei Johnny nicht nur um die körperliche Pflege, sondern auch um die psychische Übereinstimmung mit seinem/ihrer inneren Wesen. Psychische Belastungen kommen in der Regel psychosomatisch zum Ausdruck. Da dem Mond der Magen als Organ zugeordnet ist, kann es

sich um einen magenempfindlichen Menschen handeln, dem so manches Problem "auf den Magen schlägt". Wenn sich Johnny seinen/ihren Gefühlen nachzugeben getraut und sich damit emotional etwas gönnen kann, so wird er/sie einen gesegneten Appetit vorweisen. Dafür wird er/sie aber keinen Bissen hinunterbekommen, wenn er/sie sich emotional verschlossen hat, da er/sie seine/ihre Gefühle verbergen muss. Beim Essen ist er/sie eher heikel, da er/sie seinen/ihren guten Geschmack von seiner/ihrer guten Laune dirigieren lässt. Seine/Ihre nörglerische Art ist aber ein Ausdruck seiner/ihrer Unbehaglichkeit, wenn er/sie sich in seinem/ihrer familiären Umfeld nicht wohlfühlen kann.

Da bei ihm/ihr das körperliche Wohlbefinden so sehr von der psychischen Verfassung abhängt, wird der Gesundheitszustand bei ihm/ihr ein wenig schwanken. Richtige und vollwertige Ernährung werden die Basis für eine gute körperliche Abwehrstärke bilden. Er/Sie sollte zu festen Mahlzeiten angehalten werden, damit er/sie sich den Magen nicht nur mit Schleckereien füllt. Zu den Zwischenmahlzeiten können ihm/ihr Obst oder Gemüse die nötigen Vitamine zum Aufbau seiner/ihrer Abwehrkraft liefern.

Körperliche Anstrengung und Konditionsübungen wird Johnny mit Sicherheit nicht freiwillig anstreben. Er/Sie möchte mit seinem/ihrer Körper Spaß empfinden und nicht unbedingt dessen Leistungsgrenzen austesten. Obschon sportliche Betätigung die Stabilisierung, besonders die seines/ihrer psychischen Zustandes, zur Folge hat, sollte sich Johnny Sportarten herausuchen dürfen, die in ihren Bewegungsabläufen seinen/ihren anpassenden und nachgebenden Charakterzügen entsprechen. Da würde sich zum Beispiel ein Reitsport anbieten, bei dem eine gefühlsmäßige Beziehung zum Tier hergestellt wird und der Reiter sich auf die Bewegungen des Pferdes einzustellen hat - oder Selbstverteidigungsarten mit runden Bewegungen, wie z. B. Aikido, wobei man sich auf einen Partner einstellen soll, aber trotzdem seine eigene Dynamik bestimmen kann. So einem Kind kann auch Schwimmen als ein Getragen-Werden im Wasser höchsten Spaß bereiten. Johnny wird aber sicherlich in der Lage sein, selbst herauszufinden, welche Bewegungen ihm/ihr gefallen.

Einsetzen der Kräfte als Arbeit: Bevor Johnny an seinen/ihren Kräfteinsatz denkt, wird er/sie zuerst einmal in sich hineinhören, ob er/sie überhaupt Lust hat, Aktivität an den Tag zu legen. Er/Sie kann wenig Leistung zeigen, wenn er/sie sich zu einer Tätigkeit gezwungen fühlt. Dann kommt vermutlich eine einzige Schlampererei heraus. Als Voraussetzung für eine Handlung möchte er/sie sich zuerst einmal eine gemütliche Atmosphäre schaffen, die sein/ihr Wohlfühlen und damit seine/ihre Lust auf Aktivität anregt. Seine/Ihre Arbeitsqualität ist stimmungsabhängig und er/sie lässt sich durch Spannungen in seinem/ihrer Umfeld sehr leicht aus dem Konzept bringen. Bezugslose Pflichterfüllung oder schnelles geradliniges Arbeiten bei den Hausaufgaben werden ihm/ihr schwer fallen, denn das würde eine sachliche Einstellung und damit eine gefühlsmäßige Distanz zu seiner/ihrer Tätigkeit voraussetzen.

Da Johnny nach dem Lustprinzip arbeitet, bleibt eine Arbeit auch liegen, wenn ihm/ihr die Lust daran vergangen ist. Um überhaupt zu einem Erfolg zu kommen, braucht Johnny bei gewissen unliebsamen Tätigkeiten, wie bei den Hausaufgaben oder beim Zimmeraufräumen, von seinen/ihren Eltern einen nachhaltigen Druck. Manchmal hilft man ihm/ihr über eine Unlustphase hinweg, wenn man ihm/ihr einfach nur beisteht. Die persönlichen Beziehungen bei der Arbeit werden Johnny weit wichtiger sein, als die Arbeit selbst. Durch seine/ihre Anpassungsfähigkeit wird man überall sein/ihr soziales Engagement lobend erwähnen, womit er/sie zu einem guten Klima in der Schule und im Freundeskreis beitragen kann.

Eltern-Kind-Beziehung: Johnny nimmt wahr, dass er/sie sich seinen/ihren Eltern anpassen und fügen soll. Er/Sie glaubt, dass er/sie sich in den Dienst der familiären Gemeinschaft zu begeben hat. Diese Ansicht hat zur Folge, dass er/sie seine/ihre eigenen Ansprüche in den Hintergrund stellt, da sein/ihr forderndes Verhalten in den reibungslosen Ablauf der Familie nicht passen würde. Er/Sie ist der Auffassung, dass sich seine/ihre Eltern ein braves Kind ohne Kanten wünschen, mit dem man sich auch überall sehen lassen kann, da es nicht weiter aufzufallen droht.

Erziehung: Johnny fühlt sich sehr stark unter Druck, wenn er/sie die Erwartungen seiner/ihrer Eltern erfüllen muss oder seine/ihre Arbeiten perfekt machen soll. Er/Sie ist ja schon anpassungswillig genug, um sich die Zustimmung seiner/ihrer Eltern zu erarbeiten. Seine/Ihre Arbeiten werden seinen/ihren Möglichkeiten und seiner/ihrer psychischen Verfassung entsprechen. Auf besonderen Schliff können die Eltern in manchen Fällen einfach verzichten, weil ein psychisch labiles Kind zum Beispiel auch eine ungleichmäßige Schrift haben wird. Freiwillige Denkaufgaben werden sicherlich als zu anstrengend empfunden und nützen auch nur dann, wenn Johnny tatsächlich Nachhilfe im schulischen Bereich braucht. Es ist anzunehmen, dass sich Johnny nicht zu einem Menschen entwickeln wird, der sich großem Stress und Hektik aussetzen möchte. Eigentlich hat er/sie ja auch recht damit, wenn er/sie seinen/ihren eigenen Rhythmus in seiner/ihrer Arbeit finden möchte - nur die Leistungsgesellschaft missachtet die Ausrichtung nach unseren inneren Rhythmen.

Pubertät: Schon im vorpubertären Alter wird Johnny die Schwankungen in seinen/ihren Hormonsystemen mit psychischen Auf- und Abs begleiten. Damit kann er/sie etwas früher als die Gleichaltrigen mit den inneren Vorgängen in seinem/ihrer Körper beschäftigt sein. Die positive Einstellung seiner/ihrer Eltern zu seiner/ihrer körperlichen Entwicklung wird die Basis bilden, ob und wie er/sie mit seinen/ihren körperlichen Veränderungen zurechtkommen kann. Vor allem die Mädchen brauchen mit dieser Mondstellung von ihrer Mutter einen guten und optimistischen Einfluss, wenn die Brüste zu wachsen beginnen oder die erste Menstruation eintritt.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond in der Jungfrau, zu Mond-Merkur-Aspekten, zum Merkur im 4. Haus und zum Merkur im Krebs.



Der Mond von Johnny im Quadrat zum Jupiter

Allgemein: Wunsch und Anspruch

Vorbilder und Wachstumschancen: Durch seine/ihre motorische Unruhe ist Johnny ständig in Bewegung und neigt in seinem/ihrer Temperament zu Übertreibungen und Überschwänglichkeiten. Feinfühligkeit für Situationen und Gegebenheiten liegt ihm/ihr nicht besonders, da er/sie immer einen Hang zur Großspürigkeit hat. Johnny neigt dazu, seine/ihre Mitmenschen zu überfahren und deren persönliche Befindlichkeit nicht zu respektieren. So manches wird von ihm/ihr über einen Kamm geschert, da er/sie alles einem großen Ganzen unterordnet. Er/Sie ist von seiner/ihrer Idee so sehr überzeugt, dass er/sie die Standpunkte anderer gar nicht registriert. So kann Johnny zum Beispiel seiner/ihrer Spielidee hinterherjagen, ohne zu akzeptieren, dass seine/ihre Spielgefährten unter seiner/ihrer Doktrin schon längst die Lust verloren haben, weil sie eigentlich lieber ihrer Fantasie freien Lauf lassen würden. Johnny wird aber hartnäckig versuchen, sie von seinen/ihren Vorstellungen überzeugen zu wollen.

Eltern-Kind-Beziehung: Johnny erlebt seine/ihre Mutter stimmungsabhängig, vielleicht sogar ein wenig launisch, wenn ihre anfangs gute Laune scheinbar blitzartig in Verdruss umschwenken kann. Er/Sie hat das Gefühl, dass er/sie mit seiner/ihrer Mutter wie mit einem rohen Ei umgehen muss, da er/sie bei ihr nicht so recht die Gründe ihrer Launenhaftigkeit einschätzen kann.

Johnny kennt in sich sehr wohl die Gier nach Fülle und Genießenwollen, was ihm/ihr aber seine/ihre Mutter als moralisch verwerflich vorwerfen kann. Er/Sie empfindet die Aufforderungen seiner/ihrer Mutter, Maß zu halten, als ein Verbot, mit dem man sich im Leben nichts gönnen darf. Ihm/Ihr bleibt in seiner/ihrer falschen Bescheidenheit dann nur noch

die Feststellung übrig, dass er/sie es ja zu einem anständigen Menschen gebracht habe. Glaubt Johnny sich im Leben zu viel Wünsche verkneifen zu müssen, so eignet er/sie sich im Laufe der Zeit eine pessimistische Grundhaltung an, die Ausdruck seiner/ihrer Frustriertheit ist. Er/Sie kann sich dann den Misserfolg schon selber erschaffen, indem er/sie sich in Situationen begibt, die von vornherein die Möglichkeit ausschließen, dass er/sie darin erfolgreich sein kann.

Wenn sich die Mutter vornehmlich nach gesellschaftlichen Statuten und Statussymbolen ausrichtet, so kann Johnny von ihr den Eindruck bekommen, dass ihr das Image wichtiger ist, als die echte Persönlichkeit. Dann glaubt er/sie, dass er/sie nur noch ein Mittel für seine/ihre Mutter sei, sich selbst gesellschaftlich gut in Szene setzen zu können.

Erziehung: Johnny lebt im dem Gefühl, großartig zu sein und möchte das auch unbedingt von seinen/ihren Eltern bestätigt sehen. Sein/Ihr ganzes Auftreten soll aber nur bewirken, dass er/sie in der Familie über die absolute Zustimmung seiner/ihrer Eltern einen Platz erhält, der ihn/sie über Gewöhnlichkeit emporhebt. Unter seinen/ihren Geschwistern möchte Johnny eine gewisse Sonderstellung haben, durch die das Augenmerk seiner/ihrer Eltern in lobenswerter Weise auf ihn/sie gerichtet ist. In seiner/ihrer kindlichen Kleinheit fühlt er/sie sich einfach unglücklich. Allerdings ist er/sie aber auch sehr schnell bei der Hand, sich auf seinen/ihren Erfolgen auszuruhen. Sein/Ihr Ehrgeiz richtet sich mehr danach, gelobt und hervorgehoben zu werden, als dass er/sie in sich den Drang verspüren würde, eine Sache besonders gut zu beherrschen.

Pubertät: Johnny sieht in einer Partnerschaft durchaus die Möglichkeit, sein/ihr Image über das Ansehen seines/ihrer Partners aufzubessern. Da kann er/sie den ideellen und gesellschaftlichen Werten des Partners mehr Bedeutung beimessen, als dass er/sie sich emotional zu ihm hingezogen fühlen würde. Solche Beziehungen sind in der Regel zum Scheitern verurteilt, und so kann Johnny einen regen Partnerwechsel verzeichnen, da zwischen den beiden einfach die Liebe fehlt. Andererseits kann er/sie sich

auch ein halbes Leben lang auf der Suche nach dem idealen Partner befinden, der seinen/ihren hohen Ansprüchen genügen soll.

Wie im Märchen "König Drosselbart" lehnt ein solcher Mensch alle edlen Freier ab und muss sich dann mit dem kläglichen Rest begnügen, der ihn sicherlich zu den wahren Werten einer Freundschaft, der Zuneigung und Liebe führen kann.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Schützen, zum Mond im 9. Haus, zum Jupiter im 4. Haus und zum Jupiter im Krebs.



Der Mond von Johnny im Sextil zum Neptun

Allgemein: Beeindruckbarkeit und Beeinflussbarkeit

Durchlässigkeit: Aus der Kraft seines/ihrer Unbewussten heraus fühlt sich Johnny mit der ganzen Menschheit verbunden. Intuitiv kann er/sie Zusammenhänge in seinem/ihrer Umfeld erfassen und seine/ihre Mitmenschen verstehen, denn er/sie fühlt sich auch im Leiden mit ihnen verbunden. Somit fällt ihm/ihr seine/ihre Abgrenzung schwer und in ihm/ihr mischen sich die eigenen Gefühle mit denen seiner/ihrer Mitmenschen, worin seine/ihre Beeinflussbarkeit und seine/ihre Sensibilität liegt. Er/Sie kann keinem etwas zuleide tun, da er/sie den Schmerz des anderen mitfühlt.

In seiner/ihrer passiven Haltung lässt er/sie die Dinge auf sich zukommen und entwickeln. Er/Sie kann gut abwarten und vertraut darauf, im kosmischen Plan nicht vergessen zu werden. Mit dieser Einstellung kann er/sie das Leben annehmen. Seine/Ihre Wünsche sind nicht auf die Befriedigung seiner/ihrer eigenen Bedürfnisse ausgerichtet, sondern schließen auch den Mitmenschen und die Welt mit ein. Johnny kann sich nur dann wirklich wohlfühlen, wenn auch in seinem/ihrer Umfeld eine entspannte Atmosphäre vorherrscht. Ein unglücklicher Mensch scheint für ihn/sie das Glück der ganzen Gemeinschaft zu schmälern. Sein/Ihr soziales Verhalten ist auf den

Mitmenschen ausgerichtet und Johnny wird darauf bedacht sein, den Schwächeren in seiner/ihrer Gemeinschaft zu helfen.

Eltern-Kind-Beziehung: Johnny fühlt sich seiner/ihrer Mutter sehr verbunden, da er/sie bei der Geburt nur eine körperliche, aber keine seelische Abnabelung vollzogen hat. Er/Sie kennt sich in ihrer Psyche intuitiv und unbewusst so gut aus, dass es zur Verständigung keiner Worte bedarf. Steckt die Mutter in einer psychischen Krise, so verarbeitet Johnny ihre Problematik in seinen/ihren schlechten Träumen. Die Ängstlichkeit der Mutter kann zur Angst des Kindes werden.

Die Mutter wird immer wieder feststellen, dass sich ihre Befürchtungen in Bezug auf Johnny, in gewissen Situationen bewahrheiten. Klettert Johnny zum Beispiel auf einen Baum, was der Mutter als zu gefährlich erscheint, so kann er/sie im Erahnen ihrer Unsicherheit tatsächlich unsicher werden. Dabei geht es nicht um eine Überschätzung des Kindes in seiner eigenen Leistungsfähigkeit. Johnny kann durchaus schon oft auf denselben Baum geklettert sein, ohne dabei jemals in irgendeine Schwierigkeit geraten zu sein.

Erziehung: Mutter und Kind hängen psychisch so fest aneinander, dass sie sich gegenseitig behindern können. Die klare Trennung der beiden sollte in diesem Fall von der Mutter ausgehen, die selbst zu ihrer Objektivität finden muss. Indem die Mutter sich über ihre Ängste und Befürchtungen im Klaren ist, indem sie die Zusammenhänge zu wahrscheinlich eigenen Kindheitserlebnissen schafft, stoppt sie ihre Projektionen auf ihr Kind, das sich dann wiederum mehr auf seine eigene Intuition konzentrieren kann. Die Zärtlichkeit und die Zweisamkeit mit seiner/ihrer Mutter geben Johnny sein/ihr Gefühl von Geborgenheit.

Pubertät: Der Jugendliche soll sich in der Pubertät von seinen Eltern ablösen, was Johnny nicht leicht gelingen wird. Er/Sie kann sich zwar räumlich von ihnen distanzieren, doch in seinem/ihrer Gefühlsleben wird er/sie immer wieder die ersehnte Symbiose mit seinen/ihren Partnern leben wollen. Seine/Ihre Partner weisen häufig ähnliche astrologische Konstellationen in ihrem Horoskop auf, wie sie seine/ihre Mutter hat, und setzen für Johnny ein noch ungelöstes Thema der

Mutter-Kind-Beziehung fort. Seine/Ihre Lernaufgabe wird die der Abgrenzung in Beziehungen sein. Er/Sie wird entdecken müssen, was er/sie wirklich will. Dabei braucht er/sie dann auch noch den Mut, sich den Unterschiedlichkeiten zwischen sich und seinen/ihren Partnern zu stellen. Eigentlich kann er/sie Konflikte nicht ertragen, da diese ihm/ihr die psychische Trennung von seinen/ihren Freunden verdeutlichen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond in den Fischen, zum Mond im 12. Haus, zum Neptun im 4. Haus und zum Neptun im Krebs.



Der Mond von Johnny im Trigon zum Pluto

Allgemein: Einfühlungsvermögen und Bemächtigungsdrang

Schatten und Verdrängung: Johnny hat die Fähigkeit, sich mit seiner/ihrer gesamten psychischen Kraft auf das für ihn/sie Wesentliche zu konzentrieren. Er/Sie kann sich mit Haut und Haar von etwas eingenommen fühlen und lässt so lange nicht mehr locker, bis er/sie sein/ihr gestecktes Ziel erreicht hat. Diese psychische Kraft verleiht ihm/ihr ein enormes Durchhaltevermögen. Von den für ihn/sie wichtigen Dingen kann er/sie nicht loslassen, sodass er/sie auch stur und unnachgiebig werden kann. Seine/Ihre Gefühle sind mit dem Unbewussten verbunden, sodass er/sie einen Drang in sich verspürt, in die Tiefen der Seele hinabzusteigen, was ihm/ihr Tiefgründigkeit und emotionale Ernsthaftigkeit verleiht. Da er/sie bei so manchen Leuten "ans Eingemachte" kommt, wird ihm/ihr von denen Zudringlichkeit vorgeworfen. Er/Sie kann sich nicht mit oberflächlichen Beziehungen zufrieden geben, doch durch seine/ihre Fähigkeit, an verdeckte Themen heranzukommen und sie auch aussprechen zu können, schafft er/sie Vertrauen.

Eltern-Kind-Beziehung: Johnny hat eine intensive Beziehung zu seiner/ihrer Mutter und möchte sie eigentlich für sich ganz alleine haben. Er/Sie wird aber die Erfahrung machen müssen, dass es noch andere Menschen gibt, denen sie ihre Aufmerksamkeit auch schenken möchte. Das kann in ihm/ihr eifersüchtige Züge erwecken, zu denen er/sie sich allerdings nicht offen bekennt. Für Johnny ist es entscheidend, dass er/sie nicht um die Liebe seiner/ihrer Mutter buhlen muss, sondern dass sie ihm/ihr eindeutig und auch mit Zärtlichkeiten ihre Liebe zeigen kann. Ganz im Geheimen möchte er/sie von ihr auch noch hören, dass die Mutter ihn/sie am liebsten von allen anderen Menschen in ihrer Nähe hat. In jedem Fall wird zwischen ihnen eine besondere Beziehung herrschen, da sie sich über ihr Unbewusstes miteinander verbunden fühlen. Sie können sich einerseits intuitiv sehr nahe sein - mit dem Gefühl, aus demselben Holz geschaffen worden zu sein. Andererseits kann Johnny über bestimmte Verhaltensmodalitäten frühere kindliche, emotionale Erfahrungen bei seiner/ihrer Mutter in Erinnerung rufen, die dann auch bei ihr dieselben Gefühle von früher wachrufen und nicht selten mit schmerzlichen Erlebnissen in Verbindung gebracht werden. Hier wird es dann für die Mutter wesentlich, ihre Probleme und inneren Gefühle gut zu kennen, um sie nicht auf ihr Kind zu projizieren, das für den Schmerz aus der Vergangenheit nicht zuständig sein kann.

Erziehung: Zwischen Mutter und Johnny herrscht viel Emotionalität und Impulsivität. Johnny möchte sich immer mehr durchsetzen können, sodass es zu impulsiven Machtkämpfen kommen kann. Dahinter stecken nicht selten unbewusste Muster, die es notwendig machen, dass die Eltern immer wieder versuchen, Objektivität in ihr Verhalten einzuflechten. Johnny kann so manches Mal einen inneren wunden Punkt treffen, ohne es beabsichtigt zu haben oder auch nur davon zu wissen. Spüren die Eltern Spannungen gegenüber Johnny, die sie nicht eindeutig auf eine Sache festlegen können, oder kommt es zwischen ihnen immer wieder zu Machtkämpfen, so werden mit Sicherheit von Johnny frühere Kindheitserlebnisse der Eltern mitangesprochen worden sein.

Pubertät: In der Pubertät kann es zeitweise zwischen Johnny und seiner/ihrer Mutter zu starken Spannungen kommen. Da es in der Pubertät um die Entwicklung der eigenen mächtigen Persönlichkeit des Jugendlichen geht, werden von ihm die beherrschenden Vorgaben der Mutter zurückgewiesen, da er nun dominieren möchte. Den Eltern kann man nur raten, von ihren Bevormundungen loszulassen und Johnny eine eigene Persönlichkeit zuzugestehen, die auch Fehler machen kann. Sexualität ist mit Leidenschaft verbunden, sodass sich Johnny auch durch seine/ihre eigenen Triebe in Entsetzen versetzen lassen kann. Wenn die sexuelle Aufklärung nicht nur funktional erfolgt - also erklärt, wie die Kinder zustandekommen - kann Johnny in den Erzählungen seiner/ihrer Eltern, wie es ihnen damals so erging, eine reiche Unterstützung finden.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Skorpion, zum Mond im 8. Haus, zum Pluto im 4. Haus und zum Pluto im Krebs.



Was bedeutet die Sonne im Horoskop?

Die Sonne symbolisiert im Horoskop das Schöpferische. Das, woraus der Mensch schöpfen kann, ist sein Selbst, das auch als Ego bezeichnet wird. So wie die Sonne im Kosmos nach allen Seiten strahlt, so ist auch bei der astrologischen Sonne die energetische Richtung extrovertiert. Der Mensch schöpft aus seinem Selbst und bringt sein Wesen ans Licht - womit der Selbstaussdruck des Individuums gemeint ist. Wille und Zielsetzung sind die Potenziale der Sonne, womit die Leitlinie im Leben des Menschen erkennbar wird. Über die Sonne begreift ein Mensch seine Vitalität und Lebensfreude. Sie ist das lebensspendende Prinzip. Über die Sonne verspürt der Mensch den Drang zur Selbstverwirklichung, die ein

wesentlicher Schritt zur Individuation ist, als deren Ergebnis der Mensch für sich die Antwort auf die Frage "Wer bin ich?" finden kann.

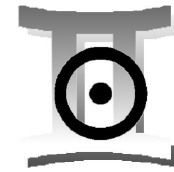
Bei der Geburt trägt jeder Mensch ein Bild des Mütterlich-Weiblichen in sich, das im Horoskop durch den Mond symbolisiert wird und ein Bild des Väterlich-Männlichen, vertreten durch das Sonnenprinzip. Diese Elternbilder sind Archetypen, also Urbegriffe für einen Seinszustand. Aus diesen Begriffen heraus kann man darauf schließen, wie ein Kind seinen Vater und seine Mutter erlebt.

In verschiedenen Familienkonstellationen ist der leibliche Vater nicht immer anwesend. Mit der Sonne wird aber allgemein das väterliche Vorbild des Kindes beschrieben. Jedes Kind sucht nach einer Autorität, die ihm Handlungsweisen zeigen kann, wie es seine inneren Ziele und Herzensanliegen in der Außenwelt verwirklichen kann. Von dieser als Vorbild und Identifikationsmodell erwählten Person bezieht das Kind sein Selbstwertgefühl, mit dem seine persönliche Kraft im Außen gestärkt oder geschwächt sein kann - wodurch es entweder handlungsstark oder unselbstständig reagiert. In der Regel übernimmt auch noch in unserer modernen Zeit die Mutter in den ersten Lebensmonaten die emotionale Versorgung des Kindes und der Vater vertritt die Regeln und Strukturen außerhalb des kindlichen, emotionalen Erfahrungsbereiches. Im Horoskop wird durchaus angezeigt, wie ein Kind mit dem Rollentausch seiner Eltern oder mit dem Fehlen eines Elternteiles zurechtkommen kann.

In den ersten Lebensjahren werden die Eltern bei ihrem Kind hauptsächlich die unter dem Mond beschriebenen Charakterzüge feststellen können, da ein Kind als rein emotionales Wesen auf die Welt kommt und erst im Laufe der Zeit sein Ich zu entwickeln lernt. Der Mond beschreibt das Kindheits-Ich, das genährt werden möchte und die Sonne das Erwachsenen-Ich, das sich entwickelt und gefördert werden sollte. Es gibt aber auch durchaus Konstellationen von Sonne und Mond, bei denen ein erwachsener Mensch lieber auf

der emotionalen Basis des Kindheit-Ichs verbleibt und sich nicht in die Selbstständigkeit seines Erwachsenen-Egos hineinbegeben mag.

Um ein Kind in seiner Entwicklung optimal fördern zu können - was bedeutet, dass es die Möglichkeit erhält, alle seine Potenziale zur Wirkung bringen zu dürfen - werden hier Ratschläge gegeben, die bei der Erziehung des Kindes helfen können.



Die Sonne von Johnny im Zeichen Zwillinge

Das Zwillinge-Baby und das Zwillingskind unterscheiden sich in ihrem Temperament enorm. Johnny wird in den ersten Monaten seines/ihrer Lebens eher beobachtend und ernst wirken. Voller Aufmerksamkeit verfolgt er/sie jede Regung in seinem/ihrer Umfeld und registriert alles angestrengt, um sich ein Bild von seiner/ihrer Welt machen zu können. Möglicherweise ist er/sie auch sehr lärmempfindlich, erschrickt bei jedem Geräusch und möchte das sofort orten. Die Eltern können den Eindruck bekommen, dass sich ihr kleines Zwillingskind sehr anstrengt, um auch ja alles in seiner/ihrer Umgebung mitzubekommen.

Später entwickelt sich ein Kind mit einer Zwillings-Sonne eher zu einem Luftikus und Treibauf, der in jeder Minute einen neuen Einfall hat, was er alles spielen und ausprobieren könnte. Das Motto des Zwillings-Geborenen ist "ICH DENKE" und Johnny entwickelt seine/ihre logischen Schlussfolgerungen in seinen/ihren Experimenten. Das, was für Johnny reine Absicht und völliger Ernst ist, kann die Eltern zur Verzweiflung bringen, da ihre Ordnung durch die bemerkenswerte Kombinationsgabe ihres Zwillings-Kindes völlig ins Wanken gerät. Blumen werden auseinander gerupft, um zu sehen, was am Schluss noch übrig bleibt, alles mögliche Kleingetier

erhält zu Beobachtungszwecken ein Quartier im Kinderzimmer und nach einer Indianergeschichte wird nur noch auf dem Boden geschlafen.

Johnny ist mit seiner/ihrer Zwilling-Sonne ein aufgewecktes und gewieftes Kind. Er/Sie lernt wie ein/eine Wissenschaftler/Wissenschaftlerin durch Beobachtung und macht so seine/ihre Studien. Alle Ergebnisse werden in ein logisches System eingereiht und von da bezieht er/sie auch sein/ihr praktisches Denken. Sein/Ihr Interesse liegt auf dem Gebiet, wie etwas funktioniert, und so kann er/sie sich zum Meister einer Technik heranbilden.

Trotz späterer Sprachbegabung hat Johnny in den ersten Jahren möglicherweise sprachliche Schwierigkeiten, da er/sie sich mehr auf das Beobachten als auf die Wörter konzentriert. Sein/Ihr Lernen geht nicht intuitiv, sondern streng logisch vor sich, wobei er/sie über strenge Zuordnung von Dingen zu Wörtern etwas länger braucht. Er/Sie redet zwar den ganzen Tag vor sich hin, doch kann es sich durchaus um einen grammatikalischen Kauderwelsch handeln.

Zwillinge neigen dazu, Spannungen mit einem Kichern oder Lachen zu überspielen. Gefühle sind so einem Kind meistens suspekt, da sie logisch nicht so einordbar sind - und es kann sein, dass Johnny von seinen/ihren inneren Regungen und Sorgen nicht viel erzählt. Ein Zwilling-Kind zieht sich vor allem dann in sein Inneres zurück, wenn auch die Eltern nicht so offen mit Gefühlen umzugehen wissen. Bei dem kleinen Zwilling erkennt man dann oftmals die innere Spannung nur am ständigen Grimassenschneiden, wenn er nur noch blödelnd und wirres Zeug redet. Mit diesen Mitteln versucht ein Zwilling-Kind, seine/ihre Sorgen und Ärgernisse zu kompensieren. In der Regel ist so ein kleiner Zwilling wenig konfliktbereit und lässt sich ungern auf ernste Diskussionen ein. Gedankliche Ablenkungsmanöver lassen ihn nicht zum Kern der Sache vordringen und als Elternteil hat man es oft schwer, eine klare Auseinandersetzung zu führen. Oft sagt der Zwilling nur "Ja" und hat aber gar nicht recht zugehört, da ihm die Sache viel zu brisant erscheint. Die Leichtigkeit des Zwilling geht somit dann in Oberflächlichkeit über, mit der er nichts ernst zu nehmen scheint. Auf der anderen Seite kann er

sich dann wieder ausgesprochen vernünftig geben, da er mit seinem logischen Verstand alles zu erklären versucht.

Im Zeichen Zwillinge geht es um die Wahrnehmung der Dualität der Welt. Johnny nimmt die Dinge in ihren Gegensätzlichkeiten auf und geht somit auf die Suche nach der einzigen Wahrheit, die sich ihm/ihr in diesem Zusammenhang jedoch niemals bieten kann, denn jede Medaille hat zwei Seiten. Daher rührt seine/ihre Entscheidungsschwierigkeit, denn alle Möglichkeiten eines Sachverhaltes erscheinen ihm/ihr als gleichwertig. Falls er/sie sich zu etwas entschließen sollte, so hat er/sie den Eindruck, etwas nur halb zu machen und die andere Gelegenheit zu versäumen.

Gerade für einen Zwilling wird es daher wichtig sein, dass er immer wieder vor eine Entscheidungssituation gestellt wird, mit der er sich selbst für eine Seite der Medaille entschließt, um dann vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt die andere noch kennen zu lernen. Entschlusschwäche führt zur Verzettelung vieler Möglichkeiten - und Johnny fängt dies und das an und bringt nichts so recht zu Ende. Hieraus resultiert Konzentrationsschwäche, die ein Kind mit einer Zwilling-Sonne durchaus vorweisen kann. Um Handlung und Absicht miteinander abzustimmen, muss mit der Sonne zuerst eine Konzentrierung der vitalen Energie auf ein Wollen vollzogen werden. Werden die Kräfte nicht zielorientiert, so kommt es zur Fahrigkeit und Oberflächlichkeit in den Zielsetzungen. Dann ist heute dies und morgen das wichtig und die Mitmenschen unterstellen einem Zwilling-Menschen eine Doppelzüngigkeit und beschimpfen ihn der Unehrllichkeit. Der Zwilling hat aber nur das Problem, dass er in seinem Kern schon erkannt hat, dass die Welt in Polaritäten auftaucht - das ist etwas, was so mancher spirituell denkende Mensch erst später erkennt und in seine Persönlichkeit einfließen lassen möchte. Johnny hat nun die Aufgabe, beide Seiten in deren Wesen kennen zu lernen, was eine zeitweilige Entscheidung für das Eine erfordert, um sich tiefer einlassen zu können. Ein Zwilling-Kind liest selten ein Buch zu Ende, wobei die Eltern ihm über ihr Interesse an eben diesem Buch weiterhelfen können.

Scheint Johnny endlich einmal zu einem Standpunkt oder zu einer Entscheidung gekommen zu sein, so wird er sich nicht so leicht davon abbringen lassen und sich vor allem keiner kritischen Auseinandersetzung widmen. Johnny kann sich in viele Erklärungen flüchten ohne aber an den Kern der Sache zu kommen. Rational wird er alle Gründe, die zu einer Nachlässigkeit geführt haben, aufzählen, sich aber nicht für seine Vergesslichkeit schuldig bekennen. Um nicht nur im Kopf hängen zu bleiben, braucht ein Zwilling-Kind viel Zuwendung und Zärtlichkeit, die es vielleicht ganz umständlich über Zappelien oder Ärmelzupfen erbittet.

Johnny ist sicherlich ein witziges Kind mit einem spritzigen Humor, mit dem er/sie die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Allerdings kann er/sie sich auch in die Rolle des Kasperls hineinmanövrieren, in der er/sie immer Unsinn macht, um das Gelächter seiner/ihrer Mitmenschen als Beifall interpretieren zu können. Alle sichtbaren und hörbaren Reize nimmt er/sie auf und lässt sich von ihnen inspirieren und auch ablenken. Damit er/sie zu einem inneren Pol der Ruhe kommt, wird es für Johnny immer wieder wichtig werden, dass er/sie sich allein in der Abgeschiedenheit seines/ihrer Zimmers beschäftigen darf, ohne dann dabei gestört zu werden. Das sind die Stunden seiner/ihrer Regeneration und Selbstfindung.

Vater-Suchbild: Johnny wünscht sich ein väterliches Vorbild, von dem er/sie viel lernen kann. Er/Sie möchte dessen Interessen teilen dürfen und mit ihm in einem regen Kontakt stehen. In seinem/ihrer Vater sucht er/sie die klare Zuordnung der Dinge und die Fähigkeit, einen Standpunkt zu haben. Mit ihm möchte er/sie alles in der Welt ausprobieren und von ihm vor allem interessante Geschichten hören. Johnny sucht nach einem väterlichen Vorbild, das klug ist und über alles Bescheid weiß.

Vater-Kind-Beziehung: Johnny sieht in seinem/ihrer Vater ein Vorbild, das sein/ihr Lernen unterstützt. Der Vater scheint geistig rege zu sein und vielleicht auch sportliche Ambitionen zu haben. Es kommt Johnny vor, als sei er viel in Bewegung, doch nur geistig fassbar. Häufig ist der Vater eines Zwilling-Sonne-Kindes leicht reizbar und reagiert empfindlich auf Geräusche und spontane Gefühlsäußerungen des Kindes, die er als

unkontrollierbares Chaos ablehnt und die ihn in seiner gedanklichen Ordnung zu stören scheinen. Johnny sieht sich in der Lage, sachlich über seine/ihre emotional-psychischen Vorgänge sprechen zu müssen, um bei seinem/ihrer Vater Gehör zu finden. Dadurch wird im emotionalen Bereich eine gewisse Distanz zwischen beiden entstehen, da sie ihre Herzenswärme nur über Sprache und Gedankenaustausch zeigen können.

Erziehung: Ein Zwilling-Kind wird immer wieder festgelegt werden müssen, damit es seine Versprechungen einhält und klar äußert, was nun Sache ist oder was es wirklich will. Dabei werden die Eltern ziemlich aufmerksam sein müssen, denn so ein kleiner Zwilling entwischt immer wieder mit Geschick und Tücke durch die Lücke.

Pubertät: Um zu einem eigenen Selbstbewusstsein finden zu können, löst sich ein Jugendlicher in der Pubertät von seinen Eltern psychisch ab. Die Ablösung von Johnny von seinem/ihrer väterlichen Vorbild wird über Diskussionen und harte Erklärungen von Standpunkten stattfinden können. Nicht selten wird Johnny sogar versuchen, den anderen Pol der väterlichen Überzeugung zu vertreten, womit er/sie einfach die zweite Möglichkeit einer Meinung auszuprobieren versucht. So kann ein erwachsener Zwilling zeitweilig sehr parteiisch werden, was ihn aber noch lange nicht davon abhält, seine Meinung wieder zu ändern, wenn er genügend Argumente für die andere Seite gesammelt hat.

An die Liebe wird sich der junge Zwilling-Mann erst einmal rational heranwagen und sich sämtliche Informationen über Jugendzeitschriften einverleiben, um dann genau darüber Bescheid zu wissen, wie sich ein erwachsener Mann einer Frau gegenüber zu verhalten hat. An seinem Image experimentiert er immer wieder herum und richtet sich nach der Erfolgsquote seiner besten Erfahrungen.

Die junge Zwilling-Frau wird sich vor allem bei einem klugen Männerkopf aufgehoben fühlen, der sie mit Witz und Geist zu betören weiß. Sie kann versucht sein, in ihrem Partner einen allwissenden und gebildeten Menschen zu suchen, den sie seiner Bildung wegen genauso bewundern möchte wie in Kinderzeiten ihren Vater.

#Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im 3. Haus, zu Sonne-Merkur-Aspekten, zum Merkur im 5. Haus und zum Merkur im Löwen.



Die Sonne von Johnny im elften Haus

Freunde und Interessen: Für Johnny haben Freundschaften zentrale Bedeutung. Mit seinen/ihren Freunden möchte er/sie auch einen Teil seines/ihrer Lebens verbringen und teilen. Da Johnny dazu neigt, sich mit den Ansichten und Interessen seiner/ihrer Freunde zu identifizieren, kann er/sie im Kern unstet und unruhig wirken, da er/sie seinen/ihren inneren Bezugspunkt immer wieder verlässt, um sich nach den anderen zu richten.

Johnny ist durchaus fähig, bei Unvereinbarkeit einen Freundeskreis zu verlassen, was aber auch Zeichen einer nicht ausreichenden Konfliktfähigkeit ist. Da Johnny mit seinem/ihrer inneren Mittelpunkt nicht so verwachsen ist, kann er/sie sich in Auseinandersetzungen sehr verunsichert fühlen und trennt sich dann lieber von den Freunden, mit denen er/sie gerade keinen gemeinsamen Nenner gefunden hat, um nicht schon wieder selbst einlenken zu müssen. Johnny will immer wieder mit Vehemenz vermeiden, das Gefühl zu haben, sich von den anderen zurechtbiegen zu lassen.

Mit der Sonne im 11. Haus gibt es in den Freundschaften kein nichts sagendes Kommen und Gehen, denn an jedem Freund hängt ein Teil des Selbstbildes, das dann mit dem Freund mitgeht und neu gestaltet werden muss. Johnny ist in seinem/ihrer Wesen unstet, da es für ihn/sie keine klaren Entscheidungen geben kann - denn für ihn/sie gibt es viele Möglichkeiten einer Sichtweise, die sich auch in den kunterbunten Typen in seinem/ihrer Bekanntenkreis widerspiegeln.

Verhalten in der Gruppe: Johnny sucht in der Gruppe seine/ihre Identität zu finden und wird daher sein/ihr Selbstbewusstsein auch demonstrieren wollen, indem er/sie sich zum Mittelpunkt der Gruppe macht. Sein/Ihr Selbstwertgefühl hängt an einer besonderen

Stellung im Freundeskreis und ein Ausschluss aus der Gruppe ist für ihn/sie äußerst schwerwiegend, da er/sie sich persönlich abgewertet fühlt. Johnny unterstützt zwar den Teamgeist, jedoch möchte er/sie die Leitlinien festlegen. Johnny setzt sich vor allem für demokratische Grundsätze und für die Gleichberechtigung der Gruppenmitglieder ein, die allerdings ihn/sie als Leithammel akzeptieren sollen. Unter den Gruppenmitgliedern ist Johnny der Kopf der Gruppe, dem immer etwas Neues einfällt und der das geistige Niveau der Gruppe entscheidend mitbestimmt.

Vater-Kind-Beziehung: Johnny sucht in seinem/ihrer Vater einen Freund und Lebensgefährten, mit dem er/sie sich gleichberechtigt fühlt. Allerdings macht ein Kind mit der Sonne im 11. Haus sehr häufig die Erfahrung, dass sich der Vater zwar nicht als bestimmende Autorität auführt, doch auf der anderen Seite ihm/ihr zu wenig Stütze sein kann, weil er sich aus allem gern heraushalten mag. In wichtigen Angelegenheiten scheint er seinen/seine Sohn/Tochter auf sich selbst zurückzuwerfen, da der Vater verkündet, dass ihn verschiedene Dinge nichts angehen würden, die sein/seine Sohn/Tochter gefälligst selbst zu regeln habe.

Einerseits verfügt Johnny über ein hohes Maß an Eigenbestimmung und an persönlicher Entscheidungsfreiheit - andererseits kann ihm/ihr aber auch die führende Hand fehlen, die ihn/sie in unsicheren Situationen in eine Bahn lenkt und ihn/sie vor unvorhergesehenen Ereignissen schützt. Daher neigt Johnny immer wieder dazu, sich ältere Freunde als Vaterersatz zu suchen, von denen er/sie Unterstützung bei seinen/ihren Lebensentscheidungen erhofft. Der Vater aber lässt ihn/sie immer wieder Erfahrungen machen, auf die er/sie nicht genügend vorbereitet ist. Johnny lernt zwar, auf plötzlich eintretende Situationen spontan zu reagieren, kann sich damit aber innerlich auf nichts festlegen und weiß lange Zeit nicht so recht, wohin er/sie sich eigentlich entwickeln soll. Erst, wenn er/sie dann doch ein Ideal oder eine ideelle Idee gefunden hat, kann er/sie seine/ihre Lebenskraft endlich mal auf einen Punkt fixieren. Das kann ein Interessensgebiet sein, das ihn/sie voll in Beschlag nimmt, das kann auch eine Aufgabe in der Gruppe sein, die ihm/ihr zum Lebenswerk wird.

Erziehung: Ein persönlicher Freiraum, in dem man seine eigene Verantwortung übernehmen kann, ist auch schon für ein Kind sehr wichtig. Allerdings muss ein Kind erst nach und nach die Welt kennen lernen und braucht gewisse Richtlinien, an die es sich in bestimmten Situationen halten kann. Zuviel Freiheit bedeutet für ein kleines Kind, alleingelassen zu werden, da es mit Unsicherheit dem Wirrwarr der Welt zu begegnen hat und eigentlich auf alles gefasst sein muss - denn es kann noch nicht einschätzen, was in welcher Situation zu erwarten ist. Wenn ein Kind mit dieser Sonnenstellung nicht zu seinen inneren Leitlinien findet, die es zeitweise von den Vorstellungen der Eltern übernimmt, so wird es seine innere Bodenlosigkeit zu kaschieren suchen, indem es sich starke Freunde erwählt, an die es sich anlehnen kann.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im Wassermann, zu Sonne-Uranus-Aspekten, zum Uranus im 5. Haus und zum Uranus im Löwen.



Die Sonne von Johnny im Sextil zum Jupiter

Allgemein: Selbstverwirklichung und Wachstum

Leitlinien und Willensäußerung: Johnny gibt sich großzügig und kontaktfreudig. Er/Sie strahlt einen gesunden Optimismus aus, der ihn/sie vor vielen psychischen Pleiten bewahren kann. Da er/sie an alle Angelegenheiten sehr positiv heranzugehen weiß und mit einem Urvertrauen darauf, dass sich die Dinge für ihn/sie zum Besten entwickeln werden, macht er/sie auch selten negative Erfahrungen. Durch sein/ihr selbstverständliches und gewichtiges Auftreten sind die Mitmenschen ihm/ihr gegenüber positiv eingestellt und möchten ihn/sie gerne fördern und ihm/ihr behilflich sein. Wenn ihm/ihr tatsächlich einmal ein tragisches Missgeschick passieren sollte, so zeigt sich doch immer ein Lichtblick oder es werden ihm/ihr mildernde Umstände zugesprochen.

Über sein/ihr intuitives Wissen kann Johnny für sich die optimalen Wege finden, die ihn/sie auch über Hindernisse hinwegführen.

Vater-Kind-Beziehung: Der Vater kann in Johnny die Neugierde für die Welt entfachen und fördert sein/ihr Wissen. Schon als kleines Kind wird es für Johnny ein Vergnügen sein, über Bilderbücher und Geschichten die weite Welt auf dem Schoß des Vaters sitzend zu erfahren. Der Vater scheint keine Langeweile zu kennen, da er stets an der Welt und an der Natur ein Interesse finden kann. Johnny lernt ihn als einen Menschen kennen, der eine breite Allgemeinbildung vorweist, wenn es ihm vielleicht auch an Detailwissen mangelt. Aber auf alle Fragen scheint er eine Antwort geben zu können, die Begeisterung für das Wissen vermittelt. Für Johnny stellt der Vater eine Persönlichkeit dar, die man nicht so schnell vergessen kann und die ihren prägenden Eindruck der Verehrung hinterlässt. Unter diesem Einfluss ist Johnny natürlich darauf bedacht, den Erwartungen seines/ihrer Vaters nachzukommen. Sicherlich wird er/sie eine höhere Schule besuchen wollen, um die Zufriedenheit des Vaters spüren zu können. Mit seiner begeisterungsfähigen Art kann der Vater soziale und ethische Grundsätze vermitteln, die Johnny wesentlich werden, sodass er/sie auch dazu tendieren mag, später einmal einen sozial-helfenden Beruf zu ergreifen oder sich für die Rechte der Menschen einzusetzen.

Vorbilder und Wachstumschancen: Die Moralvorstellungen des Vaters prägen sich seinem/seiner Sohn/Tochter so stark ein, dass diese in ihm/ihr eine Gewissensfunktion erhalten. Daher wird Johnny seine/ihre inneren Ziele danach ausrichten, ein rechtschaffener und guter Mensch werden zu müssen, der allerdings die Schattenseiten seiner Persönlichkeit nicht integrieren kann - ein Mensch, der daher von sich oft ein besseres Selbstbild hat, als seine inneren Beweggründe auf ihn schließen lassen. Johnny kann seinen/ihren positiven Einfluss, gepaart mit ethischen Vorsätzen, sehr wohl für seine/ihre eigenen Absichten einsetzen. Er/Sie gibt dann das Bild des aufopferungsbereiten und jovialen Menschen von sich und nimmt seine/ihre egoistischen Motive selber nicht wahr, die ihn/sie in den Mittelpunkt des Blickfeldes einer Gemeinschaft bringen sollen.

Erziehung: In der Welt gibt es so viele interessante Dinge, dass sich Johnny nicht nur mit einer Sache beschäftigen kann. Er/Sie wird mehrere Tätigkeiten gleichzeitig verrichten wollen, verhaspelt sich aber dabei. Deshalb können die Eltern ihm/ihr helfen, über Pausen eine Arbeit zu Ende zu führen, um dann mit der Nächsten zu beginnen. Johnny kann sich unter Stress stellen, wenn er/sie in seinem/ihrer Geltungsdrang stets bei den Besten dabei sein will. Er/Sie kann dann mehr mit dem Vergleichen beschäftigt sein als mit der Konzentration auf die Sache an sich, sodass er/sie unüberlegt und fahrig wird. Ruhe und Besonnenheit wird Johnny noch ein wenig lernen müssen.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im Schützen, zur Sonne im 9. Haus, zum Jupiter im 5. Haus und zum Jupiter im Löwen.



Die Sonne von Johnny im Trigon zum Saturn

Allgemein: Selbstverwirklichung und Verantwortung

Leitlinien und Willensäußerung: Johnny zeigt sich schon sehr früh als verantwortungsbewusst und zuverlässig. Vor allem, wenn er/sie sich etwas vorgenommen hat, kann er/sie mit einer enormen Zähigkeit sein/ihr Ziel verfolgen. Bei seinen/ihren Vorhaben bringt er/sie genügend Realitätssinn auf, mit dem er/sie nicht so leicht vom Boden abhebt. Seine/Ihre Zielsetzungen haben Hand und Fuß und bestechen mit ihrer klaren Darstellungsweise. Johnny beweist über sein/ihr Verantwortungsgefühl genügend Selbstständigkeit, um seine/ihre Angelegenheiten alleine regeln zu können. Selten wird man an ihm/ihr beobachten müssen, dass er/sie sich hängen lässt - denn Johnny lernt schon früh, seine/ihre Kräfte für das Durchhalten in einer Sache zu konzentrieren. Das kann ihm/ihr eine gewisse innere Selbstsicherheit verleihen, da er/sie weiß, dass er/sie sich auf sich verlassen kann und dabei schon so manche Hürde bestiegen hat. Er/Sie weiß, was er/sie

kann und muss damit nicht prahlen. Allerdings können ihm/ihr Misserfolge sehr zu Herzen gehen, weil er/sie diese stets mit einer inneren Unzulänglichkeit in Verbindung bringt, die ein zentrales Gefühl von Schwäche und Ausgeliefertsein in ihm/ihr hervorruft.

Vater-Kind-Beziehung: Der Vater wird von Johnny als gerecht und diszipliniert wahrgenommen. Seine Einstellung zum Leben ist nüchtern, realistisch und klar. Johnny erhält von ihm Stabilität und Sicherheit, weil er/sie bei ihm weiß, woran er/sie ist. Der Vater stellt sich ihm/ihr für wichtige Fragen und Angelegenheiten zur Verfügung und gibt seine Meinung klar von sich, die allerdings auch bindend ist. Wenn er Johnny seine Unterstützung anbietet, so wird nach seinen Regeln und Vorstellungen vorgegangen. Johnny nimmt die Klarheit in sich auf und stellt seine/ihre eigenen Zielsetzungen auf diejenigen des Vaters ein. Daher wird Johnny als sehr vernünftig und zuverlässig betrachtet werden. Allerdings kann sich Johnny nicht getrauen, über die Stränge zu schlagen oder ganz unterschiedliche Ziele und Handlungsweisen auszuprobieren, da die Regeln des Vaters bis in sein/ihr Gewissen eingedrungen sind und ihm/ihr keinen allzu abwegigen Weg erlauben.

Das väterliche Vorbild ist für Johnny maßgeblich, sodass er/sie seine/ihre berufliche und schulische Laufbahn mit großer Wahrscheinlichkeit nach dessen Vorstellungen ausrichten wird. In der Regel ergibt sich für ein Kind mit dieser Saturnstellung gar keine Frage, irgendeinen grundsätzlich konträren Weg zu den väterlichen Ansichten zu gehen, da so ein Kind der Klarheit und Vernunft seines Vaters mit Achtung begegnet. Johnny hat selten das Gefühl, dass er/sie für die Ziele des Vaters benützt werden könnte, weshalb er/sie ihn als objektiv betrachtet.

Hemmnisse und Aufgaben: Da die Regeln des Vaters tief im Gewissen von Johnny verankert sind, können abweichende Verhaltensweisen für Johnny stets auch mit der Sorge um den Sympathieverlust des Vaters gekoppelt sein. Aus Liebe zu ihm erfüllt er/sie seine/ihre Pflichten so, dass er/sie sich von ihm akzeptiert fühlt. Doch er/sie wagt es nicht, sich ihm entgegenzustellen, da die Herzlichkeit des Vaters zu seinem/seiner Sohn/Tochter trotz allem auf ihn/sie etwas verhalten wirkt. Damit gibt der Vater indirekt zu

verstehen, dass er sich jederzeit von seinem Kind emotional distanzieren könnte, wenn ihm dessen Auftrumpfen zu bunt werden sollte.

Um in seinen/ihren Ausdrucksformen freier werden zu können, wird sich Johnny im späteren Leben um eine Position bemühen, die ihm/ihr Ansehen verschafft und die ihn/sie scheinbar von der Sympathieabhängigkeit befreien kann, welche er/sie bei allen Autoritäten empfindet, die ihm/ihr im Leben begegnen werden. In Abhängigkeitsverhältnissen - zum Beispiel als Schüler - wird es daher durchaus möglich sein, dass sich Johnny sehr diszipliniert und den Regeln angepasst verhält, um vom Vorgesetzten nicht abgelehnt werden zu können. Häufig wird er/sie sogar zum verlängerten Arm eines Leiters, indem er/sie sich um Aufsicht führende Aufgaben bemüht. Darin liegt aber die Gefahr eines autoritätsgläubigen, opportunistischen Verhaltens.

Erziehung: Johnny ist um die Gunst und Liebe seines/ihrer Vaters oder väterlichen Vorbildes bemüht und nimmt damit so manchen Verzicht seiner/ihrer persönlichen Freiheit oder seiner/ihrer naiven Spontaneität in Kauf. Gerade der Vater sollte aber seinem Kind nur eine Anleitung für das Leben geben, damit es dann später seinen eigenen Weg finden kann. Johnny wird zu mehr Eigenwilligkeit ermutigt werden können, wenn er/sie nicht immer mit seinen/ihren Geschwistern in einen Topf geworfen wird, sondern auch eine individuelle Zuwendung und Behandlung erfährt. Falls der Vater immer allen Geschwistern aus seinem Gerechtigkeitsinn heraus dieselben Erlaubnisse und Zugeständnisse zukommen lässt, dann kann das einzelne Kind seine ureigenste Bedeutung nicht erkennen. Wenn der Vater die Eigenheiten von Johnny erkennt und akzeptiert, schafft er seinem Kind die Möglichkeit, sich freier entfalten zu können.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im Steinbock, zur Sonne im 10. Haus, zum Saturn im 5. Haus und zum Saturn im Löwen.

Was ist ein Aszendent?

Der Aszendent ist das Tierkreiszeichen, das gerade am östlichen Horizont zur Geburtsminute des Kindes aufgeht (ascendere = aufsteigen). Der Aszendent verändert sich alle 4 Minuten um 1 Grad und ist somit das im Horoskop sich am schnellsten verändernde Merkmal. Deshalb sollte die Geburtszeit des Kindes so genau wie möglich bei der Berechnung angegeben werden. Wenn mehrere Kinder am selben Tag im gleichen Ort zur Welt gekommen sind, so unterscheiden sich deren Horoskope vor allem durch den Aszendenten voneinander.

Man könnte sich den Aszendenten als ersten Lichtstrahl, als erstes energetisches Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen des Kindes einstrahlt und von dem der erste Eindruck von der Welt geprägt ist. Der Aszendent fungiert für das Kind wie eine durchlässige Membran oder ein Filter, durch das die Umwelteinflüsse auf das Kind einwirken. Je nach der Art der Färbung durch das Sternzeichen, in dem der Aszendent selber steht, dürfen diese Einflüsse hineingelassen werden. Andererseits bestimmt der Aszendent auch das spontane, nicht regulierte Verhalten des Kindes gegenüber seiner Umwelt, das auch die Farbe des Aszendentenfilters trägt. Diese Färbung bringt das Kind in eine Rolle, die es in seiner Umwelt einnimmt.

In der äußeren Welt des Menschen existieren viele verschiedene Schwingungen. Jeder Vorgang wird mit mehreren Schwingungsqualitäten begleitet. Der Aszendent prüft die Schwingungsqualität eines Ereignisses in der Außenwelt und lässt nur die dem Aszendenten adäquaten Schwingungsarten in das Wesen des Menschen hineindringen. Der Mensch ist damit fähig, die äußeren Vorgänge als Erfahrungen einzuordnen. Durch die Filterung der äußeren Schwingungen durch den Aszendenten sind die Erfahrungen des Menschen subjektiv, was besagt, dass ein und

dasselbe Ereignis von verschiedenen Menschen unterschiedlich erlebt und bewertet werden kann.

Auf der anderen Seite aber dringen die energetischen Ströme, die dieselben Schwingungsfärbungen haben wie der Aszendent, ungehindert über den Filter in das innere Wesen des Kindes ein, sodass man auf die Qualität der Erfahrungen des Kindes schließen kann, die sein Schicksal und sein Leben bestimmen werden.

Somit verbindet der Aszendent das innere Wesen des Kindes mit der äußeren Welt. Sehen wir den Aszendenten als ein Tor zum Horoskop des Kindes an, so werden die Begrenzungen des Daseins als Auswahl der Fähigkeiten des Kindes erkennbar.

Der Aszendent hat auch die Aufgabe, das Einströmen beeinflussender Faktoren mit dem Ausströmen von Wesensäußerungen in Balance zu halten. Wenn zu viele Eindrücke einströmen, so muss sich das Kind zu sehr an die Umwelt anpassen und verliert den inneren Bezug zu seiner Mitte. Falls alle Wesensinhalte nach außen strömen, so fühlt das Kind eine innere Leere, fühlt sich unverstanden und der innere Reifungsprozess kann nicht stattfinden, da alles schon in die Außenwelt getragen wurde. Die Außenwelt reagiert auf den Wesensausdruck des Kindes und verwehrt ihm damit die Chance eines eigenen, inneren Standpunktes. Das Kind ist dann mit Vorurteilen vonseiten seines Umfeldes belastet. In beiden Fällen kann der Mensch seine inneren und äußeren Erfahrungen nicht mehr einordnen und verliert die Fähigkeit, "richtig" zu handeln, d. h., eine Entscheidung zu treffen, die die Zusammenfassung der inneren und äußeren Umstände darstellt.



Der Aszendent von Johnny im Zeichen Löwe

Ein Kind mit dem Aszendenten im Löwen wirkt stolz, selbstbewusst, kraftvoll und warmherzig. Sein Erkennungsmerkmal ist in nicht seltenen Fällen seine Haarpracht, die Löwenmähne. Der Gang ist aufrecht und schwungvoll aus den Hüften heraus. Das selbstsichere Auftreten von Johnny kommt aus seinem/ihrer Gefühl der Mitte heraus, in der seine/ihre Kraft zentriert ist und nach außen in die Umwelt ausstrahlt. Daher kann man ihm/ihr auch schon in jungen Jahren ein Quantum an Verantwortungsgefühl zutrauen, das er/sie vor allem für andere Mitmenschen empfindet.

Wenn ein solches Kind in die Rolle des immer starken und kritikunwürdigen Drahtziehers kommt, so wird es den eigenen Mittelpunkt in den Kreis seiner Mitmenschen verlagern wollen. Damit ist es von seinem Mittelpunktsdrang bestimmt und es übernimmt eine Rolle, deren Ausmaß an Verantwortung und Können es nicht übernehmen kann. "Das kann ich schon!" sind dann die Worte von Johnny. Er/Sie strengt sich maßlos an und fällt dann in sich zusammen, wenn er/sie merkt, dass er/sie sein/ihr Ziel nicht schafft. Jedes Nichtgelingen wird als Blamage ausgelegt, die als Schwäche empfunden wird. Die Eltern sollten dem Kind immer wieder klarmachen, dass es bestimmte Sachen in seinem Alter ja noch gar nicht zu können braucht und dass Fehler einen Menschen im Leben weiter bringen als der Erfolg.

Doch Erfolg ist das Ziel eines Menschen mit einem Löwe-Aszendenten. Das würdevolle, oft als Stolz interpretierte Auftreten soll den Beifall und die Zustimmung der anderen bewirken. Johnny ist kein Strebertyp, da er/sie nicht mit Leistungen sein/ihr Ansehen erwirkt, sondern mit Wichtigkeit, die er/sie durch die Übernahme von Verantwortung bekommt. Johnny wird gerne seinen/ihren Geschwistern

gegenüber in eine Erwachsenenrolle hineinschlüpfen, in der er/sie aber auch seine/ihre Geschwister kleinhalten kann.

Die Erfahrungen des Kindes mit einem Löwe-Aszendenten sind die der Bedeutung in seinem Leben. Wenn ein solches Kind mehr Bedeutung haben möchte, als ihm sein Können und seine Reife erlauben, so bringt es sich in einen harten Stress, die Anforderungen doch irgendwie erfüllen zu müssen. Falls sich die Erfahrungen solcher Anstrengungen wiederholen, so bewirken sie eine innere Verkrampfung. Dem Zeichen Löwe ist als Organ das Herz zugesprochen. Somit kommt es in Stresssituationen zu Kreislaufstörungen und im späteren Leben zu Herzerkrankungen. Lockerheit kann der Löwe-Mensch nur aus einem inneren Selbstvertrauen hervorbringen, die dann aber absolut echt ist und Johnny mit seinem/ihrer inneren Wesen identisch sein lässt.

Wenn sich ein löwebetontes Kind mit Schwächeren umgibt, die immer etwas schlechter können, oder mit Abhängigen, die weniger selbstständig sind, so ist dies als ein Zeichen seiner Überforderung zu werten. Johnny kann kein Mittelmaß ertragen, somit möchte er/sie auch nicht in der Masse als einer von vielen untergehen, sondern sucht sich einen Kreis, dessen Mittelpunkt er/sie ausfüllen kann. An der Ausstrahlungskraft seiner/ihrer Freunde ist sein/ihr eigenes Maß an Kraft messbar.

Die Vitalität strahlt vom Herzen aus, weshalb Johnny auch in der Regel über eine gute Durchblutung und warme Hände und Füße verfügt. Hat er/sie kalte Füße bekommen, so ist dies auch im übertragenen Sinne zu nehmen: - als ein Zeichen von Angst, den Belastungen der Außenwelt nicht genügen zu können. Darunter fällt auch Schulstress oder der unbedingte Wille, erwachsen zu sein. Falls es zu einem Vitalitätsstau kommt, was bei Johnny in der Regel eine Folge des Scheiterns ist, so kann er/sie mit seinem/ihrer cholischen Temperament explodieren. Dieser Ausbruch soll das mögliche Gelächter anderer über seinen/ihrer Niedergang abwehren. Da sich ein löwebetontes Kind immer vital fühlen möchte, kann es seine eigentliche Schwäche durch so einen Emotionsausbruch als Stärke interpretieren: "Denen habe ich es gezeigt!". Die gesunde und direkte Vitalität des Kindes ist aber über

seine Herzlichkeit und Wärme spürbar. Kein Mensch ohne einen Löwe-Aszendenten kann so viel Freude schenken und Lebenslust mit einem riesigen Schuss Optimismus ausstrahlen.

Erziehung: Die Eltern haben mit Johnny einen Sonnenschein in ihre Familie bekommen. So sehr sie ihm/ihr auch Beachtung aufgrund seines/ihrer sonnigen Wesens schenken möchten, so wichtig wird es aber auch für ihr Kind werden, die Mitte nicht über Mittelpunktsgedanken zu finden. Wenn das Kind bei jeder Regung Beifall bekommt, dann wird es nämlich in Oberflächlichkeit und in Prahlerei gedrängt.

Dem Löwezeichen ist als Edelstein der Diamant und als Metall Gold zugeordnet.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im 1. Haus und zu Aszendent-Sonne-Aspekten.



Der Aszendent von Johnny im Sextil zur Sonne

Allgemein: Das ICH als die Mitte der Welt

Lebensgrundgefühl und Verhaltensweisen: Johnny kann sich in seiner/ihrer Umgebung gut selbst verwirklichen und zeigt ein vitales Wesen. Seine/Ihre Anliegen kann er/sie gut veräußern und sein/ihr Lebensgrundgefühl ist optimistisch. Er/Sie glaubt, dass er/sie in der Welt etwas bewegen kann und seine/ihre Handlungen setzt er/sie dementsprechend ein. Mit seinem/ihrer Selbstbewusstsein kann Johnny sich gut durchsetzen und wird daher von seinen/ihrer Mitmenschen auch anerkannt. Er/Sie fühlt sich aber nicht dazu gedrängt, sich mit allen Mitteln in den Mittelpunkt zu spielen, und kann sich in seinem/ihrer klaren Selbstverständnis auch einmal in den Hintergrund stellen. Johnny ist durchaus fähig schon früh Verantwortung für sein/ihr Verhalten zu übernehmen, was ihn/sie aber nicht dazu verleitet, sich "cool" geben zu müssen. Johnny kommt selten zu kurz, da er/sie sich durchaus bemerkbar machen kann.

Die Mitmenschen halten Johnny für eine angenehme Erscheinung, in deren Nähe sie sich gerne aufhalten, da etwas Sonniges und Bodenständiges zu ihnen herüberstrahlt.

Erfahrungen durch die Umwelt: Johnny muss sich nicht um jeden Preis bei seinen/ihrer Mitmenschen beweisen, sodass er/sie sich als ein durchaus umgängliches Kind herausstellt - ein Kind, das aber trotzdem weiß, was es will. So wird Johnny von seiner/ihrer Umwelt respektiert. Vor allem über seine/ihre Kreativität und Zielgerichtetheit kann er/sie persönliche Erfolge erzielen.

Erziehung: Die Eltern können auf Johnny durchaus stolz sein, der/die alle Voraussetzungen dazu hat, sich einmal zu einer selbstbewussten Persönlichkeit zu entwickeln. Seine/Ihre Handlungsweisen werden mit seinen/ihrer Herzensangelegenheiten abgestimmt sein, sodass Johnny zu einem erfüllten Menschen heranreifen wird, wenn er/sie seinen/ihrer eigenen Vorstellungen Raum gibt.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Herrscherplanet des Aszendenten im Aspekt mit der Sonne.



Der Aszendent von Johnny im Trigon zum Jupiter

Allgemein: Die Kraft des Wünschens

Lebensgrundgefühl und Verhaltensweisen: Johnny hat einen inneren Glauben, der ihn/sie durch die Welt trägt. Damit strahlt er/sie in seinen/ihrer Handlungsweisen Optimismus und Zuversicht aus. Man glaubt ihm/ihr, dass seine/ihre Unternehmungen zum Erfolg führen werden. Er/Sie versteht es, sich von seiner/ihrer besten Seite zu präsentieren und erfährt damit auch von seinen/ihrer Mitmenschen großes Entgegenkommen.

Johnny ist daran interessiert, wie die Welt entstanden ist, und wird sich daher auch mit Religion und geistigen Lehren auseinandersetzen wollen. Er/Sie sieht es als seine/ihre Aufgabe an, seine/ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln, und strebt Popularität in seinem/ihrer Umfeld an, die er/sie mit seiner/ihrer Motivationsgabe auch gewinnen kann.

Erfahrungen durch die Umwelt: Johnny wird auf seinem/ihrer Lebensweg feststellen, dass er/sie auf den Wegen, die mit seiner/ihrer Überzeugung verbunden sind, immer wieder günstige Gelegenheiten, Gönner und Glücksfälle vorfinden wird. Er/Sie wird seinem/ihrer Namen alle Ehre machen wollen, löst in seiner/ihrer loyalen Art Versprechen ein und will seinen/ihrer Grundsätzen und Prinzipien treu bleiben.

Erziehung: Die Eltern können mit Zuversicht auf die Entwicklung ihres Kindes sehen, da ihr Erziehungskodex angenommen und befolgt werden wird. Mit dieser Jupiteraspektierung ist Johnny nicht bestrebt, etwas völlig Abwegiges zu unternehmen, mit dem er/sie seine/ihre Eltern schockieren könnte. Allerdings werden Mars-Aspekte und Uranus-Aspekte ein kantigeres Erscheinungsbild begründen.

Astrologische Verbindungen bestehen zu den Aspekten des Jupiters mit dem Herrscherplaneten des Aszendenten.



Der Aszendent von Johnny im Quadrat zum Neptun

Allgemein: Die Welt im Chaos

Lebensgrundgefühl und Verhaltensweisen: Johnny ist für seine/ihrer Mitmenschen immer wieder nicht ganz greifbar. Vor allem in unangenehmen Situationen oder wenn in der Umgebung dicke Luft herrscht, kann Johnny nicht ganz ansprechbar sein. Er/Sie wirkt verträumt und oft nicht ganz da. Dann steht er/sie zum Beispiel ratlos in der Küche herum und weiß nicht mehr, dass er/sie sich einen Schluck Milch holen wollte. Irgendwie hat

man bei ihm/ihr immer das Gefühl, dass man ihn/sie erst einmal auf die Erde herunterholen müsste. In allem reagiert er/sie sehr sensibel und wirkt auch leicht verstört, weshalb er/sie für Außenstehende nicht so belastbar erscheint. Er/Sie kann sehr vergesslich sein, weil er/sie einfach nichts so richtig an sich herankommen lässt und vieles nur halb mitbekommt.

Erfahrungen durch die Umwelt: Johnny reflektiert sein/ihr Verhalten sehr wenig und sieht sich leicht in eine Situation hineingezogen, die er/sie aber einfach nicht verhindert hat. Phasenweise wacht er/sie von seinen/ihren Träumereien auf und sieht sich einer überraschenden Realität gegenüber, die er/sie häufig nicht will. Das gibt ihm/ihr das Gefühl, ständig in etwas hineinzugeraten oder auch hineingezerrt zu werden. Immer wieder passiert es ihm/ihr, dass er/sie wichtige Termine und Begegnungen verschläft, weil er/sie die Ernsthaftigkeit der Sache oft nicht erkennt oder die passive Haltung einnimmt, dass die Dinge auf ihn/sie zukommen mögen. Manchmal kann er/sie sich auch distanzlos verhalten, wenn er/sie sein/ihr Verhalten zu den einzelnen Mitmenschen gegenüber zu wenig differenzieren kann. Dann bringt er/sie eine naive Vertrauensseligkeit mit sich, mit der er/sie persönliche Gefahren nicht erkennt.

Erziehung: Für Johnny ist es wichtig, immer wieder konkret zu werden und sich auch zu erklären. Er/Sie wird immer wieder dazu aufgefordert werden müssen, sich klar zu bestimmten Themen zu äußern und vor allem seine/ihre Wünsche zu verbalisieren. Oft erwarten solche Kinder, dass ihnen der Wunsch von den Augen abgelesen wird - was sie mit ihrem passiven Verhalten nicht selten auf bewundernswerte Weise erreichen. Solche Kinder kommunizieren auf einer intuitiven Ebene, sollten aber in der Realität auf eine eindeutige Aussage festgelegt werden.

Astrologische Verbindungen bestehen zu den Aspekten des Neptun mit dem Herrscherplanet des Aszendenten.



Was bedeutet der Merkur?

Merkur beschreibt die Qualität der Kommunikation im Allgemeinen. Kommunikation auf der Ebene des Interessenaustausches zeigt die geistige Beweglichkeit eines Menschen an. Die Interessensgebiete werden mit dem Haus gedeutet, in dem Merkur steht.

Einerseits bedeutet Kommunikation die Übermittlung einer Nachricht. Somit kann man aus dem Zeichen, in dem Merkur steht, die mentale Auffassungsgabe eines Kindes und dessen Verarbeitungsweise einer Information ablesen. Wenn man weiß, wie ein Kind Informationen aufnimmt und einordnet, so kann man gezielte Lernhilfen geben, denn der Erwachsene kann sich in das Denksystem des Kindes einklinken. Die mentale Begabung kann sich bei einem Kind entweder eher in sprachlicher Hinsicht oder als Meisterschaft bei Puzzlespielen zeigen. Das hat alles nichts mit dem Intelligenzquotienten zu tun, sondern sagt etwas über die Art der mentalen Begabung des Kindes aus. Manche Kinder gehen rein logisch an das Wissen heran, andere eher mit den Sinnen, wieder andere brauchen einen Bilderbezug.

Andererseits ist Kommunikation in der Kontaktaufnahme des Kindes zu seinen Mitmenschen wirksam, sodass Merkur die rationale Haltung dieses Kindes zu seiner Umwelt beschreibt. Diese kann entweder zweckorientiert, beziehungsgerichtet oder auch spielerisch und neugierig sein.



Der Merkur von Johnny im Zeichen Stier

Im Zeichen Stier geht es um praktische und materielle Angelegenheiten. Daraus resultiert ein gesunder Menschenverstand und ein Realitätssinn, der sich auf die Verdinglichung der Gedankenwelt bezieht. Im Zeichen Stier wird die Natur als fruchtbarer Boden erlebt, der bearbeitet werden muss. Interessen wird Johnny daher vermutlich an den Bräuchen der Naturvölker haben: Indianerbücher und Geschichten von Ureinwohnern und deren täglichem Leben werden die Basis vieler Rollenspiele bilden.

Kommunikationsfähigkeit: Mit Merkur im Zeichen Stier wird Johnny Sicherheit in seinen/ihren Kontakten suchen, d. h. dass er/sie sich in ständig wechselnden Kontakten verunsichert fühlt. Auch muss das Kind nicht jeden Tag einen Freund zu Besuch haben. Johnny wird viel größeren Wert auf die regelmäßigen Treffs einzelner bestimmter Freunde legen. Mit Erstaunen können die Eltern die Geduld, Ruhe und Friedfertigkeit bei der Kontaktaufnahme beobachten, denn Johnny kann sich immer zurechtfinden, egal was und wen er/sie gerade vorfindet.

In den Erdzeichen läuft die Energie langsam zum Mittelpunkt, was für eine passive und empfangende Haltung von Johnny in der Kontaktaufnahme spricht. Johnny wird sich nicht genötigt sehen, sich um das Ausmachen von Treffs mit seinen/ihren Freunden kümmern zu müssen, denn er/sie vertraut in seinem/ihrer Inneren darauf, dass sich die anderen schon um ihn/sie kümmern werden - wenn nicht, dann wird irgendetwas an dem freien Nachmittag schon stattfinden. Die Geduld des Stierzeichens macht sich hier dadurch bemerkbar, dass Johnny die Fähigkeit hat, die Situationen so zu nehmen, wie sie sich ihm/ihr eben gerade bieten. Stark willensorientierte Eltern glauben dann, dass ihr Kind keinen eigenen Willen und keine eigene Vorstellung von etwas habe. Doch sie werden bemerken, dass es

einem Stier-Merkur-Kind nicht auf die ständige Abwechslung ankommt: Vielmehr braucht es einen gesicherten Rahmen, einen einschätzbaren Tagesablauf und nicht ständig wechselnde Betreuungspersonen. Wenn ein Stier-Merkur-Kind diesen gesicherten Rahmen überblicken kann, so hat es dann auch die Basis, sich einmal nach außen zu orientieren. Nach Sensationen und großen Abenteuern wird es jedoch nicht Ausschau halten.

Denkmuster und Lernhilfen: Alle Eindrücke, die auf ein solches Kind einwirken, müssen erst einmal in ihrer Gesamtheit erfasst werden. Dann werden sie mit dem Ist-Zustand der inneren Denkhaltung verglichen. Wenn diese Informationen dann zur inneren Ausgangslage passen, werden sie integriert - und erst dann kann eine Entscheidung gefällt werden, die aber keine radikale Erneuerung der bisherigen Umstände zulassen wird. Denkprozesse gehen folglich langsam vor sich, doch der gesunde Menschenverstand ist ausgeprägt. Die Langsamkeit des Denkens lässt einen klaren inneren Aufbau für ein Vorhaben zu, sodass bei Johnny sein/ihr Talent zur Organisation und Planung von Unternehmen bemerkenswert sein wird. Die Konzentrationskraft liegt darin, dass eben nur solche Dinge in Betracht gezogen werden, die von praktischem Nutzen sind, sodass äußere Einflüsse als Störungen ignoriert werden können. In der Schule wird dies in der Weise offensichtlich werden, dass sich Johnny von einem geschwätzigen Nebensitzer nicht zum Tuscheln hinreißen lassen wird. Allerdings kann der Lehrer bei der mündlichen Mitarbeit des Schülers auch feststellen, dass Johnny lieber gefragt werden möchte, als dass er/sie sich mit Melden hervortun möchte; doch er wird auch erfahren, dass das eher stille Kind stets konzentriert bei der Sache ist.

Spielzeug: Bücher über die natürliche Lebensweise und über die Bräuche von Urvölkern finden großes Interesse. Kleinere Rechenvorgänge können mit Backrezepten veranschaulicht werden. Alles Spielmaterial sollte anschaulich und greifbar sein (Computerspiele und Game-Boy sind hier nicht förderlich): Sämtliche Möglichkeiten von Teig, Batz und Knete, Spiele mit schönen Figuren und zusätzlichen tastbaren Beigaben, die anschaulich die Spielvorgänge unterstreichen (Haba-Spiele) sind günstig.

Erziehung: Für die Eltern von Johnny wird von besonderer Wichtigkeit sein, dass sie die langsame, denkerische Vorgehensweise ihres Kindes respektieren. Es ist durchaus möglich, dass sich ihr Stier-Merkur-Kind als schulischer Spätzünder herausstellt, der zwar keine schlechten Noten nach Hause bringt, doch in seiner Arbeitsweise bei den Schul- und Hausaufgaben für das verlangte Arbeitstempo zu langsam ist. In diesem Fall wird es notwendig sein, dem Schulkind nicht einreden zu wollen, dass es dumm oder minderbemittelt sei, was ja auch gar nicht den Tatsachen entspricht. Es kann dann eine Hilfe für das Kind bedeuten, dass sie ihm eine verlängerte Schulzeit gönnen, das heißt z.B., dass ein Übertritt auf eine weiterführende Schule erst zu einem später möglichen Zeitpunkt geplant wird. Wenn die innere Reifung des Kindes berücksichtigt wird, ist ein Stier-Merkur-Kind durchaus zu intellektuellen Denkprozessen fähig.

Den größten Fehler können die Eltern bei ihrem Stier-Merkur-Kind begehen, wenn sie beginnen, das Kind zu schnelleren und mehr Leistungen zu drängen. Dann tritt beim Kind der Selbstschutzmechanismus ein, der in einer weiteren Verlangsamung besteht, damit das Kind nicht den inneren Bezug zu sich selber verliert. Je mehr Johnny gezerzt und geschoben wird, desto mehr blockt er/sie ab: die Denkleistungen werden immer langsamer und schlechter und auch Wissensstoff, der schon beherrscht wurde, kann nicht mehr wiedergegeben werden. Oberstes Gebot für die Eltern von Johnny sei hier: Dem Kind Zeit lassen! Vernunft und Realitätssinn sind ihm/ihr in die Wiege gelegt - es wird in jedem Fall etwas aus ihm/ihr werden, wenn man Johnny sich entwickeln lässt.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im 2. Haus, zu Merkur-Venus-Aspekten, zur Venus im 3. Haus und zur Venus in den Zwillingen und in der Jungfrau.



Der Merkur von Johnny im zehnten Haus

Beruf als Rolle in der Öffentlichkeit: Da Johnny sich als Sprachrohr der Öffentlichkeit empfindet, liegen die Fassetten seiner/ihrer beruflichen Fähigkeiten im Bereich von Nachrichtensprecher oder auch Journalist bis zum Regierungssprecher. Geistig rege und durch die Beweglichkeit des Merkurs nicht festgelegt kann er/sie sich als Universal talent profilieren - zumindest hat er/sie als ein "Manager" einen guten organisatorischen Überblick und kann später aufgrund der eigenen Fähigkeit zum Erörtern als Unternehmensberater oder Werbeagent ein Betätigungsfeld finden. Die berufliche Laufbahn wird nicht dem Zufall überlassen sein, da sich Johnny in seiner/ihrer Berufsplanung bestimmte Ziele gesetzt haben wird: Wohl überlegt werden Zusatzausbildungen von ihm/ihr vorausgeplant werden.

Die Aufgabe in der Welt: "Ich möchte in der Welt etwas vermitteln" und "Die Welt soll informiert sein." - Diese Sätze beschreiben das weltliche Anliegen von Johnny. Ein Kind mit dieser Konstellation wird eine höhere Bildung und die Erweiterung seiner Kenntnisse ab dem Zeitpunkt anstreben, an dem es die Entscheidung seiner öffentlichen Aufgabenstellung getroffen hat.

Die äußere Welt des Vaters: In den Augen des Kindes scheint der Vater viel unterwegs zu sein und in einem regen Kontakt mit der Außenwelt zu stehen. Vielleicht sitzt er tatsächlich viel am Telefon oder ist häufig auf Geschäftsreise. Auf jeden Fall nimmt das Kind wahr, dass sich beim Vater viele Informationen sammeln.

Kommunikation: Johnny kann geschickt mit Menschen in führenden Positionen umgehen. Das Verhältnis zum Lehrer und zu anderen Vorgesetzten wird daher diplomatisch ablaufen: Johnny wird vielleicht seine/ihre erste Öffentlichkeitsarbeit als Klassen- oder Schulsprecher ableisten dürfen. Man

wird bei ihm/ihr ein Talent zu freiem Reden in der Öffentlichkeit entdecken, da er/sie sich ohne Angst der Öffentlichkeit präsentieren kann. Ein solches Kind nimmt seine Aufgabe als Sprecher für eine Organisation an und wird schon im Kindergartenalter bei einer Kinderzirkusvorstellung den Zirkusdirektor spielen wollen.

Erziehung: Ein Kind mit dieser Konstellation sollte auf keinen Fall in eine öffentliche Rolle hineingepresst werden. Wenn es in sich die nötige Reife hat, wird es seinen Auftrag annehmen und ihn mit aller ihm möglichen Konsequenz durchziehen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im Steinbock, zu Merkur-Saturn-Aspekten, zum Saturn im 3. und 6. Haus und zum Saturn in den Zwillingen und in der Jungfrau.



Der Merkur von Johnny in Konjunktion zur Venus

Allgemein: Bindung und Absicht

Kommunikation: Johnny hat das Talent, sich in Wort und Schrift gewandt auszudrücken. Er/Sie wird schon früh seine/ihre erste Geschichte zu Papier bringen und im Hören (Kassette oder Musik) oder Lesen seine/ihre Entspannung finden. Die ihm/ihr angebotenen Bücher sprechen Johnny mehr an, wenn sie schön bunt illustriert sind, als wenn sie nur Text aufweisen, denn blanke Sachlichkeit spricht Johnny nicht so sehr an. An alle seine/ihre Interessen geht Johnny spielerisch heran. Er/Sie wird sicherlich einmal eine intensive Phase des Comic-Lesens durchmachen, wobei die Eltern die Wahl der Heftchen bestimmen können - "Asterix und Obelix"-Hefte können zum Beispiel auch einen geschichtlichen Lerneffekt erzielen. Schöne Geschichten mit Happyend (Ottfried-Preußler- oder Astrid-Lindgren-Bücher) finden regen Anklang.

Beziehung: Harmonie und Diplomatie in Rede und Wort werden ganz groß geschrieben. Wenn Johnny sich überhaupt getraut, dem Gegenüber etwas Unangenehmes zu sagen, so wird er/sie erst einmal lange um den Brei herumreden, da er/sie sich scheut, auf den Kern seines/ihres Anliegens zu kommen - denn er/sie hat Angst, sein/ihr Gegenüber zu verärgern oder gar zu verletzen. Prinzipiell möchte dies Kind keinem wehtun und steckt deshalb eher zurück und verdrängt - oder findet den eigenen Verzicht oder das Ertragen des eigenen Leids lange nicht so schlimm, als den Frust zwischenmenschlicher Beziehungen ertragen zu müssen. Am schlimmsten bestraft fühlt sich Johnny, wenn er/sie nach einem Vergehen nicht mehr beachtet wird und wenn die Eltern mit ihm/ihr nicht mehr sprechen wollen - das sollte nicht vorkommen! Andererseits kann er/sie sich in einer Beziehung auch nicht fallen lassen, da er/sie sein/ihr eigenes Betragen stets überwacht und sich nach dem du orientiert, sodass aus ihm/ihr heraus selten eine Spontaneität auftritt.

Erziehung: Falls das Kind einen Streit der Eltern mitbekommt, so wird es geneigt sein, zwischen den Eltern vermitteln zu wollen - weshalb den Eltern hier anzuraten ist, ihre Auseinandersetzungen nicht im Beisein des Kindes auszufechten. Doch schon Meinungsverschiedenheiten können vonseiten von Johnny ebenso als Streit empfunden werden. Deswegen ist es für ihn/sie wichtig zu erfahren und zu begreifen, dass die Eltern nicht immer gleicher Meinung sein müssen, sich aber trotzdem noch mögen. Nach einem Meinungsstreit möchte Johnny dann aber auch eine Einigung und eine Versöhnung erleben.

Pubertät: Der Scharm von Johnny wird bestechend sein und die Verehrerinnen/Verehrer werden ihm/ihr scharenweise nachlaufen. Damit steht für ihn/sie das Flirten im Vordergrund. Allerdings kann er/sie sehr liebevolle Versprechungen und Komplimente machen, hinter denen nichts steht. Er/Sie lebt sich in Liebesgedichten aus - doch die schwelgenden Gefühle auf Papier werden noch lange nicht gelebt werden. Die Schwiegereltern in spe werden alle ihre Vorstellungen von einem/einer Schwiegersohn/Schwiegertochter erfüllt sehen. Keine Angst: Er/Sie wird nicht gleich mit jeder

Flirtfreundschaft sexuell in Beziehung treten, denn er/sie kann vor körperlicher Nähe und Hingabe erst einmal ein großes Quantum an Angst haben. Die Eltern sollten in ihrer Sexualerziehung eher betonen, dass Liebe nicht sofort Sex bedeutet und dass Liebe und Sex nicht gleich sind, denn die sexuellen Erwartungen des Gegenübers können Johnny dazu bewegen, Sex als dazugehörig dem anderen bieten zu müssen, ohne aber aus eigenem Willen oder Bedürfnis heraus zu handeln.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur in der Waage, zum Merkur im 7. Haus, zur Venus im 3. und 6. Haus und zur Venus in den Zwillingen und in der Jungfrau.



Der Merkur von Johnny im Quadrat zum Saturn

Allgemein: Verstand und Erfahrung

Kommunikation: Dem Denken von Johnny sind in der Weise Grenzen gesetzt, dass er/sie keine Kreativität bei der Erfindung von Möglichkeiten einsetzen kann. So kann es passieren, dass sich das Kind ständig über irgendetwas Sorgen macht und keinen Ausweg aus einer Situation erkennt. Die hieraus resultierende Angst kann sich in Sprachstörungen und Stottern manifestieren. Das zwanghafte Denken zeigt sich dann in Unnachgiebigkeit und in einem Verhaften an unwesentlichen Dingen.

Hemmnisse und Aufgaben: Da das Kind seine eigenen Blockaden spürt, will es sich immer das Gegenteil beweisen, verboht sich in einen Perfektionsanspruch und behindert sich damit noch mehr. So wird Johnny dann zu seinem/ihrer eigenen Hindernis. Sein/Ihr starres Denken lässt er/sie nicht begreifen, dass sich etwas verändert hat: er/sie hält an Gewohntem fest, das nicht mehr in sein/ihr Leben passt. Bei starker Irritation eines solchen Kindes agiert es seine Angst vor Bodenverlust in materiellem Denken aus. Es rafft und sammelt alles Mögliche,

hält an uraltem Krempel fest, da es glaubt, in diesen Dingen Sicherheit zu finden. Solche Kinder sind innerlich sehr einsam und man muss sich als Elternteil mehr um sie kümmern.

Erziehung: Es wird das Schicksal von Johnny sein, dass sich ständig das verändert, an dem er/sie festhalten will. Alle Schiffe fahren weg und er/sie gerät innerlich in Panik. Daher sollten die Eltern ihm/ihr eine sichere Zuflucht gewähren und ihrem Kind zeigen, dass ihre Zuneigung konstant und immer während sein wird.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im Steinbock, zum Merkur im 10. Haus, zum Saturn im 3. und 6. Haus und zum Saturn in den Zwillingen und in der Jungfrau.



Was bedeutet die Venus?

Die Venus beschreibt das Prinzip des Ausgleichs zwischen zwei Polen.

Der Ausgleich zwischen den Standpunkten zweier Menschen wird durch die Vermittlung erzielt, die dann auf einen Kompromiss hindeutet. In einer Beziehung erfolgt ein Ausgleich zwischen männlichen und weiblichen Prinzipien. Dabei besagt das Beziehungsmuster, wie der Mensch einen Ausgleich zwischen sich und seinem Partner herstellt: entweder passt er sich seinem Partner an, wobei es im Extremfall zur Selbstaufgabe kommen kann - oder er fordert von seinem Partner, dass dieser sich nach seinen Vorstellungen zu richten hat, was in einen autoritären Führungsstil entarten kann. Die Tugenden der Treue und Verpflichtung können dem Partner gegenüber eine große Rolle spielen. In manchen Beziehungen stehen aber auch Unterhaltung und Abwechslung im Vordergrund der Vorstellung von Partnerschaft.

Das Zeichen, in dem die Venus steht, lässt darauf schließen, wie man den Ausgleich zwischen sich und seinem Partner vollzieht. In welchen Lebensbereichen der Mensch seinen Schwerpunkt auf Ausgleich setzt, wird durch die Venus in den Häusern feststellbar. Hier bietet sich die Möglichkeit des Selbstaudruckes als Künstler, denn im Werk kann man ebenfalls eine Vermittlung sehen. Vielleicht möchte dieser Mensch in seinem Sinn für Ästhetik aber auch nur schöne Dinge um sich scharen.



Die Venus von Johnny im Zeichen Stier

Im Stier erfolgt der Ausgleich der Venus in materiellen Bereichen. Keine Venus kann so genussfreudig, sinnlich, ja schon ausschweifend dionysisch gelebt werden wie von der Stier-Venus. Äußerer Stress kann hier über das Genießen ausgeglichen werden. Kinder können am besten beim Essen genießen. Für eine Anstrengung wollen sie in der Regel mit Süßigkeiten belohnt werden.

Beziehungsfähigkeit: Johnny möchte sich in seinen/ihren Beziehungen sicher fühlen können. Im Kontakt ist er/sie zunächst scheu und braucht eine gewisse Zeit bis er/sie sich an einen fremden Menschen gewöhnt hat. Je öfter Johnny einen Menschen gesehen hat, desto besser glaubt er/sie ihn zu kennen und desto vertrauensvoller kann er/sie auf ihn eingehen. Johnny wird eher langjährige Beziehungen aufrechterhalten als ständig neue Freundschaften schließen wollen. Er/Sie möchte es sich mit einem anderen Menschen gemütlich machen - zum Beispiel bei Kerzenlicht auf dem Sofa sitzend, ein schönes Buch vorgelesen zu bekommen, und wenn es dazu noch etwas zum Schnabulieren gibt, ist es für ihn/sie das Höchste!

Johnny sieht aber auch in der Gewöhnung ein gewisses Recht auf einen Menschen, was er/sie im Allgemeinen mit Besitzanspruch verbindet. Er/Sie möchte seinen/ihren Freund oder auch einen Elternteil in der Weise für sich alleine haben, dass der ihm/ihr zur Verfügung stehen soll, wann immer er/sie ihn braucht.

Pubertät: Johnny wird als jugendlicher/jugendliche auf seine/ihre große Liebe warten wollen. Einige Verehrerinnen/Verehrer werden bei ihm/ihr nicht zum Zuge kommen, da es Johnny nicht auf Abenteuer abgesehen hat. Er/Sie wird sich seine/ihren Partnerin/Partner nach den Gesichtspunkten aussuchen, die ihm/ihr die Gewähr geben, dass sie/er ein Ehepartner für das Leben sein kann. Treue und Zuverlässigkeit sind die Tugenden, auf die Johnny in seinen/ihren Beziehungen Wert legen wird.

In seinem/ihrer Sexualleben legt Johnny sicherlich großen Wert auf Sinnlichkeit und Genießen. Bei einem Mädchen mit einer Stier-Venus kann es auch sein, dass es für den Mann ihres Lebens ihre Jungfräulichkeit bewahren will. Ein Geschenk der Stier-Venus ist die Hingabefähigkeit, auch wenn sie nicht so leidenschaftlich und exzessiv gelebt wird.

Talent als kreativer Ausdruck: Hier liegt der kreative Ausdruck im Produzieren als schaffender Künstler. In der Art, wie Materie geformt wird, zeigt Johnny sein/ihr inneres Wesen. Alle Materialien, mit denen man modellieren, schnitzen, formen und basteln kann, geben hinreichende Möglichkeiten zum Schaffen und Erschaffen.

Erziehung: Bei Johnny geht die Liebe durch den Magen. Das besagt, wenn die Liebe fehlt, wird der Magen gefüllt und er/sie sucht dann den lieben langen Tag über ständig etwas zum Essen. Wenn so ein Kind zu wenig Wärme und Sicherheit in seiner familiären Umgebung spürt, wärmt es seinen Bauch mit Essen auf, allerdings auch mit der Folge, dick und behäbig zu werden.

Meistens bemerkt man bei solchen Kindern wenig psychische Anspannung oder Unzufriedenheit, denn sie verfügen über ein Ausmaß an Geduld ihren Mitmenschen gegenüber. Ihre Schwierigkeiten können dann erkannt werden, wenn ihre Essgewohnheiten auffällig werden oder wenn sie sich

im übertriebenen Maße an materiellen Dingen festhalten und zum Beispiel keine Spielsachen verleihen möchten.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Venus im 2. Haus und im 7. Haus und zur Venus in der Waage.



Die Venus von Johnny im zehnten Haus

Beruf als Rolle in der Öffentlichkeit: Johnny wünscht sich einen Beruf, der ihm/ihr vor allem Spaß machen soll. Für ihn/sie könnte es schwierig werden, zwischen Job und Privatleben einen Strich zu ziehen, da sein/ihr Glücksbestreben an dieser Rolle hängen kann. Im beruflichen Leben möchte er/sie die Menschen miteinander verbinden, etwa als Verteidiger im Justizprozess oder als Berater im Partnervermittlungsbüro. Wenn Johnny eher einen Schwerpunkt in der Aufheiterung der Menschen sieht, möchte er/sie vielleicht einmal in der Unterhaltungs- oder in der kreativ-künstlerischen Branche tätig werden, wobei auch der Modebereich oder eine Werbeagentur denkbar sind. Auf alle Fälle sollte ihm/ihr der Beruf einen angenehmen Arbeitsplatz bieten, an dem er/sie mit Menschen zu tun haben kann.

Die Aufgabe in der Welt: Johnny sieht die Vermittlung der Menschen mit dem Ergebnis einer friedlichen Lösung als seine/ihre Aufgabe in der Welt an. Die Mitmenschen werden von ihm/ihr vielleicht eine Anweisung bekommen, wie sie glücklich und zufrieden leben können. In seiner/ihrer Vorstellung hat jeder Mensch das Recht darauf, dass es ihm gut geht. Weil im Gutgehen auch das Vergnügen miteingeschlossen ist, mag Johnny bei seiner/ihrer Aufgabe in der Welt auch an Möglichkeiten denken, mit denen er/sie den Menschen in der Unterhaltungsbranche den Alltag erleichtern möchte.

Die äußere Welt des Vaters: Der Vater scheint sich in der äußeren Welt des Kindes für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen. Vielleicht ist er auch diplomatisch tätig und stellt ein Bindeglied zwischen zwei Welten dar. Möglicherweise verwirklicht er sich

auch in einem kreativen Sinne. Bei dieser Venusstellung hat ein Kind ein sehr starkes Bestreben, mit seinem Vater oder väterlichen Vorbild in einem harmonischen Verhältnis zu stehen. Nicht selten übernimmt der Sprössling aus Liebe zu seinem/ihrer Vater dessen offiziellen Auftrag, indem er zum Beispiel in seine beruflichen Fußstapfen tritt oder ein von ihm angefangenes Werk zur Entfaltung bringen möchte. Auf der anderen Seite kann auch über weitere saturnische Einflüsse auf die Sonne oder auf das 5. Haus angezeigt werden, dass der berufliche Erfolg des Vaters stets zwischen der Liebe des/der Sohnes/Tochter zu seinem/ihrer Vater stehen mag.

Beziehung: Für Johnny bedeutet Zusammenleben, dass er/sie eine Aufgabe in der Beziehung übernimmt, die Verantwortung und Verpflichtung von ihm/ihr verlangt. Als Kind sucht er/sie sich mit Lehrern und Gruppenleitern gut zu stellen, die er/sie als eine einflussreiche Persönlichkeit akzeptiert. Das Attribut der Liebe erfährt er/sie weniger im Verborgenen als in der Aufgabe, seine/ihre Mitmenschen zu unterstützen. Als Ergebnis dieser Hilfestellung erfährt er/sie deren Sympathie und auch Liebe. Möglicherweise wird er/sie als Kind prägende Beziehungen mit Personen haben, die in der Öffentlichkeit stehen, wie etwa mit Kindergärtnerinnen oder mit Lehrern. Die Qualität solcher Beziehungen, die mehr im Venuszeichen ablesbar sind, können Johnny zu seiner/ihrer Lebensaufgabe hinführen. Vielleicht hat er/sie dort eine soziale Unterstützung erfahren, die er/sie auch anderen jungen Menschen im späteren Leben gewähren möchte.

Pubertät: Bei dieser Aspektierung verbindet sich in Johnny die Erfahrung von Liebe mit seiner/ihrer Rolle in der Öffentlichkeit. Daher mag er/sie als Teenager mehr Gewicht auf Karriere und berufliche Sicherheit legen, als dass er/sie sich etwa von einer Romanze aus seiner/ihrer geplanten Bahn werfen lässt. Das Thema Liebe und Erfolg wird ihn/sie vermutlich im Leben begleiten.

Erziehung: Die Eltern sollten Johnny nicht mit dem "Ernst des Lebens" drohen, denn genau den möchte er/sie gar nicht kennen lernen. Er/Sie bringt bei dieser Venusstellung ein Talent zur Leichtigkeit mit, mit der er/sie eine sicherlich genauso gute und

erfolgreiche Arbeit leisten kann wie ein anderer mit Ernst und Pflichtbewusstsein. Johnny hat aller Voraussicht nach auch noch das Glück, seinen/ihren Erfolg genießen zu können. Johnny wird vermutlich nicht in Ellenbogenmanier in herausragende Positionen gelangen. Das Privileg "guter Beziehungen" wird ihm/ihr wohl immer wieder eine weitere Tür zum Erfolg öffnen.

Astrologische Verbindungen bestehen zu Venus im Steinbock, Venus-Saturn-Aspekten, Saturn im Stier und in der Waage.



Die Venus von Johnny im Quadrat zum Saturn

Allgemein: Lust und Pflicht

Beziehung: Wenn im Horoskop diese Aspektierung auftritt, stehen Liebe und Verantwortung in der Regel in einem disharmonischen Verhältnis zueinander. Johnny mag immer wieder die Feststellung machen, dass er/sie nur dann geliebt wird, wenn er/sie dafür auch etwas leistet. Er/Sie kann einfach nicht glauben, vom Grunde her geliebt zu werden. Immer, wenn man seine/ihre Erwartungshaltung nicht bestätigt, weshalb er/sie dann sicherlich enttäuscht reagiert, sieht Johnny in diesem Vorfall einen weiteren Mosaikstein zu seinem/ihrer inneren Bild, dass er/sie nie etwas bekommt, dass er/sie nicht liebenswert genug ist und in seinem/ihrer Leben alles schief geht. Die positiven Erlebnisse allerdings reiht er/sie unter "ferner liefen" ein. Irgendwann mag er/sie in seiner/ihrer depressiven Haltung gar nicht mehr annehmen, dass etwas in einer Beziehung für ihn/sie auch bereitstehen könnte.

Hemmnisse und Aufgaben: Unglücklicherweise kann sich dann so ein Kind selbst im Wege stehen, weil es in einer pessimistischen Haltung tatsächlich nichts zum Erfolg führen kann. Wünscht sich Johnny zum Beispiel die Bekanntschaft mit einem/einer neuen Mitschüler/Mitschülerin, so hat der/die vielleicht

gerade mal keine Zeit, und schon wird dieser Vorfall als Zeichen seiner/ihrer persönlichen Ablehnung gewertet, und Johnny möchte keinen neuen Kennenlernversuch mehr starten.

Pubertät: In dieser pessimistischen inneren Haltung, dass Johnny doch nur geliebt wird, wenn er/sie viel Verantwortung auf sich nimmt, mag er/sie in der Pubertät tatsächlich auf problematische Partner stoßen, die durch ein Handicap für eine junge Liebe belastend sind. Zum Beispiel kann der Partner massive Schwierigkeiten in seinem Elternhaus haben, die auch auf die Partnerschaft ausstrahlen. Johnny kann aber auch an eine/einen Partnerin/Partner geraten, die/der zuvor eine schwere Liebesenttäuschung erlebt hat und nun ihren/seinen Frust aus der Vergangenheit in die neue Beziehung mitbringt. So richtig glücklich kann Johnny so lange nicht werden, bis er/sie sich entschieden hat, welches Kreuz in einer Beziehung er/sie nun wirklich tragen will und welches er/sie ohne Verantwortung abgeben kann. Johnny wird lernen müssen, so manche Sorge seinen/ihren Partnerinnen/Partnern zu überlassen und sich nicht für alles und jeden verantwortlich fühlen. Dann erst wird er/sie auch an Menschen geraten, die Wert auf seine/ihre Liebe legen und nicht nur unterstützt und versorgt werden wollen.

Erziehung: In der Regel fühlt sich ein Kind mit diesem Aspekt ungeliebt und ausgenutzt. Was ging dem voraus? Nicht selten wird so ein Kind von einem Erwachsenen psychisch überlastet, indem es sich dessen Sorgen anhören muss und als Trostspender in eine Erwachsenenrolle hineingepresst wird. Das eigentlich noch unbedarfte und naive Kind muss sich dann mit einer Verantwortung und mit Sorgen herumschlagen, denen es einfach noch nicht gewachsen sein kann. Oft tritt nach einer Scheidung solch ein Rollenwechsel ein, bei dem ein Kind den verlorenen Ehepartner ersetzen soll. Damit wird es benutzt und muss für den Frust des Elternteiles herhalten. Die Erwachsenen sollten grundsätzlich ihre Probleme mit anderen Erwachsenen besprechen und sich auch den nötigen Trost von Erwachsenen holen. Ein Kind ist stets in der inneren Haltung des Bekommens und darf nicht emotional ausgebeutet werden.

Ein Kind mit dieser Aspektierung im Horoskop kann aber auch Erfahrungen gemacht haben, dass es in der Geschwisterreihe nur die Verantwortung über die Geschwister zu übernehmen hat, aber für es selber kein Raum mehr bleibt, in dem es von seinen Eltern ausreichend liebevoll behandelt wird. Auch die Berufstätigkeit der Eltern kann ein Kind in seiner Verzichtleistung überfordern, vor allem, wenn die Eltern nach einem langen und schweren Arbeitstag ihrem Sprössling keine ausreichende Nähe und Zuwendung mehr entgegenbringen können. So ein Kind braucht aber Liebe, Liebe und nochmals Liebe!

Astrologische Verbindungen bestehen zu Venus im Steinbock, Venus im 10. Haus, Saturn im 2. und 7. Haus, Saturn im Stier und in der Waage.



Die Venus von Johnny im Quadrat zum Uranus

Allgemein: Nähe und Distanz

Beziehung: Johnny möchte in jedem Augenblick seines/ihres Lebens nur das tun, was ihm/ihr gerade einfällt. Er/Sie kann sich nicht festlegen, kann keine Versprechen oder festen Termine einhalten, da ihm/ihr gerade in diesem Moment etwas anderes viel wichtiger erscheint. Er/Sie vergrault seine/ihre Freunde, da er/sie entweder immer viel zu spät kommt oder das Treffen nicht einhält, ohne abgesagt zu haben. Johnny wirkt oft sehr unruhig, hat immer etwas vor und ist damit für andere weder berechenbar noch zugänglich. Häufig fällt Johnny gerade das ein, was er/sie unbedingt machen oder haben müsste, was im Augenblick nicht passt. In Spielsituationen macht er/sie sich immer wieder zum Außenseiter, weil er/sie sich in eine Gruppe nicht einordnen mag. Aus Ärger darüber wird er/sie plötzlich ganz böse und versucht die Gemeinschaft mit Provokationen auseinander zu bringen. Wenn er/sie sich auf ein Spiel einlässt, so wird er/sie das vermutlich nicht lange aushalten, weil er/sie sprunghaft und hektisch stets nach neuen

Anregungen sucht. Wenn nicht noch sensible und stark gefühlsorientierte Faktoren im Horoskop feststellbar sind, distanziert sich Johnny von Mitleid und Mitgefühl und sieht die Dinge und Menschen in der Welt als Versuchsobjekte an, mit denen er/sie seine/ihre Experimente durchführen kann.

Erneuerndes Kraftpotenzial: In Johnny liegt der Antrieb zur Erneuerung sehr leicht im Rebellen. Den Zustand von Gleichklang und Harmonie hält er/sie kaum aus, weil ihm/ihr der Reiz fehlt. Des Öfteren wird man bei Johnny zu beobachten haben, dass er/sie das eben Gebaute gleich wieder zerstört oder ein schön gemaltes Bild wieder zerreißt. Der Grund dafür liegt nicht in der Unzufriedenheit über das Geschaffene, sondern darin, dass das Objekt im Moment seiner Erschaffung auch schon wieder an Bedeutung verliert und für Johnny uninteressant geworden ist. So schnell, wie die Ideen kommen, vergehen sie wieder; und Johnny hat von sich nie den Eindruck, etwas zustandegebracht zu haben. Da alles auflösbar und zeitlos ist, kommt so ein Kind schnell in das Gefühl von Langeweile, Desinteresse und Unzuverlässigkeit. Auf der Suche nach stets neuen Reizen wechselt Johnny seine/ihre Freunde sehr häufig und geht keine tieferen Beziehungen ein.

Pubertät: In seinem/ihrem Loslösungsprozess mag Johnny sich als Jugendlicher sehr ungehalten, ziellos und rebellisch zeigen. Der junge Mensch kann seine Familie verachten, da sie ihm verboht und altmodisch erscheint. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass Johnny die Bindung zu seinem/ihrem Elternhaus zeitweilig völlig unterbricht, um zu anderen Ufern aufzubrechen. Je mehr Johnny seine/ihre Entwicklung als Befreiungsakt von Vorschriften und Bedrängung sieht, desto mehr kann er/sie sich in einen Zustand der Haltlosigkeit hineinmanövrieren. So mag er/sie Arbeitgeberverhältnisse häufig wieder auflösen, weil er/sie sich als Lehrling nicht in eine betriebliche Struktur eingliedern will. Wenn in Beziehungen die Partner häufig wechseln, weil sich Johnny auf keinen Fall binden möchte, kann auch sein/ihr Sexualleben beziehungslos verlaufen.

Erziehung: Johnny benötigt von seinen/ihren Eltern viel Einfühlungsvermögen, das sie nur dann aufbringen können, wenn sie seine/ihre Angst vor Nähe und Gefangenwerden kennen. Wird Johnny aufgrund seines/ihrer oft durchaus provokanten Verhaltens von seinen/ihren Eltern des Öfteren abgelehnt, so droht er/sie in seiner/ihrer trotzigen Art in eine Form von Beziehungslosigkeit zu fallen, in der er/sie den Rückhalt verliert und herumflippert. Johnny braucht die Erfahrungsmöglichkeit, dass er/sie auch in einer Bindung seinen/ihren persönlichen Freiraum bewahren kann.

Trotz Eigenständigkeit in verschiedenen Bereichen wird man von ihm/ihr aber auch verlangen müssen, dass er/sie einen äußeren sozialen Rahmen beachtet, in den er/sie sich auch einzufügen hat. Die Eltern können den Kreationen von Johnny einen Sinn geben und ihm/ihr zeigen, dass man damit auch etwas machen kann, nämlich dass man beispielsweise sein/ihr Bild aufhängen oder eine geknetete Figur in einen Blumentopf stellen kann.

Ein Kind mit dieser Aspektierung im Horoskop braucht viel Geduld und eine sinnvolle Regelung seines Alltags, in der Ausnahmen aber immer möglich sein sollten. Obwohl sich Johnny in seinem/ihrer Umgang manchmal als schwierig herausstellen mag und vielleicht des Öfteren wie ein Rumpelstilzchen aufspielt, ist es für ihn/sie von essenzieller Notwendigkeit, dass er/sie die Liebe seiner/ihrer Eltern spüren kann, indem sie ihm/ihr Verständnis für sein/ihr Anderssein entgegenbringen. Je mehr der kleine Rebell auch angehört wird, desto demokratischer kann mit ihm umgegangen werden, da er sich ernst genommen fühlt. Bei Liebkosungen wird es für Johnny von Bedeutung sein, wenn er/sie die Nähe bestimmen kann, indem die Eltern ihre Zuwendung zum Beispiel erst einmal mit einem zarten Kopfstreicheln andeuten, sodass es Johnny vorbehalten bleibt, ob er/sie einen näheren Körperkontakt haben möchte.

Astrologische Verbindungen bestehen zu Venus im Wassermann, Venus im 11. Haus, Uranus im 2. und im 7. Haus, Uranus im Stier und in der Waage.



Was bedeutet der Mars?

Der Mars beschreibt die Lebens- und Überlebensenergie, also die Triebenergie. Der zielgerichtete Trieb bedingt den Willen eines Menschen. Wenn der Wille von außen - also über die Umwelt und über Mitmenschen - behindert, also die Triebenergie abgestoppt wird, so wird sich der Wille in aggressiver Weise bemerkbar machen wollen. Wenn die Eltern ihrem Kind etwas verbieten, so reagiert es darauf sehr häufig mit Wut.

Wenn sich ein Mensch bedroht fühlt, so kann er seine Aggression in einer gesteigerten Durchsetzungskraft für das Überleben einsetzen. Wenn wir die geschlechtsbezogene Triebenergie erleben, so sprechen wir von Sexualität. Die nicht gesteuerte oder angestaute Triebenergie befreit sich im Affekt, wobei die Vernunft ausgeschaltet ist und die Energie ungehindert und unkontrolliert abläuft.

Ohne Triebenergie gäbe es für ein Lebewesen keine Kraft, die es zu einer Tat antreiben würde. Man spricht ja auch von einem Antrieb, der den Menschen zu einer Unternehmung motiviert. Ohne einen Antrieb kann der Mensch nicht leben oder überleben. Auf der anderen Seite kann eine zu heftig geäußerte Triebenergie andere Lebewesen verletzen und hat durch ihre Heftigkeit einen vernichtenden Charakter.

Die reine Triebenergie wird rücksichtslos geäußert, da es dem Lebewesen nur um sein reines Überleben geht. Der Sexualtrieb dient der Arterhaltung, der Aggressionstrieb dient der Bewältigung der Todesangst. In der Astrologie interpretiert man den Mars erst als human werden, wenn er in Beziehung zu anderen Planeten steht und über eine Häuserstellung ein gewisses Aufgabenfeld zugeteilt bekommt. Die Marsenergie ist die grundsätzliche Voraussetzung, überhaupt existieren zu können,

andererseits wird sie in ihrer ungezügelten Form sehr bedrohlich und kann in einer selbsterstörerischen Weise auch wieder gegen das Leben gerichtet werden.



Der Mars von Johnny im Zeichen Jungfrau

Kraftpotenzial: Johnny geht mit Geschick und Vorausplanung an seine/ihre Vorhaben heran und überlegt sich erst einen Arbeitsgang, bevor er/sie praktisch tätig wird. Sämtliche Eventualitäten, die bei einem Arbeitsablauf auftreten könnten, sind im Voraus durchdacht und in der Planung bestens berücksichtigt worden. Das Kraftpotenzial von Johnny ist die Fähigkeit zur Vorsorge. Johnny versteht sehr schnell die Funktionsmechanismen einer Sache und zeigt absolut handwerkliches Geschick. Er/Sie arbeitet sauber und mit Köpfchen. Man könnte ihn/sie als einen/eine Tüftler/Tüftlerin bezeichnen, da er/sie mit viel Geduld versucht, eine Mechanik zu verstehen. Man kann ihm/ihr ganz beruhigt einen Auftrag übergeben und dabei sicher sein, dass er/sie optimal unter Berücksichtigung aller Aspekte ausgeführt wird. Johnny entwickelt in seiner/ihrer Vorstellung ein Bild von dem, wie etwas zu "gehören" hat, und arbeitet diesem Ziel entgegen. Daher ist er/sie auch der geborene Reparatuer, da er/sie die Dinge wieder "heil" machen kann.

Dynamik und Sport: Johnny beweist genug körperliche Geschicklichkeit, um im Sport an Turngeräten seine/ihre Präzisionsarbeit zeigen zu können. Zielwurfarten aller Art und auch Korbball können zu seinen/ihren Stärken zählen. Ebenso wird er/sie sich im Seilspringen oder beim Ballspielen auszeichnen können. Im Mannschaftssport ist er/sie derjenige/diejenige, der/die mit Köpfchen intelligente Strategien ausdenkt und mit Geschick und Voraussicht zum Erfolg kommt. Häufig ist er/sie bei Mutproben ein Hasenfuß, da er/sie sich sämtliche Gefahrenmomente vorstellen kann und nicht einfach

unbedarf und naiv ins "kalte Wasser springen" kann. Hat er/sie aber schon im Stillen die Gefahrenquellen berechnet und Lösungsmöglichkeiten zur Gefahrenvermeidung gefunden, so kennt er/sie keine Angst und kann sich sogar als Rennfahrer einen Namen machen. Seine/Ihre Domäne im Sport ist die mentale Kraft.

Durchsetzungsvermögen: Johnny kann ein Unternehmen sehr gut vorausplanen. Allerdings braucht er/sie dazu gewisse Vorgaben, die er/sie dann detailgenau ausfeilen kann. Er/Sie legt weniger Kraft in die Kreativität als vielmehr in die praktische Ausführung. Wenn es irgendwo Mängel zu entdecken gibt, so wird er/sie sie entdecken. Er/Sie stellt seine/ihre Arbeit in den Dienst eines großen Ganzen, einer Körperschaft, und weiß, dass er/sie als Teil zu funktionieren hat, damit das Ganze ablaufen kann. Daher ist er/sie auf eine perfekte Ausführung einer Sache bedacht und kommt dann in Konkurrenzschwierigkeiten, wenn er/sie bemerkt, dass jemand Vorgaben macht, die in ihrer Präzision Lücken aufweisen. Er/Sie wird sich weigern, etwas zu tun, bei dem er/sie Gründe für ein mögliches Scheitern findet. Johnny arbeitet mit Versuchsanordnungen und kann nicht einfach ins Blaue hinein experimentieren. Damit sind seine/ihre Entdeckungsmöglichkeiten begrenzt, jedoch ist er/sie auch vor unangenehmen Überraschungen gefeit.

Sexualerziehung: Johnny ist schüchtern und bescheiden, und so ist er/sie auch seinem/ihrer Körper gegenüber eingestellt. Der Körper soll ihm/ihr seine Dienste tun. In den Geschlechtsteilen sieht er/sie zunächst einmal nur den Nutzen einer späteren Fortpflanzungsmöglichkeit. Johnny braucht viel Körperkontakt und Zärtlichkeit, denn er/sie kann sehr spröde und abweisend werden, wenn er/sie nicht schon früh genug seinen/ihren Körper mit Genießen in Verbindung bringen kann. Nur wenn er/sie eine gute Beziehung zu seinem/ihrer Körper hergestellt hat, wird er/sie ihn nicht nur benützen, sondern auch mit Liebe und Fürsorge zu pflegen wissen. Johnny beobachtet die Vorgänge in und an seinem/ihrer Körper sehr genau und möchte viel über die funktionellen Vorgänge wissen. Körperliche Veränderungen verunsichern ihn/sie, sodass er/sie für jedes "Zipperlein" nach einer Erklärung sucht. Krankheiten möchte er/sie vorbeugend vermeiden,

denn sein/ihr Körper soll für ihn/sie stets einsatzbereit sein. Wenn ihn/sie seine/ihre Eltern umsorgen und pflegen, steigern sie seine/ihre Selbstheilungskraft enorm. Schon wenn Johnny das Gefühl hat, dass etwas gegen seine/ihre Erkrankung getan wird, ist er/sie fast wieder gesund. Vereinzelte hypochondrische Züge werden bei ihm/ihr nicht zu leugnen sein.

Sexualverhalten in der Pubertät: Der erotische Reiz von Johnny liegt mit Sicherheit in seiner/ihrer natürlichen Ausstrahlung, die von seinem/ihrer Körper ausgeht. Er/Sie braucht nicht viele Accessoires, mit denen er/sie sich "stylt". Die ungezügelten Triebe können ihn/sie etwas verunsichern, vor allem dann, wenn er/sie dazu erzogen wurde, sie als schmutzig und animalisch zu empfinden. Dann kann ihm/ihr die körperliche Liebe als schnöde Biochemie der Hormone vorkommen. Verbindet er/sie dann noch den Liebesakt mit der Einhaltung perfekter Vorgehensweisen, so stellt er/sie sich unter den Druck, dass "es" unbedingt klappen muss, wobei er/sie sich völlig verkrampft. Andererseits sind in ihm/ihr Talente für die verschiedensten Massage-Techniken verborgen, von denen er/sie sich wohl mehrere aneignen wird.

Erziehung: Obwohl er/sie sich vielleicht manchmal etwas distanziert verhält, liebt Johnny Körperkontakt und Zärtlichkeit über alles. Für Johnny ist die Gesundheit seines/ihrer Körpers sehr wichtig, und doch wird er/sie zu einem liebevollen Umgang mit ihm erzogen werden müssen. Mit der Körperpflege sollte er/sie auch das Genießen verbinden dürfen. Im rein funktionalen Putzen kann keine Liebe zum eigenen Körper entwickelt werden. Ein duftendes Schaumbad regt sowohl zum Genießen als auch zum Spielen an. Johnny wird Reinlichkeit sehr wichtig sein, und gerade deshalb braucht er/sie ein normales und ungezwungenes Verhältnis zu seinen/ihrer Körperausscheidungen, was er/sie in den ersten drei Lebensjahren lernen kann. Denn nur dann wird er/sie fähig sein, eine natürliche Sexualität zu leben.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im 6. Haus, zu Merkur-Mars-Aspekten, zum Merkur im 1. Haus und zum Merkur im Widder.



Der Mars von Johnny im ersten Haus

Persönlicher Ausdruck: Johnny lebt unbekümmert seine/ihre Kraft aus, ist daher impulsiv und handelt des Öfteren etwas unüberlegt. Er/Sie geht neugierig und unerschrocken auf die Menschen zu und sieht die Welt als ein Abenteuer an, in der es Kämpfe zu bestreiten gibt. Johnny bringt seine/ihre aktive Seite sehr nach außen und ist ständig in Bewegung. Dadurch verbreitet er/sie ziemlich viel Unruhe und Hektik. Um ein wenig Dampf ablassen zu können, wird ihm/ihr eine sportliche Betätigung recht gut tun. Er/Sie strotzt vor Energie und hat auch in der Regel viel Kraft, mit der er/sie überall zuzupacken weiß. Alles was er/sie macht, ist energiegeladen. Er/Sie poltert die Treppe hinunter, lacht viel und laut und ist ständig mit irgendetwas beschäftigt. In seiner/ihrer Nähe kann es keinem mehr langweilig sein, da seine/ihre Dynamik absolut ansteckend ist. Mit seiner/ihrer spontanen Reaktionsweise ist er/sie manchmal rücksichtslos. Wenn er/sie psychisch angespannt ist, provoziert er/sie seine/ihre Mitmenschen, an deren Reaktion er/sie sich abreagieren will.

Für Johnny gibt es zwei Sorten von Menschen: die, die ihn/sie aufgrund seiner/ihrer erfrischenden und ehrlichen Art mögen, und diejenigen, die sich von ihm/ihr beleidigt und übergangen fühlen. Johnny äußert sich mit wenig Zwischentönen und ist entweder hellauf begeistert oder sehr wütend. Gefühle wie Trauer, Schmerz oder auch Zärtlichkeit lernen an ihm/ihr nur sehr wenig Menschen kennen, da er/sie sich aus Angst vor Verletzung niemandem ausliefern will. Sollte er/sie sich beim Rollschuhfahren das Knie aufgeschürft haben, so wird er/sie sich hüten, auch nur einen Schmerzenston herauszulassen, denn er/sie beißt die Zähne zusammen und fährt sofort wieder weiter. Für ihn/sie gilt der Satz: "Ein Indianer kennt keinen Schmerz". Damit steckt er/sie sehr viel ein, doch er/sie hat auch die Kraft, nach eventuellen Niederlagen immer

wieder aufzustehen und mit neuem Mut von vorne anzufangen. Sein/Ihr Leben wird wohl wenig gleichförmig verlaufen, da er/sie seine/Ihre Berg- und Talfahrten mit seinem/ihrer ungestümen Wesen selbst hervorruft. Andererseits würde er/sie eine Gleichförmigkeit in seinem/ihrer Leben gar nicht aushalten. Er/Sie liebt und er/sie hasst, und das von einer Minute auf die andere!

Rollenzuweisung in der Außenwelt: Johnny ist der Macher, der Anführer, der Häuptling eines Stammes. Wenn man sich mit ihm/ihr nicht immer anlegen und auseinander setzen möchte, überlässt man ihm/ihr am besten das Ruder. Doch dann geraten seine/ihre "Krieger" von einem Abenteuer in ein anderes. Johnny benimmt sich wie ein/eine Eroberer/Eroberin. In seiner/ihrer Nähe hat man entweder die Rolle des Mitstreiters oder des Unterlegenen. Seine/Ihre Stärke zeigt er/sie im Außen dadurch, dass er/sie sich nichts gefallen lässt. Doch die Schwächeren in seinem/ihrer Umkreis werden überrollt und übermannt. Wie beim Elefanten im Porzellanladen geht auch bei Johnny einiges zu Bruch. Wer sich in seinem/ihrer Umkreis aufhält, muss seine/ihre Heftigkeit ertragen können, sonst lebt man mit ihm/ihr nicht ganz ungefährlich.

Durchsetzungskraft: Die Methode, mit der Johnny auf die Welt zugeht, ist der Angriff. Für ihn/sie passt das Sprichwort "Angriff ist die beste Verteidigung". Seine/Ihre Lösungen sind Radikallösungen im Sinne von "kurz und schmerzlos". Er/Sie ist ein Praktiker und arbeitet im Hier und Jetzt. Es kümmert ihn/sie wenig, was gestern war oder was morgen sein wird. Das lässt ihn/sie zum Draufgänger avancieren. Johnny kann Gebote und Verbote nur schwer akzeptieren. Er/Sie wird es nie so recht begreifen, dass man eine Unternehmung planen und eine Situation rational abchecken kann, bevor man selbst etwas praktisch unternimmt. Er/Sie will alles selber ausprobieren und seine/ihre Kraft immer wieder messen. Häufig benimmt er/sie sich wie ein Bezwinger, der erst nachgibt, wenn er/sie nichts mehr entgegenhalten kann. Sein/Ihr ungebändigter Wille gibt ihm/ihr aber auch überdimensionale Kräfte. Auf der anderen Seite lässt er/sie wiederum nur seinen/ihrer eigenen Willen gelten, was ihm/ihr egoistische Züge verleiht. Sein/Ihr Ehrgeiz liegt im Rivalisieren. Johnny möchte immer der/die Erste

sein, was praktische Leistungen betrifft. Er/Sie liebt den Wettstreit, egal wo und mit wem. Für ein geglücktes soziales Zusammenleben hat er/sie wohl noch große Aufgaben zu bewältigen. Er/Sie wird Rücksichtnahme lernen und wird sich immer wieder dazu bereit finden müssen, Kompromisse zu schließen und mit anderen zu teilen.

Erziehung: Bei Johnny sind die Trotzphasen voraussichtlich sehr ausgeprägt. Bei allem, was seinem/ihrer Willen widerspricht, gerät man als Elternteil schnell in einen Rivalitätskampf, der nur allzu schnell in einen handgreiflichen Streit ausarten kann. Man kann ihn/sie nicht überzeugen, deswegen sollte Johnny eine Konsequenz für seine/ihre Handlungen erfahren. Wenn er/sie zum Beispiel keine Handschuhe anziehen möchte, obgleich es ihm/ihr beim Schlittenfahren sicherlich an den Fingern frieren wird, muss er/sie eben mit seinen/ihrer steifgefrorenen Fingern frühzeitig wieder nach Hause gehen. Die Grundhaltung der Eltern zu so einem oft besserwissenden Kind kann nur die sein, das Kind als eigenständige Persönlichkeit mit einem eigenen Willen anzuerkennen. Er/Sie wird sicherlich in mehrere Fettnäpfchen treten, wobei er/sie eben auch die ablehnende Reaktion seiner/ihrer Mitmenschen entgegenzunehmen hat. Im zwischenmenschlichen Bereich bedarf es bei ihm/ihr sicherlich ein paar Korrekturen. Ein Kleinkind mit dieser Marsstellung vertritt noch das Recht des Stärkeren und geht auch dementsprechend ungestüm auf schwächere Altersgenossen los. Unlautere Mittel wie Beißen, Kratzen oder Schubsen gehören dann zu seinem/ihrer Repertoire. Johnny fügt sich nicht reibungslos in eine Gemeinschaft ein und wird demokratische Vorgehensweisen noch lernen müssen. Auf der anderen Seite steckt er/sie aber auch immer wieder ganz unschuldig in der Rolle des Bösewichts. Bei Querelen hat man meistens nur ihn/sie im Auge, sodass die listigen Provokanten um ihn/sie herum, die den Streit ausgelöst haben, gar nicht belangt werden.

Pubertät: Mädchen mit dieser Marsstellung kommen sehr oft in einen Rollenkonflikt, da sie Wesenszüge haben, die von der Gesellschaft als "männlich" beurteilt werden. Solch ein Mädchen wird dann sehr schnell als "halber" Junge abgestempelt und abgewertet, da es sich für ein weibliches Wesen nicht

schickt, selbstbezogenen, durchsetzungsfähig und eigensinnig zu sein. Für ein Kind mit dieser Marsstellung wird es ganz wichtig werden, dass es alles ausprobieren darf, was seinen Neigungen entspricht. Je weniger es in eine "typisch weibliche" Rolle hineingedrängt wird, umso mehr hat es die Chance, sich zu einer starken und ehrgeizigen und auch erotischen Frau zu entwickeln, die einfach weiß, was sie will.

Die Jungen mit einem Mars im ersten Haus werden häufig in ihrem burschikosen und wilden Verhalten bestärkt - vor allem von ihren Müttern! Die Meinung der Gesellschaft ist, dass ein Junge sich durchsetzen können soll und auch einmal raufen darf, weil das zum Mannwerden dazugehört. Leider werden es dann genau diese Kinder sein, die sich bei der Integration in eine Gemeinschaft - sei es der Kindergarten oder die Schule - sehr schwer tun, da sie sich immer wieder als Unruhestifter und Störenfriede einen Namen machen wollen. Um zu einer Gleichberechtigung in der Gesellschaft zu gelangen, müssen auch schon die kleinen Jungen Rücksichtnahme und Gerechtigkeit lernen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im Widder und zum Widder-Aszendenten.



Der Mars von Johnny in Konjunktion zum Uranus

Allgemein: Kraft und Idee

Durchsetzungskraft: Johnny kann in kurzer Zeit extrem viel Energie einsetzen, die aber dann schnell wieder verbraucht ist. Er/Sie dreht sich sehr schnell von null auf hundert und leistet damit blitzartige Kraftproben ab. In ihm/ihr steckt aber viel Ungeduld, und er/sie möchte immer alles sofort haben. Geduld und Warten-Können sind für ihn/sie Fremdwörter. Da Johnny spontan und sehr schnell reagiert, kann sein/ihr Kraftmaß mit einem Zuviel angewandt werden, sodass er/sie grob und verletzend sein kann. In der Hektik kennt er/sie keine

Rücksichtnahme. Er/Sie rempelt häufig jemanden an und stößt sich auch mal selbst an einem Tischeck, weil er/sie vor lauter Hast die Hindernisse nicht mehr berechnen kann. Für zarte Wesen ist er/sie ein Stück zu viel, da er/sie mit seiner/ihrer Unruhe mit den Dingen und Menschen nicht so sorgfältig umgehen kann. Da er/sie aber schnell von Begriff ist und alles ganz einfach und unkompliziert sieht, hat er/sie ein handwerkliches Talent und ist ein Meister für Patentlösungen und spontane Kreationen.

Seine/Ihre Domäne im Durchsetzungskampf ist der Überraschungseffekt. Er/Sie verblüfft mit seinen/ihren Einfällen seine/ihre Gegner, und während die noch stutzen, sind sie auch schon schachmatt. Er/Sie ist in dem Sinne ein Überlebenskünstler, da er/sie aus einer beengenden Situation stets einen Ausweg findet, der durch seinen/ihren Kräfteinsatz vielleicht nicht immer fein und elegant, doch in seiner Art unbedingt brauchbar ist. Seine/Ihre Konstruktionen halten keine Ewigkeit, doch für den momentanen Zweck sind sie dienlich. Da kann es schon mal vorkommen, dass die Eltern das Spielzimmer von Johnny nicht mehr betreten können, weil er/sie ein Netzwerk aus vielen Seilen und Knoten geflochten hat, die ihm/ihr nun dazu dienen, sich durchs Zimmer zu hangeln. Johnny liebt den Nervenkitzel und brenzlige Situationen. Seinen/Ihren Wagemut setzt er/sie gerne ein, da Gefahr ihm/ihr immer etwas Neues abverlangt und seine/ihre Kreativität herausfordert.

Erneuerndes Potenzial: Alle Gegenstände werden für seine/ihre Absichten zweckentfremdet. Er/Sie selbst ist ein vielseitiges Talent und sieht auch die Dinge so. Johnny hat keine feste Struktur und keinen Plan im Kopf, weil er/sie sich stets auf die jeweiligen Gegebenheiten praktisch einrichten kann. Seine/Ihre Einfälle sind unkonventionell, praktikabel, vielleicht nicht gerade ästhetisch. Als unruhiger Geist, der weder voraus- noch zurückdenkt, ist er/sie stets am Ausprobieren und hat auch des Öfteren nicht ganz sinnvolle Ideen. Seine/Ihre Eltern werden des Öfteren klagen, was er/sie denn schon wieder für einen Unfug getrieben hat. Er/Sie formt um und kann dabei auch zerstören. Unter seinen/ihren Händen geht viel kaputt, was er/sie allerdings nicht absichtlich macht. Er/Sie hat einfach nur mal wieder zu fest zugelangt.

Sexualverhalten und Pubertät: Das Triebleben von Johnny ist unkontrolliert und affektiv. Durch seinen/ihren naiven Forscherdrang hat er/sie schon früh seinen/ihren Geschlechtstrieb entdeckt. Als Kleinkind wird er/sie auf Ideen kommen, wie er/sie sich über Reibung ein angenehmes Gefühl verschaffen kann. In seinen/ihren Nöten drängt er/sie auf Sofortbefriedigung und kann in der Pubertät auch zur exzessiven Selbstbefriedigung neigen. Er/Sie möchte in erster Linie seine/ihre eigenen Triebe befriedigt haben und nimmt dabei auf die Wünsche seiner/ihrer Partnerin/Partners nicht so viel Rücksicht. Befriedigung ist ihm/ihr im Sex das Wichtigste, und wenn seine/ihr Partnerin/Partner zum Sex zu wenig Lust hat, kennt er/sie keine Skrupel, es bei jemand anderem zu versuchen. Ohne Sex ist er/sie grimmig und unzufrieden.

Erziehung: In Johnny herrscht viel Unruhe und es drängt ihn/sie unaufhaltsam, zu sticheln, zu provozieren und etwas auszuprobieren. Er/Sie ist ein Experimentator par excellence, der sich aber vor seinen eigenen Versuchsanordnungen in Acht nehmen sollte. Streichhölzer sollte er/sie nicht unbedingt ohne Aufsicht in die Finger bekommen, und Knieschützer und Sturzhelm sind für ihn/sie notwendige Utensilien. Wenn sich die Eltern ein schönes Essen in einem noblen Speiselokal gönnen wollen, so werden sie gut daran tun, sich diesen Genuss alleine anzutun, da es mit Johnny ein turbulenter Abend werden könnte. Über seine/ihre (Misse-)Taten oft selber verwundert, kann er/sie seine/ihre Missgeschicke mit einem "Hoppla!" kommentieren. Die Geschichten des "Michel aus Löneberga" von Astrid Lindgren zeigen für diese Marsaspektierung noch einige Beispiele mehr auf.

Johnny braucht viel Bewegung und zwischendurch immer wieder eine Entspannungspause, in der er/sie zum Beispiel eine Kassette anhört. Obwohl er/sie ein Kurzstreckenläufer ist, erholt er/sie sich doch sehr rasch von seinen/ihren Strapazen. Stillsitzen ist für ihn/sie eine Qual, und er/sie wird bei den Hausaufgaben die verschiedensten Stellungen im Sitzen und Stehen einnehmen, um seinem/ihrer inneren Kribbeln nachgeben zu können.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im Wassermann, zum Mars im 11. Haus, zum Uranus im 1. Haus und zum Uranus im Widder.



Der Mars von Johnny in Konjunktion zum Pluto

Allgemein: Wille und Macht

Durchsetzungskraft: Johnny kann sich in der Verwirklichung seines/ihrer Willens verbeißen. Er/Sie bringt Kraftproben zu Stande, die bis zur totalen Erschöpfung reichen. Irgendwie geht es in seinen/ihren Beziehungen immer um Macht und Sieg. Entweder fühlt Johnny sich durch einen Sieg mächtig oder er/sie wird in die Zange genommen. Johnny kann als Zerstörer auftreten, der aber den Boden für etwas Neues schafft. Wenn er/sie etwas macht, dann ist er/sie mit Haut und Haaren dabei und treibt es bis zur Besessenheit. Er/Sie bringt mehr Durchhaltevermögen und weit mehr psychische Kraft auf als bei allen anderen Mars-Aspektierungen. Johnny kann Mammutprojekte durchziehen und ist ein Marathonläufer.

Schattenbilder und Verdrängung: Johnny verwickelt sich gerne in Machtkonflikte, die er/sie nicht immer unbedingt beabsichtigt hat. Intuitiv kommt er/sie an die psychischen Grenzen seiner/ihrer Mitmenschen und an ihre Tabus, womit er/sie sie an einer wunden Stelle trifft oder sie auch absichtlich mit ihrer Empfindlichkeit provoziert. Da kommt dann eine geballte Ladung von Hass, Wut und Aggression auf ihn/sie zu. In der Regel sitzt er/sie als Kind am kürzeren Hebel und bekommt die Übermacht der Erwachsenen zu spüren, die ihn/sie seine/ihre Ohnmacht erleben lassen. Johnny fühlt sich unterdrückt und gegängelt und wird die Wut gegen diese Überwältigungen auch noch im Erwachsenenalter in sich tragen. Er/Sie hat dann seinen/ihren Schmerz wahrscheinlich verdrängt, doch die Wut ist noch spürbar und kommt in Situationen dann wieder zum Vorschein, wenn er/sie sich irgendwie überwältigt fühlt. Der alte Schmerz kann auch als Erkrankung auftauchen, die eine Operation nach sich zieht, bei der Schmerz herausgeschnitten

werden soll. Es kann aber auch sein, dass er/sie sich immer wieder mit Menschen zusammentut, die ihn/sie emotional auffressen oder in seinem/ihrer Willen stark einschränken.

Sexualverhalten und Pubertät: Sexualität wird schon im Kindergartenalter ein Thema werden. Doktorspiele sind zwar in der Regel harmlos zu bewerten, doch bei einem Kind mit dieser Aspektierung sollte auf Verletzungsmöglichkeiten, Grenzsetzungen und Verbote hingewiesen werden. Vor allem Mädchen sollten vor zu wilden Übergriffen der Buben gewarnt werden. Aggressionen können über den Geschlechtstrieb entladen werden, indem schon ein Kleinkind durch äußeres Reiben des Geschlechtsteiles an einem Gegenstand - zum Beispiel an einem Ball oder auf dem Stuhl - sich Lust verschafft. Schon im Grundschulalter kann die Selbstbefriedigung entdeckt werden. Sexualität ist für einen Menschen mit dieser Marsaspektierung ein wichtiges Thema im Leben und kann, wenn psychische Verletzungen vorliegen, entweder als sehr schwierig empfunden oder auch exzessiv gelebt werden.

Erziehung: In der Trotzphase haben die Eltern alle Mühe, mit dem manchmal blinden Jähzorn von Johnny zurechtzukommen. Vor allem kann er/sie in zerstörerischer oder auch in selbstgefährdender Weise seine/ihre Wut vom Stapel lassen. Davor sollte er/sie natürlich geschützt werden! Er/Sie weiß aber auch, welche Mittel - und da ist ihm/ihr keines zu schmerzvoll - er/sie anwenden muss, um an sein/ihr Ziel zu kommen. Die Verunsicherung seiner/ihrer Eltern kann Johnny für seine/ihre Machtspiele ausnutzen, mit denen er/sie seine/ihre Eltern im Griff hat. Wenn er/sie sich zum Beispiel lange genug den Kopf am Boden anschlägt, so werden sie das nicht mit ansehen können und ihm/ihr vielleicht nachgeben. Während des Trotzanfalls ist es in der Regel immer schlecht, wenn die Eltern nachgeben, da sie dann keine Chance mehr haben, sich in Zukunft durchzusetzen.

Sollte Johnny autoaggressives Verhalten zeigen, so kann er/sie auf eine Matratze gelegt werden und sich weiter den Schädel anschlagen. Haut er/sie wild um sich oder wirft mit Gegenständen, so kann er/sie für die Dauer seines/ihrer Anfalls dahin gebracht werden, wo er/sie niemanden gefährden kann. Wenn

man ihn/sie in seiner/ihrer Wut anschreit oder ihm/ihr gegenüber handgreiflich wird, wird sein/ihr innerer Hass nur noch schlimmer und sein/ihr Ohnmachtsempfinden größer. Manchmal - das wird man jedes Mal wieder neu ausprobieren können - fehlt ihm/ihr einfach der Trost, und der schlimme Wutanfall kann in ein trauriges Gefühl umschlagen, wenn man als Erzieher voller Ruhe und Liebe auf ihn/sie zugehen kann. Auf alle Fälle darf ein trotzendes Kind niemals alleingelassen werden! Man sollte es nicht in ein Zimmer einsperren oder mit Liebesentzug strafen. Jederzeit sollten die Eltern für einen positiven Gefühlsaustausch mit ihrem Kind bereit sein können, sodass nach seinem/ihrer Wutanfall die Welt auch wieder in Ordnung sein kann. Sind die Eltern nachtragend, so wird das Kind immer kleingehalten und fühlt sich unterdrückt und ausgeübt.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im Skorpion, zum Mars im 8. Haus, zum Pluto im 1. Haus und zum Pluto im Widder.



Was bedeutet der Jupiter?

Jupiter beschreibt das Prinzip der Expansion, des Wachstums an sich. Das Kind wächst zum Erwachsenen heran, es wird größer und damit auch reifer. Wenn das Wachstum nicht gestoppt wird, kommt es zu einem Aufblähen - und von einem gewissen Stadium an kann es sogar selbstzerstörerisch werden. Jupiter bringt alles zur Größe und Fülle.

Der Mensch in seinem inneren Reichtum strahlt Freude aus. Fülle bedeutet, dass man mehr hat, als nur das Notwendige. Somit kann man beruhigt wieder etwas davon an die anderen abgeben, womit man den Menschen, die nicht so gute Möglichkeiten haben, eine Förderung zukommen lassen kann. Überfluss verleitet den Menschen aber auch, seine Güter zu verschwenden.

Das Wachsen ist ein Prozess, der in die Zukunft gerichtet ist. Das Ziel ist die Größe - im gesellschaftlichen Sinne ist das der Ruhm und die Würde. Ruhm erlangt der Mensch, wenn er die Illusionen der Gesellschaft vertreten kann, die Ideale. Wenn eine Gesellschaft nach bestimmten Idealen leben möchte, so braucht sie zu deren Verwirklichung einen Verhaltenskodex. Dieser Verhaltenskodex betrifft in unserer Gesellschaft die Gesetzgebung genauso wie die Moral.

Auf der materiellen Ebene bedeutet die Expansionsqualität Jupiters eine Zunahme, also Reichtum. Auf der psychischen Ebene führt sie zu innerem Vertrauen, zu Optimismus, der die Ideale zu vertreten hilft. Auf der spirituellen Ebene tendiert der Mensch zum Geistigen hin und begibt sich auf die Suche nach Gott. Religiöse und philosophische Bereiche werden gestreift, da die Suche nach Gott auch die Suche nach der Erkenntnis der kosmischen Ordnung ist.

Im Streben nach Weite möchte der Mensch seinen Horizont erweitern und geht über Grenzen hinaus in andere Länder, um die Sitten und Gebräuche anderer Völker kennen zu lernen. Wenn der Mensch nicht seinen Geist auf die Reise schickt, so kann er mit seinem Körper verreisen, um zu neuen Dimensionen seines Denkens zu kommen.

Wachsens, als vielmehr um das Ziel des Wachsens gehen, nämlich endlich erwachsen zu sein. Sich entwickeln zu können bedeutet für Johnny, Selbstständigkeit zu erlangen und sich von anderen nicht mehr so viel vorschreiben zu lassen. Er/Sie will zur Reife gelangen, um endlich selber etwas initiieren zu können. Das Vertrauen in seine/ihre eigene Kraft gibt ihm/ihr die innere Sicherheit, in seinen/ihren Unternehmungen siegen zu können.

Ideale und Vorbilder: Johnny vertraut auf seine/ihre Tatkraft und kann mit einer gewissen Abenteuerlust seine/ihre hoch gesteckten Ziele erkämpfen. Seine/Ihre Überzeugungskraft liegt im Handeln: "Ihr werdet schon sehen!" Im Grunde genommen ist Johnny davon überzeugt, für das Leben kämpfen zu müssen. Seine/Ihre Grundsätze werden sich auf das Überleben der Menschen oder der Erde beziehen. Seine/Ihre Ideale sind begleitet von Tapferkeit, Mut und Willenskraft.

Erziehung: Johnny kämpft um das Erwachsenwerden. Größe bedeutet für ihn/sie, sein/ihr Leben selbst bestimmen zu dürfen, endlich tun und lassen zu können, was er/sie will: Er/Sie mutet sich manchmal ganz schön viel zu. Mit seinem/i ihrem Ausspruch "Geh weg, ich kann das schon!" wird er/sie so manches ausprobieren wollen, denn Johnny sucht immer wieder nach einem Beweismittel für den Fortschritt in Richtung zu seiner/ihrer Selbstständigkeit. Er/Sie will sich nicht als kleines Kind fühlen und findet, dass ihn/sie erzieherische Maßnahmen und Vorschriften nur in seinem/i ihrem Handlungsfreiraum einengen und seinen/i ihren Willen zu bestimmen versuchen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im 1. Haus, zu Mars-Jupiter-Aspekten, zum Mars im 9. Haus und zum Mars im Schützen.



Der Jupiter von Johnny im Zeichen Widder

Persönliche Wachstumschancen: Die Wachstumsqualität Jupiters ist dynamisch, auf die Ausdehnung der eigenen Grenzen bedacht, spontan und soll zum eigenen Vorteil dienen. Die Entwicklungen gehen nicht stetig voran und bei Johnny wird man Entwicklungsschübe feststellen können. Es wird ihm/ihr weniger um den Prozess des



Der Jupiter von Johnny im neunten Haus

Überzeugungen und Sinnfindungen: Die Welt wird von Grundsätzen, Prinzipien, Gesetzen und Geboten gesteuert. Für Johnny wird es wichtig sein, in seinem/ihrem Umfeld die Gesetzmäßigkeiten zu erkennen. Er/Sie wird nicht akzeptieren können, dass man ohne Sinn und ohne einen im Hintergrund stehenden größeren Zusammenhang etwas auf der Welt tun kann.

In seinen/ihren Überzeugungen sind die Grundsätze von Ursache und Wirkung wieder zu finden, die besagen, dass alles Handeln auf der Welt eine Reaktion hervorruft, die wiederum eine Reaktion bewirkt. Das Schicksal des Menschen wird durch die Gesamtheit seiner Handlungen und Reaktionen gestaltet. Somit kann Johnny auf seiner/ihrer religiösen Pilgerreise einen Gott finden, der alles lenkt und den Menschen bestimmt.

Er/Sie kann aber auch zu dem Ergebnis kommen, dass der Mensch über sein Handeln für sein Schicksal selbst verantwortlich ist. Zu welchem Schluss er/sie tendieren wird, wird nicht zuletzt davon abhängen, ob er/sie eher in einem streng-moralischen Umfeld aufgewachsen ist, oder ob er/sie trotz starker elterlicher Grundsätze noch die Möglichkeit gefunden hat, eine eigenverantwortliche Persönlichkeit zu entwickeln.

Vorbilder und Wachstumschancen: Johnny wird sich wahrscheinlich an Vorbilder anlehnen, die in irgendeiner Form für das Recht des Menschen in der Gesellschaft eintreten. In der Kindheit werden das Personen im Erziehungsbereich sein - die Eltern, Lehrer, ein Großelternteil oder ein Nachbar - die für ihn/sie die Rechte und Verbote sinnvoll vertreten. Später können es Politiker sein, die sich für eine humane Gesetzgebung einsetzen, oder auch spirituelle Lehrer, die ihm/ihr einen Sinn für seinen/ihren Lebensweg aufzeigen können.

In der Psychologie kann er/sie Zusammenhänge innerhalb seiner/ihrer Persönlichkeitsstruktur herausfinden. Sehr oft beschäftigen sich diese Menschen mit Jura oder sind im weiteren Sinne als Ordnungshüter eingesetzt. Die Entwicklungschance liegt im Finden eines Ideals, das wie eine Anziehungskraft seine/ihre Kräfte kanalisieren kann.

Erziehung: Werden die moralisch-ethischen Grundsätze in der Erziehung zu streng gehalten, sodass es für Johnny keine Ausnahmeregelungen gibt, so kann er/sie für sich einen Ausweg finden, indem er/sie sich einfach über die Regelungen hinwegsetzt. Durch erzieherischen Drill kennt er/sie die Regeln so gut, dass er/sie auch Mittel herausfinden kann, wie man sie umgehen kann. So kann er/sie so manche krumme Fädchen im Hintergrund gezogen haben und trotzdem mit einer Unschuldsmine völlig unbetroffen dreinschauen.

Hat er/sie aber die strengen Gebote und Verbote in sein/ihr Gewissen eingebaut, so wird er/sie über die Warnung "du darfst nicht!" ständig in seiner/ihrer freien Entscheidung behindert. Prinzipientreu, gewissenhaft, aber auch engstirnig kann er/sie sich im Leben seine/ihre eigenen Blockaden konstruieren und sich an eigenen Erfahrungen vorbeibewegen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im Schützen.



Was bedeutet der Saturn?

Der Saturn beschreibt das zusammenziehende Prinzip. Er wirkt aller Ausdehnung entgegen und ist damit begrenzend. Er symbolisiert die Reduktion, weil er von einem Zuviel auf ein angemessenes Maß reguliert. Mit ihm kommt der Mensch wieder auf das Wesentliche zurück. Im Wesentlichen liegt auch das Notwendige und damit der Bezug zur Realität.

Wenn jemand zu sehr in der Fülle gelebt hat und dabei zu viel gegessen hat, wird er dick und sein Körper wächst in die Breite. Saturn ist das Symbol der Hungerkur, des Wieder-Schlank-Werdens, sodass der Körper seine alte Façon wiedererhält. Die alten Kleider passen wieder und der Mensch hat gelernt, Verzicht zu leisten. Eine saturnische Handlung ist es, den Gürtel enger zu schnallen.

Im Winter hat die Natur ihren Stoffwechsel auf ein Minimum reduziert, um überleben zu können. Durch die klirrende Kälte würden beim Baum die Saftleitungen platzen und der Baum müsste absterben, da er nicht mehr ernährt werden könnte. In der Kälte findet eine Reduktion der Lebensfunktionen statt. Das fließende Wasser eines Baches erstarrt durch frostige Temperaturen zu Eis.

Gefühle können nur erlebt werden, wenn sie fließen können. Gefühle, die im Überfluss hervortreten, lassen den Menschen von der Erde abheben und ins Schwelgen kommen. Dabei hat er den Bezug zur Realität verloren. Saturn bringt nun in die emotionale Abgehobenheit wieder die Wirklichkeit zurück und dem Menschen wird die rosarote Brille abgenommen.

Wenn das saturnische Prinzip zu stark auf einen Menschen einwirkt, so können die Gefühle erstarren und der Mensch verschließt sich und kann depressiv oder stark verhärtet werden. Wenn der Mensch die Hungerkur übertreibt, so droht er zu verhungern, da sein Körper mit einem gewissen Minimum an Ernährung auskommen muss. Das Extrem der saturnischen Wirkung ist die Erstarrung, die Kälte und der Tod.

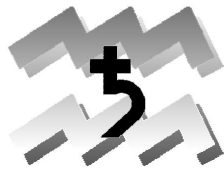
Das saturnische Prinzip hat den Sinn der Regulierung. Damit ein soziales Zusammenleben möglich wird, brauchen die Menschen Regeln, die sie zwar in ihrer Freiheit beschränken, die ihnen aber auch die Sicherheit geben, dass die eigene Persönlichkeit bewahrt und geschützt wird. Zu viel Regeln grenzen den Handlungsfreiraum immer mehr ein und drängen den Menschen in ein mechanistisches Verhalten ohne Inspiration. Das Interesse

verschwindet, die Freude stirbt ab und der Mensch lebt nur noch vor sich hin. Seine Lebensfreude ist stark abgebremst und seine Vitalität ist kaum noch spürbar. Er ist dann psychisch tot.

Auch in der Erziehung geht es um das Maß der Regulierung. Je mehr ein Kind in seiner Persönlichkeitsentfaltung eingeschränkt wird, desto lebloser wird es als Erwachsener werden. Zu wenig Regeln lassen ein Kind ausufern, es wird bodenlos und die ungebremsten Energien bewirken in ihm Unruhe und aggressives Verhalten. Es kann sich nicht in eine Gemeinschaft einfügen, da es nur von seinen egoistischen Trieben gesteuert wird.

Saturn wird oft als der Schicksalsplanet bezeichnet. Das saturnische Prinzip ist das Prinzip von Ursache und Wirkung. Jede Handlung und jeder Gedanke, jede Form von Energie hat einen Auslöser, der einen Prozess in Gang setzt. Betrachten wir eine Reihe von Kugeln, von denen jede Einzelne an einem Faden aufgehängt ist und im Ruhezustand die Nachbarkugeln berührt. Stößt nun die äußere Kugel die Folgende an, gibt diese ihre Energie an die Nächste weiter und so fort. Die letzte Kugel gibt ihre Energie dann wieder an die vorherige in der nun entgegengesetzten Richtung ab und der Bewegungsforgang geht wieder zurück.

Dieser energetische Vorgang kann nur unterbrochen werden, wenn eine Kugel sich anders "entscheiden" würde und aus der Reihe springen könnte. Die Kugel als Materie hat diese Möglichkeit nicht. Der Mensch aber trägt die Möglichkeit in sich, die Beschränkungen seines Daseins anzunehmen und sich in diesem Rahmen seinen Freiraum zu gestalten. Schicksal wird dann als bedrohlich oder als belastend empfunden, wenn der Mensch nicht bereit ist, seine äußeren Gegebenheiten zu tragen. Im Annehmen der Last wird das Gewicht schon viel leichter. Saturn stellt die Aufgabe dar, in welchem Bereich der Mensch seine Last und seine Begrenzung anzunehmen hat.



Der Saturn von Johnny im Zeichen Wassermann

Die Qualität der Zeit: Johnny ist in eine Zeit hineingeboren, in der alte Regeln gebrochen und Gesetze geändert werden müssen, die den Anforderungen der heutigen Gesellschaft nicht mehr entsprechen. Die revolutionäre Gesinnung soll Reformen in den gesellschaftlichen Ordnungssystemen herbeiführen. Doch die konservierenden Kräfte können dem Erneuerungswillen noch einiges entgegenhalten, sodass sogar reaktionäre Gegenkräfte den Status quo der alten Ordnung erhalten wollen. Menschen und Völker wollen sich aus unterdrückenden Systemen befreien und die Grenzen ihrer Eigenständigkeit selber setzen.

Hemmnisse und Aufgaben: Johnny bringt alle Voraussetzungen mit, seine/ihre Kräfte auf ein soziales Ziel zu konzentrieren. Überblick und Organisation fallen ihm/ihr nicht schwer. Ihm/Ihr geht es nicht um persönliche Anliegen oder um egoistische Zielsetzungen. Er/Sie denkt in größeren Kategorien und sein/ihr Einsatz gilt der Allgemeinheit.

In Gemeinschaften tritt er/sie als Außenseiter und Eigenbrötler hervor. Johnny kann sich nur dann in eine Gemeinschaft integrieren, wenn diese seine/ihre Interessen teilt. Er/Sie fühlt sich unterdrückt, wenn er/sie sich den Gepflogenheiten einer Zusammenkunft unterordnen soll, die nicht seinen/ihren Interessen entsprechen. Familie und Klassengemeinschaft können für ihn/sie durchaus Zwangsgemeinschaften darstellen, da er/sie sich mit Menschen verschiedener Wesensarten auseinandersetzen muss, die nur über eine äußere Ordnung geeint werden können. Johnny möchte sich von aller Fremdbestimmung befreien und in einer Gemeinschaft höchstens seine/ihre eigenen Vorstellungen realisiert sehen, von denen er/sie dann glaubt, dass sie jedem seine Originalität belassen.

Abwehrmechanismen: Bei seinen/ihren rebellischen Befreiungsversuchen hat er/sie bestimmt oft genug feststellen müssen, dass die Ordnung und das Gesetz, wie auch der Gesetzgeber - beim Kind der Erzieher - stärker sind als er/sie. Deshalb kann er/sie mutlos werden und in seinem/ihrer Erneuerungsdrang resignieren. Diese Kindheitserfahrungen kann Johnny auf sämtliche Erneuerungsversuche in seiner/ihrer Umgebung übertragen und er/sie mag sich zu einem Skeptiker und auch zu einem Bremsblock entwickeln, der jegliche Individualität bei anderen zu unterdrücken versucht. Er/Sie zeigt dann eine überwertige Angst, aus der Ordnung herauszufallen, da er/sie sich geächtet und an den Rand der Gemeinschaft gestellt sieht.

In einer anderen Abwehrreaktion kann Johnny Angst vor seiner/ihrer Freiheit haben, da er/sie nicht bereit ist, seine/ihre Pflichten, die das Freisein auch mit sich bringt, zu übernehmen. Mit den Vorteilen der Eigenständigkeit will er/sie aber doch seine/ihre Sicherheit nicht verlieren. Johnny wird lernen müssen, dass der Weg in die Freiheit gleichzeitig auch der Weg in die selbstgewählte Verpflichtung ist.

Erziehung: Johnny muss seinen/ihren eigenen und individuellen Weg gehen. Dazu braucht er/sie aber das nötige Handwerkszeug, das ihm/ihr die Erziehung mitgeben kann, wenn die Eltern ihn/sie schon früh in seinen/ihren Bestrebungen unterstützen, selbstständig etwas machen zu wollen. Häufig liegen die Sorgen und Ängste, dass einem Kind etwas passieren könnte, auf der Seite der Erwachsenen, die ihre eigenen Ängste in das Kind hineinprojizieren. Im Laufe eines Kinderlebens gibt es für die Eltern viele Momente, in denen sie mit ihrer Angst um ihr Kind alleine dastehen müssen. Doch Gewissenhaftigkeit, Wachsamkeit und die Befolgung der Regeln lernt ein Kind erst ernsthaft, wenn es auf sich selbst gestellt ist und die Verantwortung nicht mehr an seine Aufsichtspersonen abgeben kann.

Da Saturn ungefähr zwei bis drei Jahre in einem Zeichen verweilt, betreffen die Themen, die er mit seiner Zeichenstellung beschreibt, ganze Jahrgänge einer Generation.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn im 11. Haus, zu Saturn-Uranus-Aspekten, zum Uranus im 10. Haus und zum Uranus im Steinbock.



Der Saturn von Johnny im siebten Haus

Beziehungen: Johnny wird in seinem/ihrer Leben immer von einem festen Freund oder von einer treuen Freundin begleitet sein. In der Regel sind das sozusagen Lebensabschnittsfreundschaften. Johnny geht in seinen/ihrer Freundschaften eine Verpflichtung ein, durch die er/sie sich über längere Zeit an einen Menschen bindet. In einer Partnerschaft sucht Johnny Halt und Unterstützung, trägt aber auch selbst Verantwortung für die Gemeinsamkeit. Häufig wird eine Verbindung mit einem Vertrag oder auch mit einem Freundschaftsversprechen besiegelt.

Freunde als der innere Partner: Johnny wünscht sich einen treuen Partner, der ihm/ihr - nicht nur materielle - Sicherheit geben kann. Aufgrund seiner/ihrer Abhängigkeit vom Partner hat er/sie langjährige Freundschaften. Aus dieser Verpflichtung dem anderen gegenüber kann Johnny in einer Beziehung selten selbstständig, eigenständig und eine eigene Persönlichkeit darstellen. Er/Sie gleicht sich an, fühlt sich aber damit in seiner/ihrer persönlichen Entwicklung eingeschränkt. Häufig geht es sogar so weit, dass der Partner für ihn/sie zu einem lebensverneinenden Element wird, da er ihm/ihr schwere Aufgaben aufbürdet, die von ihm/ihr einen Verzicht auf Eigenständigkeit abverlangen.

Er/Sie ist für seine/ihre Freunde da, aber nicht für sich selbst. Wenn auch seine/ihre Beziehungen lange Zeit halten, so kann Johnny doch nicht so richtig glücklich werden, da seine/ihre Partner von ihm/ihr eine Verzichtleistung abverlangen. Häufig scheint der andere an der Freudlosigkeit schuld zu sein, dabei ist Johnny selbst dafür verantwortlich, sich nicht hinter einer Beziehung zu verstecken. Aus der Unsicherheit heraus, nicht zu wissen, wofür er/sie im Leben eigentlich da ist, sucht sich Johnny bisweilen die Aufgabe in seiner/ihrer Partnerschaft.

Hemmnisse und Aufgaben: Für Johnny sind Beziehungen im Allgemeinen - mit seinen/ihrer Eltern ebenso wie mit Freunden und festen Partnern - ein Anstoß, sich mit sich selbst zu befassen. Sie kann seine/ihre eigenen Unzulänglichkeiten erkennen und sich von seinen/ihrer Vorwürfen, dass schon wieder ein anderer an seinem/ihrer Unglück schuld ist, frei machen. Johnny wird lernen können, dass er/sie die freie Entscheidung hat, mit wem er/sie sich einlässt und ob er/sie die Verpflichtung und Einschränkung, die aus einer Beziehung mit einem Menschen erwachsen, eingehen möchte. Nur in der freien Entscheidung und in der gewonnenen Unabhängigkeit durch die Entwicklung seiner/ihrer Persönlichkeit kann er/sie den Verlauf seiner/ihrer Beziehungen selbst bestimmen.

Erziehung: Johnny befürchtet sehr schnell, verlassen zu werden und alleine sein zu müssen. Er/Sie hat große Angst, über eine Trennung verletzt zu werden. Aus diesem Grunde geht er/sie Beziehungen ein, die er/sie nicht mit seinem/ihrer ganzen Herzen unterstützt. Nicht selten führt er/sie dann die Trennungen selber herbei, um nicht der/die Verlassene sein zu müssen, was ihm/ihr den Glauben gibt, weniger leiden zu müssen. Johnny braucht den Halt der Familie und das Vertrauen zu ihr, dass er/sie von seinen/ihrer Familienmitgliedern nie verlassen wird und stets ein Nest der Geborgenheit und des Trostes zu Hause vorfinden kann. Diese Sicherheit, aufgefangen zu werden, kann ihm/ihr die Basis dazu bieten, dass er/sie sich getraut, in einer Beziehung eine eigenständige Persönlichkeit zu sein, die ein Recht darauf hat, in ihrer Individualität geliebt zu werden.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn in der Waage, zu Venus-Saturn-Aspekten, zur Venus im 10. Haus und zur Venus im Steinbock.



Was bedeutet der Uranus im Horoskop?

Uranus ist ein so genannter unpersönlicher Planet, dessen Energie nicht den persönlichen Belangen eines Menschen dienen soll, sondern für die Anliegen einer Gruppe, eines Kollektivs. Uranus beschreibt die geistige Energie eines erweiterten Bewusstseins, die mit Eingebungen, Einfällen und Blitzgedanken einhergeht. Über die uranische Energie steht der Mensch mit den Gedanken aller Menschen in Verbindung, sodass bestimmte Ideen in einer bestimmten Zeit auftreten, in der sich alle Menschen von dieser Idee angesprochen fühlen. Da die energetische Richtung des Uranus mehr in die Zukunft ausgerichtet ist, sind diese Ideen Ideale, denen die Menschen einer Gesellschaft entgegenstreben.

Diese uranische geistige Energie ist nicht über den Körper geerdet, sodass Vergangenheit bei einem uranischen Ereignis keine Rolle spielt. Der Mensch setzt sich mit dieser Uranus-Energie über Bestehendes hinweg und kann damit auch zerstörerisch wirken, da es ihm nicht um die Erhaltung von Materie oder Ordnung geht, die die Vorgänge in der Realität regeln. Ungeerdete Energie zeigt ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten und kann sich ungebremst fortsetzen. Daher geht es einem uranischen Menschen um Freiheit. Im humanitären Sinne sind das die demokratischen Grundsätze der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.

Das ungeerdete Freiheitsbestreben bedeutet ständige Veränderung, Entwurzelung und ewige Erneuerung. Die uranische Energie ist mit einem Wechselstrom zu vergleichen, bei dem ständig die Polrichtung gewechselt wird. Im übertragenen Sinne ist das die Gegenteiligkeit, die der Mensch in Auflehnung und in der Anti-Haltung zu einer bestehenden Sache lebt. Das kann im positiven Sinne eine Erneuerung,

im negativen Sinne eine Zerstörung bedeuten. Die uranische Energie an sich ist wertfrei und folgt nur dem Prinzip der Wechselseitigkeit. Für den Menschen aber ist es wichtig, wie er mit diesem Energiepotenzial umgeht, das ihn in irgendeiner Form dazu zwingt, an statischen Zuständen nicht festzuhalten.



Der Uranus von Johnny im Zeichen Jungfrau

Die Qualität der Zeit: Johnny ist in eine Zeit hineingeboren worden, in der die Technik in der praktischen Anwendung rasanten Fortschritt machen kann. Der Forschergeist richtet sich auf zweckmäßige Erfindungen, die immense Erleichterungen im Alltag verschaffen können. Produktionsweisen werden revolutioniert, und der Mensch kann sich über Arbeitserleichterungen mehr Freizeit verschaffen. Allerdings neigt in dieser Zeit der Mensch dazu, die Früchte der Erde zu verschwenden. Er hat mehr das Neue und die Abwechslung im Kopf und verliert dadurch an Sorgfalt, alte oder gebrauchte Dinge wieder zu verwenden und nicht einfach wegzuworfen. In der Gesellschaft herrscht der Gedanke, alle Produkte der Arbeit ersetzen zu können. Es kann für die in dieser Zeit Geborenen die Aufgabe der Zukunft werden, Technologien zu entwickeln, die die Wiederverwertung der materiellen Güter ermöglichen. Im Gesundheitswesen werden bahnbrechende Verfahren auftauchen, mit denen dem Menschen Heilungsmethoden zugeführt werden, die allerdings von außen auf den Körper einwirken und nicht unbedingt die Selbstheilungskräfte anregen. In der Arbeiterbewegung kann es zu Aufständen und Befreiungstendenzen kommen, da die Gesellschaft für Arbeitsmöglichkeiten plädiert, die allen offen stehen sollen. Völkerrechtlich kann es zu einem Arbeitsaustausch kommen, sodass

Produktionen in anderen Ländern stattfinden oder fremde Arbeiter Arbeitsplätze bereitgestellt bekommen.

Erziehung: Johnny zeigt viele Fähigkeiten im Umgang mit Technik. Er/Sie kann sich leicht in andere technische Systeme einarbeiten und eignet sich darin Fingerfertigkeiten an. Sein/Ihr praktischer Einfallsreichtum ist unkonventionell, aber enorm und befähigt ihn/sie, mit verschiedenen, auch ungewöhnlichen Situationen durch seinen/ihren praktischen Verstand problemlos umzugehen. Für ihn/sie kann es irgendwann einmal wichtig werden, seine/ihre Ernährungsgewohnheiten völlig umzustellen, da er/sie zu ungesunder Ernährungsweise neigt. Weil sich bei ihm/ihr Stress und Anspannungen auf den Körper legen können, sollte er/sie genügend Bewegung, vor allem an der frischen Luft, erhalten.

Da sich der Uranus über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeit gesellschaftlicher Entwicklung. Dadurch, dass diese Zeichenstellung des Planeten einen ganzen Zeitabschnitt begleitet, weisen im Horoskop mehrere Geburtsjahrgänge diese uranische Zeichenbeschreibung auf. Ein Thema, das die gesamte Gesellschaft betrifft, kann somit erfasst werden. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Uranus nur dann gewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Uranus im 6. Haus, zu Merkur-Uranus-Aspekten, zum Merkur im 11. Haus und zum Merkur im Wassermann.



Der Uranus von Johnny im ersten Haus

Persönlicher Ausdruck: Johnny ist ein aufgewecktes und lebhaftes Kind. Er/Sie lässt sich nicht gerne festlegen und legt allem eine spezielle Note bei, die ihn/sie von der Mehrzahl seiner/ihrer Mitmenschen unterscheidet. Sein/Ihr persönlicher Stil ist originell, was schon in seiner/ihrer

Art und Weise, sich zu kleiden, deutlich wird. Zwei verschiedene Socken können für ihn/sie das Aushängeschild des Anderssein-Wollens sein. Freundschaften schließt er/sie relativ leicht, da er/sie mit allen Leuten gut auskommen kann. Allerdings sind für ihn/sie die meisten Freunde auch auswechselbar, und er/sie lässt sich emotional nicht so tief ein. So kann er/sie persönliche Kritik ganz gut wegstecken, da er/sie von sich glaubt, sich niemals ganz zu offenbaren, sodass die anderen seiner/ihrer Meinung nach gar nicht wissen können, wie und wer er/sie wirklich ist. Vor allem aber weiß er/sie das selber nicht so genau, da er/sie keine Kontinuität aufbringt, die ihm/ihr helfen könnte, sich selber besser kennen zu lernen.

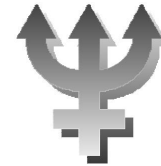
Auffallend sind seine/ihre Rückzugsphasen, in denen er/sie sich einigelt und von niemandem etwas wissen möchte. In diesen Phasen ist er/sie gänzlich mit sich selbst zufrieden, da er/sie im Alleinsein seine/ihre ureigene Dynamik leben kann und endlich nicht gestört wird. Er/Sie braucht immer wieder das Gefühl, sein/ihre eigener/eigene Herr/Herrin sein zu können. Wenn im gesamten Horoskop nicht genügend realitätsbezogene Qualitäten festgestellt werden können, hebt er/sie leicht ab und wird ungebunden und bodenlos. Dann braucht er/sie immer wieder Halt und äußere Struktur, durch die er/sie zu etwas verpflichtet wird. Sonst lebt er/sie nur im Bedürfnis nach Abwechslung und bringt nichts zu Stande.

Rollenzuweisung: Obwohl er/sie einen guten Teamgeist aufbringt, braucht er/sie einen eigenen Wirkungsbereich, den er/sie nach seinem/ihrer Geschmack gestalten kann. Dabei wird Ordentlichkeit nicht unbedingt als seine/ihre Stärke herausragen, da er/sie hierzu viel zu unkonventionell ist und über Ungenauigkeiten leicht hinwegsehen kann. Durch seine/ihre Distanziertheit bleibt er/sie immer wieder am Rande einer Gruppe, wo er/sie sich aber durch Provokation und Kritik bemerkbar macht. In der Regel fällt es ihm/ihr leichter zu sagen, was ihm/ihr nicht gefällt, als was ihn/sie freut. Dadurch bekommt er/sie den Ruf des/der Kritikers/Kritikerin und des/der Revolutionärs/Revolutionärin. Beliebt ist er/sie aber deshalb, weil er/sie als Kumpel auftritt, der zu allen Schandtaten bereit ist.

Erneuerndes Kraftpotenzial: Da Johnny relativ wenig Beständigkeit aufbringt, sucht er/sie nach Abwechslung, die er/sie am leichtesten im Gegenteil findet. Auf Bestehendem kann er/sie nichts aufbauen, deswegen will er/sie etwas anderes kreieren, womit alte Muster zerstört werden. Er/Sie sieht den Reiz im Ausprobieren. Bekommt er/sie eine Bauanleitung mit Legoteilen in die Hand, so wird er/sie sie bald zur Seite legen und nach seinen/ihren eigenen Vorstellungen etwas bauen wollen. Da er/sie sich relativ wenig an Vorgaben hält, fällt er/sie immer wieder auf. Dadurch ist er/sie aber auch im Umgang mit seinen/ihren Mitmenschen und bei den Dingen, die er/sie macht, unkompliziert. Er/Sie hat die Fähigkeit, aus den Gegebenheiten das Beste zu machen, da er/sie sich von Voraussetzungen, die anscheinend zu einer Sache gehören, völlig befreien kann.

Erziehung: Johnny ist aufmüpfig und lässt sich nicht von jedem etwas sagen. Er/Sie hat seinen/ihren eigenen Kopf, wodurch er/sie aber auch immer wieder aneckt. Je mehr er/sie sich in etwas hineingepresst fühlt, desto größer wird sein/ihr Widerstand. Prinzipiell wehrt er/sie sich aber nicht gegen Pflicht und Verantwortung, nur dagegen, dass er/sie in die Situation gebracht werden könnte, es den anderen gleichmachen zu müssen. In allem braucht er/sie seinen/ihren Freiraum, der ihm/ihr auch zugestanden werden sollte. Zum Beispiel kann man von ihm/ihr durchaus erwarten, dass er/sie sich rechtzeitig auf den Schulweg macht, um pünktlich zum Schulanfang im Klassenzimmer zu sitzen. Dafür braucht er/sie aber auf dem Heimweg etwas Zeit zum Schlendern. Gewisse Fixpunkte, an die er/sie sich zu halten hat, wird man ihm/ihr einprägen müssen. Er/Sie fühlt sich in seinem/i ihrem Drang nach Eigenbestimmung nicht eingeschränkt, wenn er/sie einen Auftrag erhält, den er/sie nach seiner/ihrer eigenen Vorstellung ausführen kann. Dabei ist es aber immer wieder schwierig, ihm/ihr gewisse Dinge beizubringen, wie er/sie zum Beispiel etwas am praktischsten oder am genauesten bewerkstelligen könnte. Perfektion ist nicht unbedingt seine/ihre Stärke, da er/sie sich meist nicht an Vorgaben halten will. Bei ihm/ihr sollte immer wieder bedacht werden, dass viele Wege zum gleichen Ergebnis führen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Uranus im Widder, zu Mars-Uranus-Aspekten, zum Mars im 11. Haus und zum Mars im Wassermann.



Was bedeutet der Neptun im Horoskop?

Der Neptun beschreibt das auflösende Prinzip, das alle Verhärtungen aufweicht und dem zusammenziehenden Prinzip des Saturns entgegenwirkt. Über Neptun kommt der Mensch nach einer Anspannung wieder zur Entspannung und zum völligen Losgelöstsein von einer ihn sonst zur Verkrampfung führenden Tätigkeit.

Die Energie des Neptun beschreibt die fließenden Vorgänge in der Welt und wird somit auch mit den Gefühlen in Verbindung gebracht. Allerdings unterliegt sie keinem persönlichen Prinzip, da sich die Menschen über sie miteinander verbunden fühlen können. Sobald die neptunische Energie persönlich eingesetzt wird, kommt der Mensch in einen Zustand des Berauscht-Sein-Wollens, da er sich mit den Realitäten nicht mehr auseinander setzen möchte. Er entflieht dann der Welt und verliert sich in einer grenzenlosen Sehnsucht.

Mit der neptunischen Energie stellt der Mensch sein Urvertrauen wieder her, durch das er sich mit seiner Mutter als symbiotisch fühlen kann. Später wird er dieses Urvertrauen mit seinem Bewusstsein in die kosmische Ordnung übertragen - was ihn sich in der Regel auf die religiöse Suche begeben lässt - und er kann sich in der Weltordnung aufgehoben fühlen.

Über die neptunische Energie kann der Mensch einen Bezug zu seiner Seele herstellen und sich mit den Seelen aller Menschen verbunden fühlen, da er spürt, von einer gemeinsamen Urmutter abzustammen, zu der er in einem anderen psychischen Bewusstseinszustand zurückkehren kann. Wahre Liebe ist uneigennützig und nicht auf persönliche

Absichten fixiert, sodass sie nur über die Mobilisierung der neptunischen Energien gelebt werden kann.



Der Neptun von Johnny im Zeichen Skorpion

Die Qualität der Zeit: 1957-1970

Johnny ist in eine Zeit hineingeboren, in der durch die Forschung neue Dimensionen erreicht werden, indem zum Beispiel das Weltall erobert wird. Wer sich nicht ins Weltall beamen lassen kann, gibt seiner Sehnsucht nach mehr über Drogen Nahrung. Die Hippie-Bewegung, die in pazifistischen Ideen ihren Ursprung hat, stellt sich als eine Bewegung dar, die Drogenabhängige und in der Haltlosigkeit versinkende Menschen hervorbringt. Diese Menschen verfallen in Hoffnungslosigkeit, weil sie in ihrer emotionalen Gier nach einer symbiotischen und durchaus auch besitzergreifenden Beziehung nicht befriedigt werden. Zumindest zeitweise findet diese Gier eine Befriedigung im Abtauchen und im Vergessen-Können.

Was bisher nur hinter verschlossenen Türen geschehen ist, kann nun der Öffentlichkeit preisgegeben werden. Die sexuellen Grenzen in der Partnerschaft werden durch die Erfindung der Pille aufgelöst und sexuelle Aufklärung sickert bis in die Schulklassen hinein und bewirkt eine Auflösung der Sexualmoral. Die Gefühle sind in der Gesellschaft überspannt und machen sich zum Beispiel in der Hysterie der Rockkonzerte Luft. Wie ein Lauffeuer verbreiten sich die neuen Einstellungen und Visionen der jungen Generation. Die Jugendlichen finden zu einem kollektiven Einverständnis und provozieren die Elterngeneration mit Jeans und langen Haaren, womit sie ihnen zeigen wollen, dass die Vergangenheit für sie nicht mehr existiert.

Erziehung: Johnny kann seinem/ihrer Unbewussten über die kreativen Möglichkeiten einen Ausdruck verleihen. In Bildern und in Bewegungen bringt er/sie sein/ihr Gefühl psychischer Bedrohungen zum Ausdruck. Die Angst vor der Grenzenlosigkeit der triebgesteuerten Mächte kann in ihm/ihr eine unbewusste Angst vor sexuellen Übergriffen auslösen. Er/Sie wird auch zu der Generation gehören, die das Thema des Missbrauchs in der Gesellschaft zur Sprache bringen und auch zu dem Ergebnis kommen wird, dass die Grenzen zwischen Täter und Opfer verschwimmen.

Johnny wird sich sein Unbewusstes greifbar machen müssen, indem er/sie mithilfe von Psychotherapien versucht, in die innere Verschwommenheit Klarheit zu bringen, da er/sie mit unkontrollierbaren Ängsten und Neurosen zu kämpfen haben wird.

Da sich der Neptun über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeitqualität, die in der Gesellschaft einen Prozess auslöst. Somit werden mehrere Geburtsjahrgänge dieselbe Zeichenstellung des Neptun vorweisen, sodass die Menschen mit derselben Zeichenstellung des Neptun ein gemeinsames gesellschaftliches Thema zu bewältigen haben. In der Astrologie spricht man von einem Generationenaspekt. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Neptun nur dann gewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im 8. Haus, zu Neptun-Pluto-Aspekten, zum Pluto im 12. Haus und zum Pluto in den Fischen.



Der Neptun von Johnny im vierten Haus

Familie und Herkunft: Johnny hat vermutlich eher das Gefühl, in seine/ihre Familie auf mysteriöse Weise hineingeraten zu sein, als dass er/sie von einer klaren Abstammung sprechen könnte. So ganz verwurzelt scheint er/sie mit seiner/ihrer Herkunft nicht zu sein, da er/sie die absolute Symbiose mit seinen/ihrer

Familienmitgliedern nicht finden kann und sich somit nicht ganz zugehörig fühlt. Ein Kind mit dieser Neptunstellung ist auch oft unter seinen/ihren Geschwistern dasjenige, was von seinen Eltern nicht so ganz geplant war. Da es sich ein wenig eingeschmuggelt vorkommt, gleicht es sich der Familienatmosphäre stark an, um nicht aufzufallen.

Johnny ist sehr empfindsam, was seine/ihre anderen Familienmitglieder angeht, und er/sie lässt sich daher seine/ihre Rolle in der Familie von den anderen Familienmitgliedern weit mehr zuschreiben, als dass er/sie sich aus seinem/ihrer eigenen Antrieb heraus einen Platz in der Familie erkämpfen würde. Das verstärkt andererseits in ihm/ihr wiederum das Gefühl, nicht ganz integriert zu sein, da seine/ihre Eigenarten auf seinem/ihrer zugewiesenen Platz vielleicht nicht sonderlich zur Geltung kommen können.

Eltern-Beziehung: Ein Kind mit dieser Neptunstellung wünscht sich eine völlige Symbiose mit seinen Eltern, die es aber nicht seinen Erwartungen gemäß erleben kann, da es vielleicht mit mehreren Bezugspersonen konfrontiert wird, die unterschiedliche Eigenarten und Ansichten haben. Johnny fühlt sich dann in seiner/ihrer inneren Sehnsucht nicht verstanden, was in ihm/ihr ein Gefühl der Einsamkeit zurücklässt.

Johnny saugt wie ein Schwamm alle unausgesprochenen Gefühlsregungen und Stimmungen seines/ihrer familiären Umfeldes auf und bezieht oft die schwebenden Spannungen, die zum Beispiel durch Konflikte der Eltern untereinander vorherrschen, auf sich selbst, wodurch er/sie sich dann ungeliebt fühlen kann.

Durchlässigkeit: Über den starken neptunischen Einfluss sieht sich Johnny durch die Augen seiner/ihrer Familie. Intuitiv erfüllt er/sie die Erwartungen seiner/ihrer Eltern und wird sich daher zeitweise vermutlich den von ihnen vorgegebenen Fußstapfen folgen, ohne kritisch darüber nachzudenken, ob er/sie das eigentlich auch selber möchte. Er/Sie findet sich irgendwo hineingeworfen und versucht dann, mit der Situation zurechtzukommen.

Alice Miller beschreibt in ihrem Buch "Das Drama des begabten Kindes" die Beeinflussbarkeit und auch die Wehrlosigkeit eines Kindes mit dieser Neptunstellung, das sich seiner Familie ausliefert und durch seine Durchlässigkeit das psychische Erbe der familiären Störungen in sich aufnimmt. Ein solches Kind bietet sich für die Rolle des Sündenbocks ebenso an, wie es die hohen Erwartungen der Eltern bezüglich einer Karriere zu erfüllen versucht.

Durch seine/ihre Sensibilität bringt Johnny viel Verständnis für seine/ihre Familienmitglieder auf und kann deren Situation meist besser nachvollziehen und verstehen als seine/ihre eigene. Soziales Verhalten wird in der Familie sicherlich sehr betont und vermutlich üben die Eltern einen sozial-helferischen Beruf aus.

Erziehung: Ein Kind mit dieser Neptunstellung hat es meist schwer, in die Erwachsenenrolle hineinzuwachsen, da es immer auf die Erwartungshaltung der Familie zurückblickt und nur schwer sein eigenes Selbstbewusstsein entwickelt. Wenn sein Eigenwille in der Familie eliminiert wird und das Kind sowieso den Eindruck hat, dass es in seiner Eigenart nicht gesehen wird, kann es innerhalb des Familienverbandes keine individuelle Laufbahn einschlagen. Solche Kinder kommen oft erst nach ihrem 28. Lebensjahr zu ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung.

Um Johnny helfen zu können, braucht er/sie die Akzeptanz seiner/ihrer Eltern für seine/ihre idealistischen Vorstellungen, die er/sie wahrscheinlich vom Leben hat. Über diese von den Eltern häufig als abgehoben abgewerteten Ideen kann Johnny jedoch den Zugang zu seiner/ihrer Persönlichkeit finden. Mit ein wenig Einfühlungsvermögen können die Eltern die Beweggründe ihres Kindes verstehen und vielleicht sogar fördern lernen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im Krebs, zu Mond-Neptun-Aspekten, zum Mond im 12. Haus und zum Mond in den Fischen.



Der Neptun von Johnny im Sextil zum Pluto

Allgemein: Beeinflussbarkeit und Manipulierbarkeit

Die Qualität der Zeit: 1940-1949/1986-1992

Johnny ist in eine Zeit hineingeboren, in der unkontrollierbare Kräfte freigesetzt werden können. Über die Atomphysik sind die Menschen an ein unendliches Kraftpotenzial geraten, von dem die Atombombe nur einen Vorgeschmack auf die plutonischen Energien gibt, die möglicherweise noch freigesetzt werden können. In diesem Zeitalter sind die Menschen dazu aufgefordert, alle ihre Energien für friedliche und konstruktive Zwecke zu nutzen.

Nur, wenn diese Kräfte im Dienste der allumfassenden neptunischen Liebe für die Einigung der menschen eingesetzt werden, kann die ansonsten vernichtende plutonische Energie der Menschheit zu innerem Reichtum verhelfen. Neptun und Pluto sprechen das Unbewusste im Menschen an, sodass es auf die Anzahl der Menschen ankommt, die diesen energetischen Qualitäten positiven Ausdruck geben können.

In dieser Zeitepoche sind die Menschen dazu aufgefordert, allen Bewohnern dieses Erdballs zu Wohlstand - als Ausdruck plutonischer Energie - und zur Zufriedenheit - als Ausdruck neptunischer Energie - zu verhelfen. Alle Macht soll in den Dienst der Liebe gestellt werden. Die Entwicklung der Menschheit steht auf Messersschneide, entweder den Weg des langandauernden Friedens zu beschreiten oder dem Verfall der Nationen entgegenzugehen.

Erziehung: Johnny wird in seinem/ihrem Leben Wandlungen durchzustehen haben, die ihn/sie zu mehr Nächstenliebe und Verbundenheit mit der Natur hinführen sollen. Für ihn/sie besteht die Pflicht, in seinen/ihren Trennungen und Abschieden mehr Einfühlbarkeit und Liebe für den Mitmenschen zu empfinden, was allerdings nur über Reflexion seines/ihres Verhaltens möglich sein kann. Über

Psychotherapien und mystische Einblicke kann Johnny zu tiefster Erkenntnis seines/ihres Wesens gelangen.

Generationenaspekt: Da Pluto eine exzentrische Umlaufbahn gegenüber der von Neptun bildet, können diese beiden Planeten seit 1943 nur in einem Sextil zueinander stehen, das mehr oder weniger vollständig bis ins Jahr 2032 gebildet wird. Aufgrund dieser extrem langdauernden Aspektierung ist der Einfluss dieses Aspektes mehr im Hinblick auf das Weltengeschehen zu interpretieren. Deshalb wird dieser Aspekt im Kinderhoroskop nur dann persönlich gewertet, wenn er mit anderen Planeten in Beziehung steht oder astrologische Verbindungen sein Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im Skorpion, zum Neptun im 8. Haus, zum Pluto im 12. Haus und zum Pluto in den Fischen.



Was bedeutet der Pluto im Horoskop?

Pluto beschreibt ein alchemistisches Prinzip, nach dem Metalle zu Gold transformiert werden können. Die plutonische Energie beschreibt das Wesen der Wandlung, das auch darin einen Ausdruck findet, dass aus einer Blüte ein Apfel wachsen kann. Die Metamorphose in der Biologie unterliegt dem plutonischen Prinzip, durch das aus einer Raupe ein Schmetterling entstehen kann.

Allem Vergehen und Entstehen liegen plutonische Kräfte zu Grunde, sodass der Mensch schon im Rhythmus des Jahres in diese wandelbare Energie miteingeschlossen wird. Im Herbst sterben viele Pflanzen ab, die ihr Samenkorn in der Erde zurückgelassen haben, aus dem eine neue Pflanze erwachsen kann. Somit liegt im Sterben auch gleichzeitig wieder das Werden begründet.

Wenn man vielleicht auch nicht an ein Leben nach dem Tode glauben möchte, so wird man doch das wandelnde und fruchtbare Prinzip im Sterben wieder finden können: Bei der Kompostierung im Garten entsteht aus verwelkenden Pflanzen nach der Verrottung Humus, der den Samen dieser abgestorbenen Pflanzen wiederum als Nährboden dient. Ohne Humus können die Samen nicht keimen und so in der entstehenden Pflanze keinen neuen Seinszustand erlangen.

Jeder Übergang von einem Zustand in einen anderen erscheint radikal. Wenn ein schön gebauter Schneemann in der Sonne zu Wasser schmilzt, sieht das unerbittlich und trostlos aus. Je mehr der Mensch an einem alten Zustand festhält, desto schmerzvoller wird der Übergang zu einem neuen Anfang werden. In der Regel ist ja auch hinreichend bekannt, dass der Mensch nur dann eine Veränderung in sich zulässt, wenn er unter einem Leidensdruck steht, wenn er sich also in einem Zustand psychischer Schmerzen befindet, die auch in vielen Fällen den Leidensweg vor dem Sterben begleiten.

Die plutonische Energie kann als Heilungsenergie betrachtet werden, die dazu verhilft, mit altem, überlebtem Ballast aufzuräumen und alte Wunden aufbrechen und wieder verheilen zu lassen, womit die Basis für etwas Neues geschaffen wird. Allerdings bleiben die Narben der Erinnerung als Erfahrungen ein Leben lang spürbar; sie können ein Zeichen dafür sein, wie tief sich die damit verbundene Erkenntnis in die Seele eingegraben hat.

Verwandlungen finden im Verborgenen statt und können nicht bewusst mitverfolgt oder gar kontrolliert werden. Dem Pluto werden die Instinkte des Menschen zugeordnet, die triebgesteuert und unkontrollierbar ablaufen. Die plutonische Energie beschreibt eine Kraft, die so mächtig wie die Lava bei einem Vulkanausbruch aus dem Inneren hervorbricht. Sie ist so mächtig wie eine Naturgewalt, wie ein Einfluss, dem sich der Mensch nicht entziehen kann, dem er ausgeliefert ist und der in ihm ein Gefühl der Ohnmacht hinterlässt, wenn er sich gegen diese Übermacht zur Wehr setzt.

Alle Wandlungsprozesse erfordern ein Loslassen und ein Abschiednehmen von Vergangenen. Die plutonische Energie lässt den Menschen durch die Hölle gehen, die darin besteht, dass er vor dem Übertritt in ein neues Bewusstsein mit allen Schandtaten der Vergangenheit konfrontiert wird. Wenn der Mensch allen Schatten seiner Psyche begegnet ist, wenn er sich von allen Verhaftungen gelöst hat, kann ihm das Leben nichts mehr anhaben und er ist frei und mächtig.



Der Pluto von Johnny im Zeichen Jungfrau

Die Qualität der Zeit: 1956-1972

Johnny ist in eine Zeit hineingeboren, in der neue Erkenntnisse im Bereich der Medizin gemacht werden und sich eine Umwälzung in den Arbeitsverhältnissen vollzieht. Es können neue Arbeiterbewegungen entstehen und andere Arbeitsverteilungen entwickelt werden. Die Generation mit dieser Plutozeichenstellung wird sich mit neuen Technologien auseinander setzen und umwälzende Veränderungen in den einzelnen Arbeitsfunktionen schaffen.

Auf der anderen Seite werden in der Gesellschaft Tendenzen entstehen, denen folgend der Mensch in eine neue Bewusstseinssphäre gelangen möchte. Da er aber für eine Bewusstseinerweiterung innerlich und entwicklungsmäßig noch nicht reif genug zu sein scheint, wird er sich halluzinierender Drogen bedienen, die in ihm neue Illusionen erzeugen.

Weiterhin wird sich diese Generation auch mit Medikamentenmissbrauch auseinander zu setzen haben. Ebenso wird die Verseuchung des fruchtbaren Bodens im späteren Leben der in dieser Zeit geborenen Kinder eine Rolle spielen.

Erziehung: Johnny setzt sich vermutlich mit den Fragen der gesunden Ernährung auseinander und es wird für seine/ihre Gesundheit auch notwendig sein, einen gesunden Lebenswandel zu führen, da er/sie wohl alle Fehlentwicklungen des modernen Zivilisation über seinen/ihren Körper zu spüren bekommt.

Johnny wird sich mit seinem/ihrer perfektionistischen Anspruch auseinander setzen zu haben, der ihn/sie zu der Erkenntnis bringen soll, dass es in der Gesellschaft nur dann zu einer Ordnung und zu einem präzisen Ablauf kommen kann, wenn auch er/sie sich als Einzelperson für das große Ganze einsetzt.

Da sich der Pluto über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeitqualität, die in der Gesellschaft einen Prozess auslöst. Somit werden mehrere Geburtsjahrgänge dieselbe Zeichenstellung des Pluto aufweisen, sodass die Menschen mit derselben Zeichenstellung des Pluto ein gemeinsames gesellschaftliches Thema zu bewältigen haben. In der Astrologie spricht man von einem Generationenaspekt. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Pluto nur dann bewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Pluto im 6. Haus, zu Merkur-Pluto-Aspekten, zum Merkur im 8. Haus und zum Merkur im Skorpion.



Der Pluto von Johnny im ersten Haus

Persönlicher Ausdruck: Ein Kind mit dem Pluto im ersten Haus hat eine faszinierende Ausstrahlung, mit der es seine Mitmenschen in seinen Bann ziehen kann. Schon so ein kleiner Mensch "hat was", doch man kann nicht genau sagen, was es ist, denn Johnny spricht mit seiner/ihrer Erscheinung die unbewussten Neigungen der Menschen an. Er/Sie lässt ahnen, dass in ihm/ihr ein leidenschaftliches Feuer brennt, mit dem er/sie sich vom Leben verzehren lassen möchte.

Doch mit offenen Karten spielt Johnny selten, sodass seine/ihre Mitmenschen vermuten, dass er/sie seinen/ihren wahren explosiven Kern nicht preisgibt. Das kann so manchem ein unangenehmes Prickeln in seiner/ihrer Nähe verschaffen, denn seinem/ihrer kontrollierenden Blick scheint man nicht entgehen zu können. Die Mitmenschen fühlen sich in der Nähe von Johnny gefangen und doch scheinen sie ihm/ihr nicht entgehen zu können. Da steht so ein fröhliches und naives Kind vor einem, aber irgendwie hat es schon im zarten Kindesalter eine gewaltige Ausstrahlung.

Wenn der Aszendent eher auf ein extrovertiertes Verhalten schließen lässt, so wird Johnny seinem/ihrer Pluto im ersten Haus eine beherrschende, dominante und impulsive Ausdrucksform geben wollen. Die Mitmenschen haben dann oft das Gefühl, dass man mit ihm/ihr nicht gut Kirschen essen kann und fühlen sich in gewisser Weise eingeschüchtert, da sie seine/ihre "Explosionsgefahr" entweder schon kennen gelernt haben oder erahnen. Johnny neigt dazu, seine/ihre Umwelt zu dominieren und verstrickt sich sehr leicht in einen Machtkampf, wenn er/sie meint, seinen/ihren Willen nicht zu bekommen.

Hat Johnny einen Aszendenten, der mehr auf ein introvertiertes Verhalten schließen lässt, so wird er/sie seinen/ihren Bemächtigungsdrang mit manipulativen und verdeckten Mitteln führen, wobei er/sie mit indirekten Schuldzuweisungen seine/ihre Mitmenschen gefügig macht. Schuld spielt bei dieser Aspektierung eine große Rolle, da Johnny sehr leicht Täter-Opfer-Beziehungen eingeht, wobei die Opferrolle nur eine Verkehrung der Täterrolle darstellt.

Rollenzuweisung in der Außenwelt: Da Johnny eine machtvolle Ausstrahlung hat, wird ihm/ihr auch zugetraut, Macht auszuüben. Im positiven Sinne erhält er/sie selbstverantwortliche Bereiche zugeteilt, in denen es um Durchsetzung und Strategie geht. Dabei wird es sich aber noch herausstellen, ob seine/ihre gesamte Persönlichkeit auch diesen Erwartungen entsprechen kann.

Wenn nicht, so erfährt so ein Mensch meist radikale Abfuhr seiner/ihrer Mitmenschen, die sich von seiner/ihrer äußeren Fassade getäuscht fühlen. Im negativen Sinne kann Johnny als Sündenbock fungieren, der genügend Angriffsflächen zu bieten hat.

Schattenbilder und Verdrängungen: Johnny spricht die unbewussten Instinkte im Mitmenschen an und wird auch immer wieder Erfahrungen machen, in denen er/sie mit wenig humanen, sondern eher affektiven und zerstörerischen Elementen des Menschen konfrontiert wird. Je weniger es ihm/ihr erlaubt ist, seinen/ihren Einfluss geltend zu machen, desto mehr degradiert er/sie sich in die Rolle des/der Unzulänglichen, unterwirft sich eigenen oder fremden Zwängen und wird gnadenlos beherrscht.

Mit dieser Haltung gibt er/sie den Menschen eine Macht über seine/ihre Person in die Hand, die ihre animalischen Triebe in gewalttätigen Affekten oder mit zermürbenden Unterdrückungsmethoden ausleben. Nicht selten müssen Kinder mit dieser Plutostellung erleben, dass sie "aus Liebe gefressen" werden. Wenn ein Kind aus lauter "Liebe" und Bevormundung nicht mehr atmen kann, so wird es zum Opfer, da ihm keine Chance bleibt, sich wehren zu können.

Es muss so viel Kraft dieser erstickenden Macht entgegensetzen, die es als Kind in seiner psychischen Abhängigkeit nicht aufbringen kann. Häufig verlaufen solche bedrängenden "Liebes"-Beziehungen sehr dramatisch, da Johnny stets mit heftigen Reaktionen eine Befreiung und Trennung versucht, die er/sie wegen seiner/ihrer Hörigkeit doch nicht durchstehen kann.

Erziehung: In Johnny liegt die positive Macht, Wandlungen hervorrufen zu können. Damit er/sie sein/ihr Kraftpotenzial, das er/sie unweigerlich hat, für sich in einer lebensbejahenden Weise nutzen kann, braucht er/sie die Unterstützung seiner/ihrer Eltern, die sich ihm/ihr gegenüber ehrlich und wahrhaftig verhalten. Wenn sie ihn/sie nicht benutzen oder an ihm/ihr ihre Macht oder auch Ohnmacht beweisen wollen, kann er/sie seine/ihre Kraft sinnvoll einsetzen.

Schon in der Trotzphase können Eltern an ihre Grenzen kommen, wenn sie ein jähzorniges Kind haben, das sich nicht beruhigen lässt, da es sich mit einer ungewohnten Zähigkeit durchsetzen will. Spätestens in dieser Entwicklungsphase werden sie an sich beobachten können, ob sie eher Angst vor der Macht ihres Kindes haben, oder ob sie den Willen ihres Kindes brechen wollen. Für die Eltern ist es gerade in solchen Situationen von Bedeutung, dass sie mit Johnny weniger Schwierigkeiten haben werden, wenn sie eine innere Distanz zu ihren eigenen Aggressionen herstellen können.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Pluto im Widder, zu Mars-Pluto-Aspekten, zum Mars im 8. Haus, zum Mars im Skorpion und zum Skorpion-Aszendenten.

Epilog

Nun, nachdem Sie einen kleinen Einblick aus astrologischer Sicht in das Leben Ihres Kindes gewonnen haben, werden Sie die bisher auffälligen Seiten Ihres Kindes einordnen können. Sollten Sie bei den "Astrologischen Verbindungen" Übereinstimmungen festgestellt haben, so bedeuten diese Übereinstimmungen eine Betonung des angegebenen Themas im Leben ihres Kindes, da es in verschiedenen Lebensbereichen mit der Thematik konfrontiert werden wird.

Zum Schluss sei noch einmal betont, dass ein Horoskop die subjektive Sichtweise und Erfahrungsweise des Kindes widerspiegelt. Als Erwachsener und vielleicht auch als Elternteil haben Sie natürlich nur die besten Absichten, mit denen Sie ein Kind ins Leben führen wollen. Vielleicht haben Sie feststellen müssen, dass ein Kind aber doch etwas anderes braucht, als Sie ihm zugedacht haben - eventuell mehr Freiheit oder klarere Grenzen. Zu ihrer Zufriedenheit konnten sie sicherlich viele Übereinstimmungen mit der astrologischen Sichtweise finden, die Sie ruhig als Bestärkung annehmen dürfen.

Doch völlig unabhängig von den astrologischen Zeichen hat jedes Kind Grundbedürfnisse - und ein Recht, dass es sie erfüllt bekommt. Für ein Kind ist die wichtigste Erfahrung, dass es von seinen Eltern angenommen und geliebt wird. Es muss sich in der Familie geschützt und geborgen fühlen können und sich in seiner Art als einmalig erleben dürfen. Genährt, gepflegt und umsorgt zu werden stellt sein Recht dar - was leider bis heute noch nicht für alle Kinder dieser Welt gelten kann. Oberstes Gebot der Erwachsenen sollte sein, dass sie ihr Kind niemals verletzen und seinen Körper in keiner auch nur denkbaren Weise missbrauchen. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, die für die Probleme ihrer Eltern zuständig sein können. Ein Kind kommt auch nicht als schon gut oder böse auf die Welt. Jedes Kind wird mit einem unschuldigen Wesen geboren und bringt einen Erfahrungsschatz mit, der sich im Augenblick der Geburt in seiner Seele manifestiert und nun sein Leben beeinflusst.

Am besten lassen Sie sich bei der Erziehung eines Kindes immer zuerst von ihrer Intuition und Ihrer Liebe leiten. Pädagogische Ratschläge sind dann notwendig, wenn Sie sich unsicher fühlen oder wenn Sie Hilfe brauchen.

Susanne Christan, Astrologin.